

DAS REGIONALE MAGAZIN DER IHK WÜRZBURG-SCHWEINFURT

10.2022

Wirtschaft

IN MAINFRANKEN

www.wuerzburg.ihk.de



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken



GreenIT

Wie Software dabei hilft,
Energie zu sparen

Bernhard Beck,
Libreo GmbH



Lindt

GESCHÄFTSKUNDEN SERVICE

DER LINDT GESCHENKSERVICE FÜR GESCHÄFTSKUNDEN

Unser Portfolio reicht von beliebten Lindt Klassikern, über exklusive Produkte für Geschäftskunden, bis hin zu maßgeschneiderten Lösungen für jeden Anlass. Erobern Sie das Herz Ihrer Kunden und Mitarbeiter mit einer süßen Aufmerksamkeit für jede Gelegenheit.

LINDT KLASSIKER



Lieferung der Standardartikel innerhalb von 4 Werktagen

EXKLUSIVE ARTIKEL



Limitierte Auflage und nur solange der Vorrat reicht

KUNDENINDIVIDUELLE LÖSUNGEN

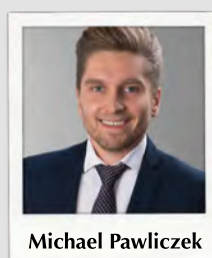


Individuell gestaltete Produkte ab einer Auflage von 1.000 Stück



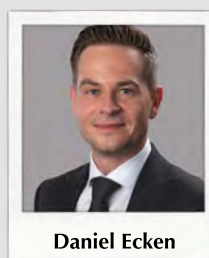
Gerne übersenden wir Ihnen unseren Geschäftskunden-Katalog. Bestellen Sie diesen unverbindlich per Mail: salesb2b-de@lindt.com

IHRE ANSPRECHPARTNER



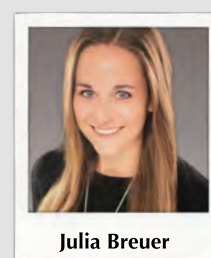
Michael Pawliczek

Tel.: (0241) 88 81 - 566
E-Mail: mpawliczek@lindt.com



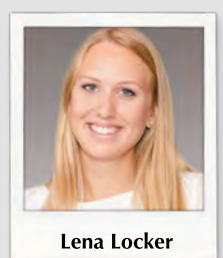
Daniel Ecken

Tel.: (0241) 88 81 - 7776
E-Mail: decken@lindt.com



Julia Breuer

Telefon: (0241) 88 81 - 221
E-Mail: jbreuer@lindt.com



Lena Locker

Tel.: (0241) 88 81 - 9548
E-Mail: llocker@lindt.com



Ihre Stimme für die mainfränkische Wirtschaft!

Wer dieser Tage ein Unternehmen führt, der muss vor allem krisenfest sein. Ukraine-Krieg, Klimakrise, Coronapandemie, brüchige Lieferketten, galoppierende Inflation, extreme Energiepreise: Unternehmerinnen und Unternehmer sehen sich mit immer komplexeren Herausforderungen konfrontiert. Viele davon haben unmittelbaren Einfluss auf das eigene Geschäft.

Also was tun? Der Schriftsteller Max Frisch hat einmal gesagt: „Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihm nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.“ Sie, die Unternehmerinnen und Unternehmer, sind gewohnt, produktiv zu sein und Probleme zu lösen. Durch harte Arbeit, durch unerschütterlichen Optimismus und durch Innovationen. Damit das auch in Zukunft so bleibt, müssen aber die Rahmenbedingungen stimmen.

Die vergangenen zwei Jahre haben erschreckend klar gezeigt, was der Staat alles verschlafen hat, um das Land zukunftsfest zu machen: Bei der digitalen Infrastruktur sind wir bestenfalls unteres Mittelmaß, dafür zahlen wir im europäischen Vergleich die höchsten Steuern und Abgaben und dürfen uns mit immer neuen bürokratischen Belastungen auseinandersetzen.

Doch das muss nicht so bleiben, Sie haben die Möglichkeit, dies zu ändern. Mitte September haben wir die Unterlagen für die IHK-Wahl 2022 verschickt. Rund 69.000 Mitgliedsunternehmen sind noch bis Mitte Oktober dazu aufgerufen, über die Zusammensetzung der Vollversammlung sowie der fünf Gremialausschüsse für die Wahlperiode 2023 bis 2026 zu entscheiden.

Meine Bitte an Sie: Nutzen Sie diese Gelegenheit und wählen Sie! Denn angesichts eines immer Mehr an Bürokratie und einer Überregulierung besitzt die IHK besondere Bedeutung: Bei uns organisiert sich die Wirtschaft selbst. Die IHKs haben den gesetzlichen Auftrag, das Gesamtinteresse der Wirtschaft zu vertreten. Sie, die Unternehmerinnen und Unternehmer, entscheiden im IHK-Ehrenamt über Aufgaben, Ziele, Beitragshöhe und Budget Ihrer IHK. Außerdem spricht unser Ehrenamt regelmäßig mit Politik und Verwaltung, macht auf unternehmerische Herausforderungen aufmerksam und regt Lösungsvorschläge an.

Dabei gilt: Je höher die Wahlbeteiligung, desto stärker das Mandat der Wirtschaft. Machen Sie daher noch bis Mitte Oktober ihr Kreuz und geben Sie der mainfränkischen Wirtschaft Ihre Stimme!

Ihr
Dr. Sascha Genders
Stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer

»Je höher die Wahlbeteiligung, desto stärker das Mandat der regionalen Wirtschaft.«



12

Digitale Transformation:
Wie Software Energie einsparen kann.

30

Start-up: Der Würzburger
Jan Wiesner betreibt eine Event-
Metzgerei mit Boutiquekonzept.

Einblick

Studie. Schweinfurt ist eine
Gründerhochburg. 06

Namen + Nachrichten

115 Jahre. Bauen und lernen
mit Otto Heil. 08

Übernahme. Bosch Rexroth stärkt
Fabrikautomation. 10

Schwerpunkt: Digitale Transformation

Digitale Transformation. Wie Software
viel Energie einsparen kann. 12

30 Jahre FIS. „Mit SAP-Beratung
fing alles an“. 20

Fachkräftemangel. Die (digitale)
Personalabteilung von morgen. 26

Interview des Monats

Coaching. Was eine gute Führungskraft
ausmacht. 28

Start-ups und Gründerszene

Steakspezialist. Event-Metzgerei
mit Boutiquekonzept. 30

Neue Förderperiode. Zuschüsse
rechtzeitig beantragen. 32

IHK-Praxis

Malaysia. Stellvertretende AHK-
Geschäftsführerin im Gespräch 34

IHK-Statistik. Jeder zweite Unternehmer
ist über 50 Jahre alt. 38

Mainfranken exklusiv

Anzeigenkompendium. Regionalspecials
mit diversen Wirtschaftsthemen. 43

Regionale Wirtschaft

Serie W². Biotechnologie-Lösungen
bei Autoimmunerkrankungen 62

Mainfranken. Azubi-Start 2022 64

Serie Klimaschutz. MainKlimaPLUS-
Projekt hilft bei Lösungen 68

30 Jahre Atarax. Datenschutz,
Informationssicherheit
und Compliance. 70

30 Jahre Rockenstein. Würzburger
IT-Dienstleister mit Tradition. 70

30 Jahre Ristorante La Pineta. Jubiläum
im Würzburger Stadtteil Frauenland. . . 71

Firmenregister 42

Marktteil / Inserentenverzeichnis . . . 73

Cartoon / Impressum 74



38

IHK-Statistik: Jeder zweite Unternehmer ist über 50 Jahre alt.

#Gemeinsam

Der bunte Hashtag „#Gemeinsam“ steht für die Umsetzung des Markenkerns der IHK-Organisation: „Gemeinsam unternehmen wir Verantwortung.“

Folgen Sie uns in den sozialen Medien und verpassen Sie keine regionalen Wirtschaftsnews mehr:

- | | | | |
|--|-------------------------------------------|--|------------------------------------------------------|
| | IHK Würzburg-Schweinfurt | | WEITERBILDUNGSKANÄLE: |
| | ihk.wuerzburg.schweinfurt | | IHKWeiterbildungWuerzburgSchweinfurt |
| | ihkwuerzburgschweinfurt | | ihk_weiterbildung |
| | ihk_mainfranken | | |
| | ihkwürzburg-schweinfurt | | |
| | IHK Würzburg-Schweinfurt | | |

Sonderaktion Angebot für Gewerbekunden

Preise zzgl. Mehrwertsteuer, Angebote freibleibend

IVECO AT 300X46Z HROff



338 kW (460 PS)
26.000 kg zulässiges Gesamtgewicht

sofort verfügbar
Nettopreis
129.990,- €

IVECO Daily 70 C 18 DK

Modell 2022



132 kW (180 PS)
ca. 3.400 kg Nutzlast

sofort verfügbar
Nettopreis
65.990,- €

IVECO AD 360X48Z HROff



353 kW (480 PS)
32.000 kg zulässiges Gesamtgewicht

sofort verfügbar
Nettopreis
139.990,- €

IWM Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg
IWM Autohaus GmbH Tel. 09 31 / 2 00 210 · Fax 09 31 / 2 00 21 39
vertrieb@iwmautohaus.de

IVECO
Händler



Abendliches Schweinfurt

EINBLICK 7

Einer Studie des Bonner Instituts für Mittelstandsforschung zufolge ist Schweinfurt eine Gründerhochburg. Im Jahr 2019 gab es dort rund 350 Existenzgründungen. Einer der möglichen Gründe für die hohe Gründungsneigung könnte laut Studie die Hochschule sein. Die Stadt sei ein Beleg dafür, dass sich eine etablierte großindustrielle Wirtschaftsstruktur nicht zwingend negativ auf das Gründungsgeschehen auswirke, so die Studie. Ein Patentrezept für die Entwicklung eines guten regionalen Gründungsökosystems gebe es jedoch nicht.

Bild: okteam/stock.adobe.com



Bauen und lernen mit Otto Heil

BAD KISSINGEN. Schon seit 115 Jahren gibt es das Unternehmen Otto Heil. Mitte September wurde mit Gästen, Mitarbeitern und Familie in der Firmenzentrale in Eltingshausen im Landkreis Bad Kissingen gefeiert.

Die Unternehmensgruppe Otto Heil blickt mit den beiden Urenkeln des Gründers, Peter und Christoph Heil, zurück auf eine traditionsreiche Firmen- und Familiengeschichte. Beide führen als Gesellschafter die Unternehmensgruppe mit derzeit rund 350 Beschäftigten und insgesamt sieben deutschen Standorten.

Gegründet hat Engelbert Heil seine Bauunternehmung im März 1907. Die Anfangsjahre im vorigen Jahrhundert seien für die Baufirma Heil nicht einfach gewesen. Der Erste und der Zweite Weltkrieg hätten für tiefe Einschnitte gesorgt. Die Firma habe das aber überlebt, sich etabliert und sei vor allem in den vergangenen 30 Jahren stark gewachsen, so eine Firmenmitteilung.

Ende der 1980er-Jahre zog das Unternehmen von seinem bisherigen Standort mitten in Bad Kissingen aus Platzgründen nach Eltingshausen.

Die Otto-Heil-Gruppe ist heute deutschlandweit auf zahlreichen Großbaustellen tätig. Dabei arbeitet sie in verschiedenen Sektoren: beim Schlüsselfertigbau für private Investoren ebenso wie für die Industrie und die öffentliche Hand. Hinzu kommen Rohbauprojekte sowie immer häufiger das Bauen im Bestand. Außerdem habe sich das Unternehmen im Rohrleitungsbau für Gas-, Wasser- und Fernwärmeleitungen spezialisiert. Mit öffentlichen und privaten Auftraggebern realisierten die Mainfranken regelmäßig Projekte im Ingenieurbau sowie im Bereich

Umwelttechnik, beispielsweise beim Bau von Deponien, Kläranlagen oder im Wasserbau.

In der Region hat die Otto-Heil-Gruppe unter anderem den Neumannflügel und das Kurhausbad in Bad Kissingen saniert, die neue SKZ-Modellfabrik gebaut wie auch den Campus in Schweinfurt und das Freizeitbad Nautiland in Würzburg.

Die Verbindung des Unternehmens zu Bad Kissingen sei schon immer eng gewesen. Viele der Beschäftigten kämen aus Bad Kissingen oder der direkten Umgebung. Das Bauunternehmen engagiert sich traditionell auch für eine Stärkung des Berufszweigs: Allein am Standort Bad Kissingen seien in den vergangenen 25 Jahren etwa 130 Jugendliche ausgebildet und auf ihren Berufsweg vorbereitet worden. Bezieht man die Niederlassungen in Taucha bei Leipzig und Erfurt mit ein, seien es 240 junge Menschen, die seit 1991 ausgebildet wurden.

Im Jahr 2014 hat die Unternehmensgruppe mit der Otto-Heil-Akademie zudem die Voraussetzungen geschaffen, dem Thema Bildung einen „guten Rahmen und mehr Bedeutung“ zu geben. Das Unternehmen wolle damit auch den Herausforderungen des Fachkräftemangels begegnen.



Die geschäftsführenden Gesellschafter Christoph Heil (l.) und Peter Heil blicken auf 115 Jahre Firmentradition zurück.

„Betriebe können sofort Energie einsparen“

MULFINGEN. Interview mit Markus Mettler, dem Urheber des IHK-Erfolgsprojekts „Energiescouts“.

Markus Mettler ist technischer Betriebsleiter bei EBM-Papst. Vor zwölf Jahren hat er das Ausbildungsprojekt „Energiescouts“ erfunden, mit dem Auszubildende für Energieeffizienz und Klimaschutz sensibilisiert werden. Nun erhielt er vom Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz Robert Habeck und DIHK-Präsident Peter Adrian die Ehrenurkunde für sein Engagement.

WiM: Herr Mettler, Glückwunsch zur wohlverdienten Auszeichnung! Wie fühlt sich das an?

Markus Mettler: Ich freue mich darüber. Vor allem aber verdient die Initiative der Energiescouts jede Aufmerksamkeit, die sie erhalten kann. Gerade jetzt. Strom- und Gaspreise steigen stark an. Die Versorgungssicherheit ist in Teilen gefährdet. Betriebe, die Energie einsparen wollen und müssen, können sofort auf unser in der Praxis vielfach bewährtes Konzept zurückgreifen: Allein in Deutschland haben mehr als 10.000 junge Menschen in weit über 1.000 Unternehmen mitgemacht und sich zu Energiescouts ausbilden lassen.

WiM: Ihre Initiative haben Sie in einer Zeit gestartet, als die Energiepreise noch deutlich niedriger waren. Was hat Sie angetrieben?

Mettler: Die Idee dazu hatte ich 2010. Energieeffizienz treibt mich schon mein ganzes Berufsleben um. Inspiriert hat mich auch ein Leitspruch unseres Unternehmensgründers Gerhard Sturm: „Jedes neue Produkt muss ökonomisch und energetisch besser sein als seine Vorgänger.“

Dieser Ehrgeiz hat auch mich gepackt. Also habe ich auf eigene Faust jeweils zwei Azubis aus dem kaufmännischen und dem gewerblichen Bereich angesprochen. Sie waren sofort



Der „Erfinder“ der Energiescouts: Markus Mettler von EBM-Papst.

Feuer und Flamme für das Vorhaben, „Energiefresser“ zu finden und aus dem Unternehmen zu verbannen. Daraus sind die Energiescouts geworden – junge Menschen im Betrieb mit besonderer Sensibilität für Energieeffizienz und betrieblichen Klimaschutz.

WiM: Wie hat sich das Projekt entwickelt?

Mettler: Begonnen haben wir bei uns im Betrieb. Später sind andere Unternehmen aufmerksam geworden, haben sich die Idee von uns erklären lassen. Als die örtliche IHK und in der Folge auch der DIHK eingestiegen sind, hat das Unterfangen eine enorme Dynamik erhalten.

Heute sind die Energiescouts in ganz Deutschland und in acht anderen europäischen Ländern zu finden. Insofern ist die Idee ein kleiner Exportchlag – wobei ich betonen möchte, dass daran niemand Geld verdient. Das Konzept ist frei nutzbar, die IHK-Kurse sind in aller Regel kostenfrei.

Jacqueline Escher
0931 4194-364
jacqueline.escher@wuerzburg.ihk.de

Das
nach da?
Läuft.

Unsere Förderanlagen.
Automatisch, innovativ,
wirtschaftlich & leise.

Wir beraten Sie gerne.
www.haro-gruppe.de

haRo[®]

Geschäftsleitung der SKF GmbH stellt sich neu auf



Schweinfurt. Nadine Korrell und Franz Wittmann verstärken seit Mai die Geschäftsleitung der deutschen SKF GmbH. Sie ersetzen Stefan Gladeck und Franz Heinen, die in anderen Geschäftsbereichen Verantwortung übernehmen. Drei Geschäftsführer und vier Mitglieder der Geschäftsleitung bilden das Management der deutschen SKF GmbH innerhalb des SKF-Konzerns. Nach strukturellen Veränderungen im Februar infolge einer neuen strategischen Ausrichtung stellte sich das Geschäftsleitungsgremium jetzt neu auf.



Lesen Sie **Wirtschaft in Mainfranken** mobil mit der App!



Gemeinsam für eine starke Zukunft des Fabrikautomationsgeschäfts (v. l.): Dr. Steffen Haack, Vorstandsvorsitzender der Bosch Rexroth AG, Thomas Fechner, Leiter des Bosch Rexroth-Produktbereichs Automation and Electrification Solutions, und Haim Monhait, Gründer und Inhaber von Elmo Motion Control.

Bosch Rexroth stärkt Fabrikautomation

LOHR. Mit der Übernahme des MotionControl-Spezialisten Elmo Motion Control Ltd. mit Sitz in Petach Tikwa in Israel investiert Bosch Rexroth in den Ausbau seines Fabrikautomationsgeschäfts.

Elmo entwickelt und produziert elektrische High-End-Servoantriebe und Antriebssteuerungen für die industrielle Automation. Die Nachfrage nach intelligenten Automatisierungs- und Industrie-4.0-Lösungen, die die Produktivität in Fabriken steigern und Ressourcen schonen, steige stetig. „Fabrikautomation ist ein klares Schwerpunktthema bei Bosch Rexroth. Wir stärken unser Portfolio, organisch durch die Entwicklung innovativer Produkte sowie durch passende Akquisitionen wie Elmo“, sagt Thomas Fechner, Leiter des Produktbereichs Automation and Electrification Solutions bei Bosch Rexroth.

Die Akquisition werde die Innovationskraft und Dynamik von Elmo mit dem Know-how von Bosch Rexroth in der Fabrikautomation kombinieren. Bosch beabsichtige, Elmos Fähigkeit in der Fertigung fortschrittlichster Antriebs- und Servosteuerungen auszubauen.

en. Elmo mit seinen 330 Mitarbeitern soll zudem als israelisches Unternehmen mit lokalem Management und der derzeitigen Belegschaft fortbestehen.

Elmo Motion Control sei spezialisiert auf technologisch anspruchsvolle und gleichzeitig kompakte Servoantriebe und Antriebssteuerungen. Die Produkte eigneten sich besonders für die Bereiche Halbleiter, Elektronikfertigung, Elektroindustrie, Robotik, Medizintechnik, fahrerlose Transportsysteme (FTS), automatische Lagerhaltung sowie für die Verpackungs- und Lebensmittelindustrie.

Bosch Rexroth hatte bereits im Frühjahr 2022 eine Mehrheitsbeteiligung an Kassow Robots übernommen. Das dänische Unternehmen mit rund 25 Mitarbeitern produziert „kollaborative Roboter“ (Cobots), die in der industriellen Fertigung vielfältig eingesetzt werden könnten, so eine Unternehmensmitteilung.

Gert-Riedel-Stiftung unterstützt Arbeit der Arche gGmbH

WÜRZBURG. Mit einer Spende in Höhe von 3.000 Euro unterstützt die Gert-Riedel-Stiftung die Arbeit der Arche gGmbH, einem regionalen Betreiber von Wohnpflegeheim-Einrichtungen und ambulanten Diensten für Menschen mit Behinderung.

Derzeit errichtet die Riedel-Bau-Gruppe im Würzburger Stadtteil Heuchelhof ein Wohnpflegeheim für Menschen mit Behinderung als Bauträgerprojekt. Betreiber dieser Einrichtung wird ab 2023 die Arche gGmbH sein. Durch die Zusammenarbeit an diesem Bauvorhaben wurde die Gert-Riedel-Stiftung auf die Arbeit der Arche-Gesellschaft aufmerksam.

Die gemeinnützige Gesellschaft für Alten- und Behinder-

tenhilfe betreibt in den Würzburger Stadtteilen Heuchelhof, Heidingsfeld und Rottenbauer sowie in den Gemeinden Höchberg, Waldbüttelbrunn und Giebelstadt dezentral ambulante Dienste und stationäre Einrichtungen für Senioren und für erwachsene Menschen mit Behinderung.

Aktuell werden auch zwei geflüchtete Familien aus der Ukraine von ehrenamtlichen Mitarbeitern der Arche betreut. Die beiden Familien mit schwerst-

behinderten Kindern benötigen umfangreiche ärztliche Versorgung und entsprechende Unterbringung. „Die Spende der Gert-Riedel-Stiftung in Höhe von 3.000 Euro verwenden wir direkt für medizinische Hilfsmittel zur optimalen Betreuung der behinderten Kinder“, so Rolf Müßig, Geschäftsführer Arche gGmbH.

Die Gert-Riedel-Stiftung wurde 2017 von den beiden Firmeninhaberinnen der Riedel-Bau-Gruppe gegründet. Gert Riedel leitete das Unternehmen von 1973 bis 2007. Nach seinem Tod traten seine Tochter Stefanie Riedel und seine Ehefrau Mirmi Riedel in den Aufsichtsrat der Unternehmensgruppe ein. Der „Stiftungszweck“ der Gert-Riedel-Stiftung ist breit gefasst, sodass verschiedene Bereiche wie Jugend- und Altenhilfe, Volks- und Berufsbildung, Kunst und Kultur, aber auch Umwelt-, Natur- und Tierschutz sowie Wissenschaft und Forschung unterstützt werden können.



Stefanie Riedel und Matthias Lambers übergeben eine Spende der Gert-Riedel-Stiftung an Vertreter der Arche Würzburg. Im Bild (v. l.): Susanne Kuther, Leiterin ambulant-unterstütztes Wohnen und Tagesfördergruppe Arche gGmbH, Petra Müßig, Qualitätsbeauftragte Arche gGmbH, Rolf Müßig, Geschäftsführer Arche gGmbH, Stefanie Riedel, Inhaberin Riedel Bau, und Matthias Lambers, Geschäftsführer Riedel Bau GmbH & Co KG.



Bernhard Beck hat es sich mit seinem Unternehmen Libro zum Ziel gemacht, den Ladevorgang bei E-Autos zu optimieren.

Wie Software viel Energie einsparen kann

DIGITALE TRANSFORMATIONEN. Die sogenannte Green IT hat aufgrund explodierender Energiepreise und durch den Klimawandel zuletzt weiter an Bedeutung zugelegt. In unserer WiM-Titelgeschichte präsentieren Unternehmer und Wissenschaftler spannende Beispiele aus diesem Bereich. Die Spannweite ist groß.

Das Energiesparen ist in aller Munde. Nicht immer wird Energie direkt verbraucht, sondern ihr Weg und die Dosis werden von einem Programm gesteuert. Computer verschlingen wiederum selbst viel Energie. Beides sind wichtige Felder der sogenannten Green IT. Sebastian Biedermann, der als Professor an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) lehrt, forscht unter anderem daran, wie sich mit Software Energie einsparen lässt. „Wir stehen mit einem neuen Modul namens Green IT in den Startlöchern und kooperieren dabei auch mit Hochschulen in der Ukraine und Finnland.“

Der 38-Jährige will an die Studentinnen und Studenten das weitergeben, was ihn auch selbst in diesem Bereich bewegt – zum Beispiel, dass die Verschlüsselungsstandards beim Datentransfer zwischen den Rechnern häufig unnötig hoch eingestellt sind. „Ich komme eigentlich aus der IT-Sicherheit, bin bei diesen Fragen also sehr sensibel“, berichtet Biedermann, der am FHWS-Standort im Würzburger Sanderrheinrichsleitenweg arbeitet.

»Smarte Heizkörperthermostate sind aktuell sicher ein gutes Beispiel dafür, wie Software helfen kann.«

Prof. Dr. Sebastian Biedermann

„Doch wenn zum Beispiel ein populärer Verschlüsselungsstandard ausschließlich im 256-Bit-Modus verwendet wird, braucht es mit sehr schneller Hardware theoretisch 10 hoch 63 Jahre, bis die Daten entschlüsselt sind.“ Im 128-Bit-Modus seien es aber auch immer noch 10 hoch 24 Jahre. „Das reicht für die meisten Anwendungen völlig aus.“ Die Crux: Der 128-Bit-Modus braucht deut-

lich weniger Energie, noch dazu über alle Rechner hinweg betrachtet.

Energy Efficient Ethernet spart viel Strom

„Gleiches gilt, wenn Energy Efficient Ethernet verwendet wird“, sagt Biedermann. Hierbei arbeite die Netzwerkschnittstelle des Rechners nur dann vollständig, wenn er auch tatsächlich



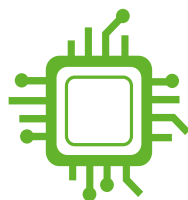
Der 38-jährige Sebastian Biedermann ist Professor an der FHWS. Er forscht dort unter anderem zum Thema Green IT.



gebraucht werde. „So ist der Stromverbrauch in Phasen geringer oder keiner Aktivität deutlich geringer. Unter diesen Standard fällt auch, dass die stärksten Signale immer nur dann gesendet werden, wenn die Netzkabel auch wirklich die größte Länge haben. In aller Regel reicht jedoch ein schwächeres Signal aus.“ Das Energy Efficient Ethernet könne je nach Hardware-Ausstattung zwischen 60 und 90 Prozent an Strom einsparen – ein enormer Wert.

Aber auch beim Energieverbrauch eines Gebrauchsguts kann Software helfen. „Smarte Heizkörperthermostate sind jetzt, zu Beginn der Heizsaison, sicherlich ein gutes Beispiel, noch dazu angesichts der aktuellen Weltlage“, sagt Biedermann. „Sie funktionieren mit Sensoren und sorgen dafür, dass die Heizung nur dann anspringt, wenn die Wärme auch gebraucht wird. Sobald eine bestimmte Temperatur im Zimmer erreicht ist, werden die Heizkörper automatisch wieder kühler.“ Diese Thermostate könne man auch per App von unterwegs steuern, wobei er da aus Gründen der Datensicherheit noch vorsichtig wäre, so der Würzburger IT-Pro-

Bis zu
90
Prozent Energie können durch den Einsatz von Energy Efficient Ethernet eingespart werden.

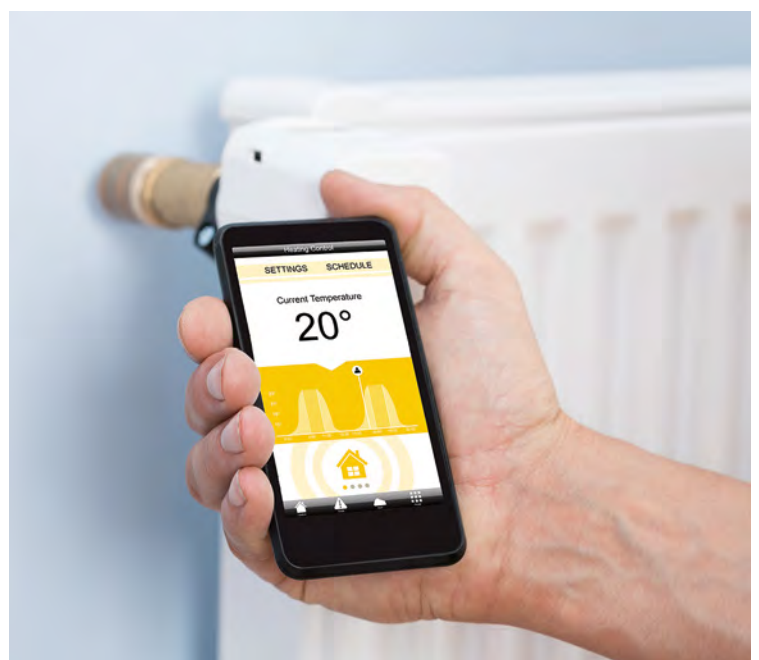


Smarte Heizkörperthermostate helfen beim Energiesparen.

fessor, der zuvor bei Daimler beschäftigt war.

In Kitzingen scheint nachweislich besonders häufig die Sonne, regelmäßig werden dort Temperaturrekorde geknackt. So ist es vielleicht kein Wunder, dass im dortigen Innopark, der auf der Fläche der ehemaligen US-Kaserne entstanden ist, auch besonders klimaschutzengagierte Firmen zu Hause sind. Im Bereich der Elektromobilität ist dort auch Libreo tätig, ein innovativer Hersteller

von Wallboxen zum Laden von Elektrofahrzeugen. „Die meisten denken dabei als Erstes an die Supercharger entlang der Autobahnen oder an die öffentlichen Ladepunkte in den Städten“, sagt Bernhard Beck, Geschäftsführer von Libreo aus Kitzingen. „Darum geht es uns nicht. Wir produzieren vielmehr Wallboxen für Privathaushalte und Fuhrparks von Unternehmen.“ Sein Kollege Dominique Plich, zuständig für den Vertrieb, verweist auf Studi-



Bilder: Imilian, Andrey Popov/stockadobe.com



en, die den Anteil von Ladevorgängen zu Hause und bei der Arbeit, abhängig von der ländlichen Ausprägung, auf bis zu 85 Prozent einschätzen.

Libreo lädt E-Autos mit Solarstrom- und Netzlast-Optimierer

Die Libreo-Wallboxen sind – Stichwort Green IT – mit einer smarten Software ausgestattet, die „wir regelmäßig aus der Ferne und Over-the-Air updaten und erweitern“, erklärt Beck und nennt zwei entscheidende Funktionen, die dem Markt voraus sind: „Unsere Ladestationen verfügen über einen Solarstrom- und einen Netzlast-Optimierer.“ Die Wallboxen könnten ohne Zusatzaufwand den Solarstromanteil im Elektrofahrzeug signifikant erhöhen und somit schon jetzt klima- und netzfreundliches Laden der Zukunft ermöglichen. „So bringen wir den Solarstrom direkt ins E-Auto – und zwar genau zu den Zeiten, wo es am nachhaltigsten und günstigsten ist“, berichtet Plich.

„Der Solarstrom-Optimierer läuft übrigens autark, ohne externe Messstellen oder Kommunikationsverbindungen, weil er auf hinterlegte Daten zugreift“, ergänzt Beck, der betont, dass man diese Funktion über die App auch jederzeit ausschalten könne. „Denn natürlich kann es vorkommen, dass man sein E-Auto kurzfristig möglichst schnell zur Verfügung haben muss oder nur über Nacht laden kann.“

Gleiches gelte für den Netzlast-Optimierer. „Da arbeiten wir sehr eng mit den Netzbetreibern zusammen“, sagt Beck. „Wenn gleichzeitig alle laden würden und im Winter auch noch die Heizlüfter dazukommen, besteht die Gefahr, dass Stromnetze zusammenbrechen. Das ungesteuerte Laden einer großen Anzahl an E-Autos führt hierbei nicht nur zu zusätzlichen Lastspitzen, sondern auch zur Erhöhung bestehender Spitzen im Stromnetz. Aus dem Grund wünschen wir

uns, dass künftig nachhaltige und netzfreundliche Ladetechnologien sowohl an Firmenstandorten als auch bei Privathaushalten eingesetzt werden.“ Dort setze der Netzlast-Optimierer an, der dafür Sorge, dass zu bestimmten Zeiten nur so viel Ladeleistung bereitgestellt wird, dass das Stromnetz nicht überlastet wird. Die Libreo-Verantwortlichen betonen, dass die Wallboxen zum einen allesamt vor Ort in Kitzingen produziert würden sowie mit hochwertigen elektrischen Komponenten ausgestattet seien. Zudem wird die Anschaffung und Installation von Ladestationen, gerade in Bayern, staatlich gefördert.

Green Spin sorgt für idealen Ressourceneinsatz auf den Feldern

Auch über Würzburg scheint an diesem Nachmittag die Sonne. Die Wetterdaten sind aber nur ein – wenn auch wichtiger – Teil der Daten, die Green Spin erhebt, verarbeitet und präsentiert. Das 2015 gegründete Spin-off ist im dritten Stock des Würzburger Technologie- und Gründerzentrums Würzburg untergebracht. Dort sitzt Gunther Schorcht an einem der letzten richtig warmen

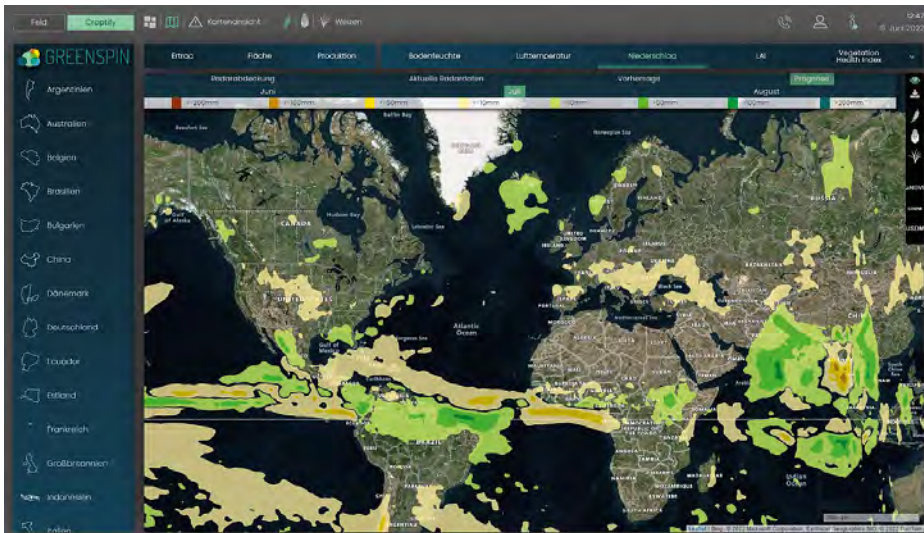
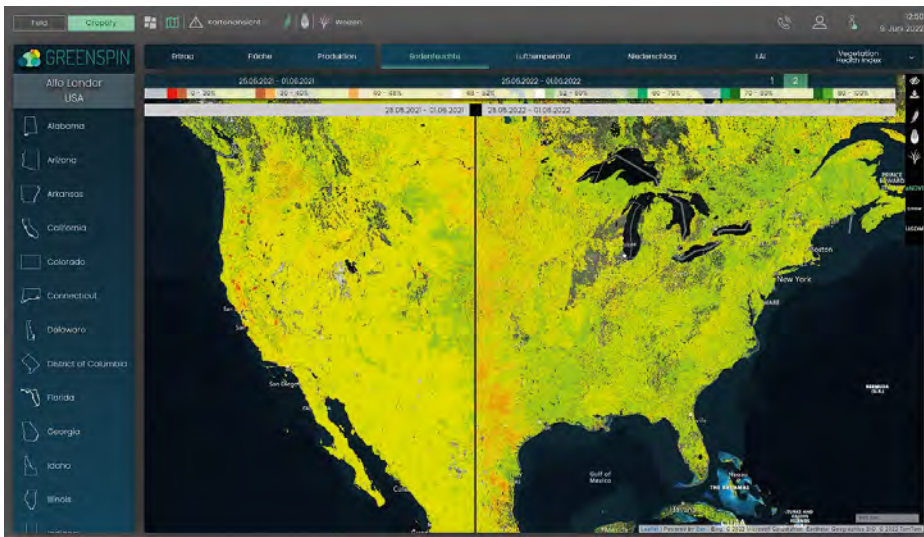


Mit smarter Software die Netzlast optimieren.

Sommertage in einem durch die Klimaanlage wohltemperierten Raum. Der 42-Jährige ist einer von ursprünglich drei Gründern von Green Spin. Bei seinem Geschäftsmodell geht es nur indirekt um den Energieverbrauch als solches, sondern vielmehr „um einen optimalen Ressourceneinsatz, allen voran in der Landwirtschaft“. Schorcht zählt die Naturalien und Stoffgemische auf, die Landwirte auf ihre Felder geben (müssen): Saatgut, Dünger, Pflanzenschutzmittel.

„Anhand unserer Programme kann man erkennen, welche Menge zu welchem Zeitpunkt idealerweise aufgetragen werden muss“, sagt Schorcht. „Dabei kann es sein, dass im vorderen Bereich eines Felds mehr Dünger,





Eine Vielzahl von Parametern, übermittelt von Satelliten- und Luftbildern, hilft, den optimalen Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmitteln zu errechnen.

werden sollten? „Dahinter steht letztlich maschinelles Lernen“, berichtet Schorcht, „wir greifen auf eine Vielzahl an Parametern zurück, die wir beispielsweise über Satelliten- und Luftbilder beziehen.“ Schorcht, aber auch seine damaligen Mitgründer waren einst wissenschaftliche Mitarbeiter am Geografie-Lehrstuhl für Fernerkundung. Die Schlagworte heißen Vegetationsverläufe, Bodenbeschaffenheit oder Wettervorhersagen.

„Aus alledem können wir für jedes Feld und jede Art von Anbau genau prognostizieren, welcher Einsatz ideal ist.“ Bezieher der hauseigenen Software seien nicht die Landwirte, sondern



»Der Welthandel wird von Weizen und Mais dominiert. Deshalb haben wir uns darauf fokussiert.«

Gunther Schorcht, Green Spin

im hinteren Teil hingegen eine geringere Menge gebraucht wird.“ Dadurch könne der Bauer seinen Einsatz optimieren, was ihm selbst und seinem Geldbeutel, aber natürlich auch der Umwelt hilft. „Es gibt bei uns vonseiten der Politik strenge Vorgaben, wie viel Dünger und Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden dürfen. Schließlich gelangen Nitrate und andere Stoffe unter anderem ins Grundwasser.“

Aber wie kann die GreenSpin-Lösung namens Cromptify herausfinden, welche Mengen idealerweise auf den landwirtschaftlichen Flächen eingesetzt



Günter Schorcht unterstützt mit seinen Berechnungen die Arbeit in der Landwirtschaft.



Beratung für den Mittelstand Recht und Steuern aus einer Hand

Als Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei – mit Büros in Würzburg und Suhl/Thüringen – sind wir mit ca. 25 qualifizierten Mitarbeitern überregional tätig. Wir sind spezialisiert auf die Beratung und Betreuung mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Branchen, Größe und Rechtsformen. Darüber hinaus zählen freiberufliche Praxen und vermögende Privatpersonen zu unseren Mandanten.

Das Leistungsspektrum der Kanzlei umfasst – über die klassischen Tätigkeitsbereiche einer reinen Steuerkanzlei hinaus – den Bereich der Wirtschaftsprüfung sowie die betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Beratung.

Bei der Gestaltung der Unternehmensnachfolge/Geschäftsübergabe, einschließlich des Unternehmenskaufs und -verkaufs sowie bei Umstrukturierungen können wir Sie mit unserem erfahrenen Beraterteam umfassend unterstützen. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir steuerlich und rechtlich tragfähige Lösungen.

- > Wirtschaftsprüfung
- > Steuerberatung/-gestaltung
- > Finanz- u. Lohnbuchhaltung
- > Jahresabschlusserstellung
- > Betriebswirtschaftliche Beratung
- > Rechtliche Beratung/Vertragsrecht
- > Handels- und Gesellschaftsrecht
- > Unternehmenskauf und -verkauf
- > Unternehmensnachfolge
- > Schenken/Vererben
- > Wirtschaftsmediation

deren Berater, die sich immer stärker mit Fragen des Klimawandels und der Trockenheit auseinandersetzen müssen. Zuletzt gab es auch ein Projekt mit einer Proberodung bei einem Ochsenfurter Zuckerrübenbauer, „wo es uns gelungen ist, Ernteerträge und Zuckergehalt sehr genau vorherzusagen“. Daraus ließen sich wiederum Rückschlüsse für Bewässerung, Pflanzenschutz oder die Planung des Kampagnenprozesses ziehen.

Seit einigen Jahren bietet Green Spin noch eine weitere spannende Dienstleistung an. „Hier gehen wir weg von der lokalen Betrachtung eines einzelnen Felds und nehmen stattdessen die globale Perspektive ein“, berichtet Schorcht. „Wir können für eine Saison sehr genau und tagesaktuell vorhersagen, in welcher

Region der Erde wie viele Ernteerträge eingefahren werden – und zwar bis hinunter auf Landkreisebene.“ Diese Informationen seien für Berater und Großhändler, aber auch Welternährungsorganisationen sehr wichtig, insbesondere auch, was den Export betrifft. „Der Welthandel wird allen voran von Weizen und Mais dominiert. Deshalb haben wir uns darauf fokussiert“, sagt Schorcht. Mittlerweile gebe es 43 exportierende Länder. „Unsere Daten helfen dabei, dass Händler und damit auch ganze Länder rechtzeitig reagieren können, falls irgendwo die Ernte einbricht.“

Weitere Anwendungen bei Wiesen, Wald und Wasser denkbar

Die Green-Spin-Expertise wäre für noch viel mehr Anwendun-

gen denkbar, die direkt oder indirekt das Klima betreffen: das Einrichten von Grünstreifen entlang von Straßen und Feldern, das Bewirtschaften von Wäldern und dortige Schädlingsbekämpfung oder auch das Steuern der Wasserkraft. Green Spin nutzt für die Rechnungen fast ausnahmslos – Stichwort Green IT – moderne Cloudlösungen, bei denen die Computer im Rechenzentrum nur dann arbeiten, wenn sie auch gebraucht werden, und häufige Suchanfragen schneller berechnet werden.

All die Beispiele zeigen, wie Software und dazugehörige Standards dazu beitragen können, Energie einzusparen. Professorin Isabel John, die das internationale Modul Green IT genau wie Biedermann von FHWS-Seite aus betreuen wird, beschäf-

Green Spin errechnet globale Perspektiven: Wo sind wie viele Ernteerträge zu erwarten?

SCHOPF
Computersysteme

Daten-Wirrwarr?
Wir bringen für Sie
Licht ins Dunkle

SCHOPF Computersysteme
John-Skilton-Str. 10 - 97074 Würzburg
Tel. 0931/79651-0 | info@schopf.de | www.schopf.de

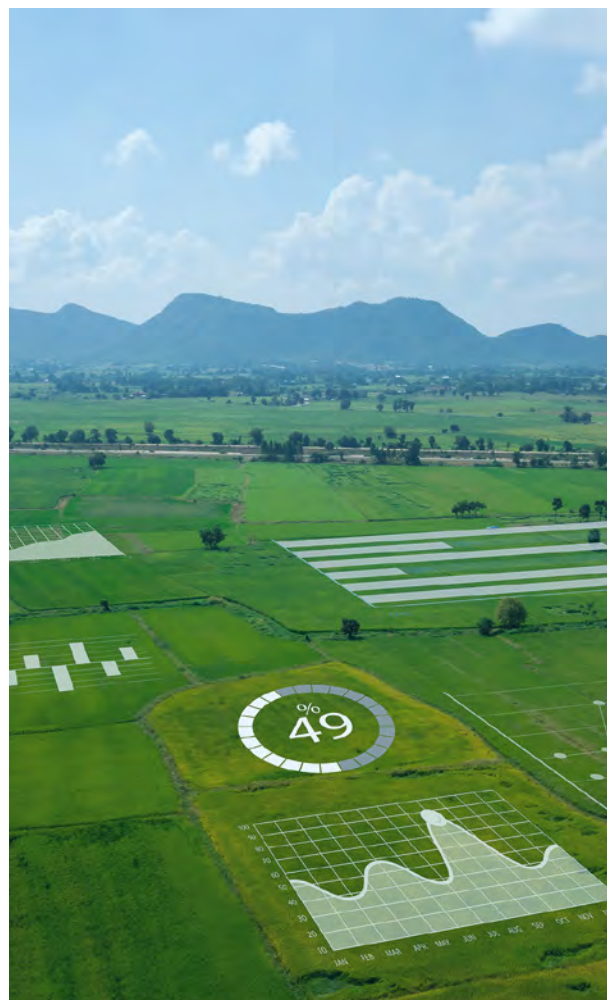


Bild: Monopoly919/stock.adobe.com



Bild: Belkin & Co/stock.adobe.com

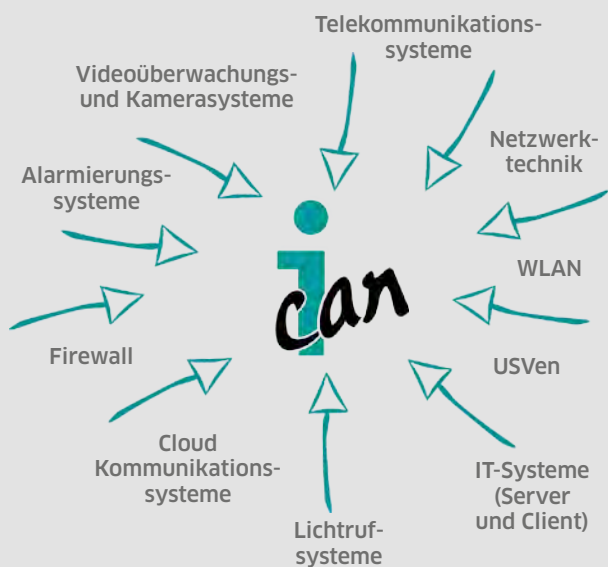
tigt sich selbst unter anderem mit agilem Projektmanagement und Remote-Arbeiten. „Heutzutage können kleine und größere Teams viel effizienter zusammenarbeiten, weil sie sich sehr regelmäßig online treffen können und in der Lage sind, die Richtung ihrer Pro-

jekte bei Störungen immer wieder neu anzupassen“, sagt John. Diese agile Arbeitsweise wird auch Thema in dem Modul sein. „Die Studentinnen und Studenten der drei Hochschulen sollen auch selbst programmunterstützt remote interagieren. Dann kön-

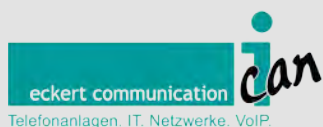
nen wir auch einmal ausrechnen, wie viel Zeit und Energie man durch die wegfallenden Flüge einspart.“ Aber natürlich werden sich die Studierenden auch einmal persönlich besuchen. Das ist bei aller Green IT ja immer noch das Salz in der Suppe. *Jörg Rieger*

Vorausschauende Klimazahlen können helfen, im weltweiten Exporthandel rechtzeitig zu reagieren.

Unser Leistungsportfolio umfasst:



i can eckert communication GmbH
 Rotkreuzstraße 2a
 97080 Würzburg
 Tel. 0931 465 56 - 0
 info@ican.de
 www.ican.de



FENSTER+ TÜREN+ FASSADEN

UHL-WUERZBURG.DE

**STAHL+
METALL
BAU**





„Mit SAP-Beratung fing alles an“

GRAFENRHEINFELD. Aus einem ehemaligen Tochterunternehmen des Wälzlagerherstellers FAG hat sich in den vergangenen drei Jahrzehnten die FIS-Firmengruppe entwickelt. Als SAP Gold Partner helfen die Mainfranken weltweit Unternehmen, die digitale Transformation zu gestalten.

In diesem Jahr wurde mit Kunden und Mitarbeitern bereits das 30-jährige Jubiläum gefeiert. Ralf Bernhardt erinnert sich, zusammen mit Dieter Ball und Dirk Schneider, Geschäftsführer der FIS Informationssysteme und Consulting GmbH, mit einem Lächeln an die Aufbruchzeit von FIS in den Gründungsjahren. „Damals, 1992, war es die Zeit der Wälzlagerkrise, die auch den FAG-Konzern erfasste.“ Unter dem Ruf von Gert Lang, der 2012 unerwartet verstarb, waren es zu dieser Zeit zehn FAG-Kol-

legen, die mit FIS in Schweinfurt ein FAG-Tochterunternehmen gründeten. „Eine turbulente Zeit“, denkt Bernhardt zurück. „Wir mussten damals alles neu entwickeln, angefangen beim Firmenlogo und dem Briefpapier.“ Mit Büros verteilt in Schweinfurt gab es auch noch keinen festen Firmenstandort.

Blick zurück in die Gründerzeit

„Es war zudem eine Zeit, zu der es noch keine Smartphones oder Laptops gab – und die Bildschir-

me der Computer waren noch kastenförmig und hatten grüne Schrift auf schwarzem Hintergrund.“

„Anfangs galt die gemeinsame Devise: Unternehmensberatung im fränkischen Raum.“ Von Anfang an habe man auf den Partner SAP gesetzt, so Bernhardt. 1972 in Walldorf gegründet, entwickelt der heutige Software-Riese integrierte betriebswirtschaftliche Software-Produkte für große und mittelständische Unternehmen. „Mit unserer eigentlich regionalen Zielsetzung fanden

wir uns schon bald bei Unternehmen weit hinter München und Hamburg“, fasst Bernhardt zusammen. Im Jahr 1993 wurde FIS ein eigenständiges Unternehmen und wuchs in den Folgejahren stetig weiter. 1996 fiel dann die Entscheidung für ein Firmengebäude am Standort Grafenrheinfeld.

Als einen weiteren Meilenstein bezeichnete Bernhardt die spätere Logo-Partnerschaft mit SAP – „ein großes Ereignis für FIS“. SAP-Mitbegründer Dietmar Hopp überreichte im Jahr 2000 die Urkunde bei einem Firmenbesuch persönlich an Gert Lang, erinnert sich Ralf Bernhardt.

Im Fortlauf ihrer Firmengeschichte gründete FIS mit der FIS-ASP (Application Service Providing) im Jahr 2001 die erste

Tochtergesellschaft. Ein Dienstleister, der quasi die Hardware und technische Dienstleistungen für Unternehmen zur Verfügung stelle, erklärt Bernhardt.

Ein offizielles Qualitätssiegel erhielten die Mainfranken mit der Zertifizierung von FIS/wws (2003) als SAP-Komplettlösung für den Technischen Großhandel. 2008 ernannte SAP FIS zum Gold Partner, die höchste Stufe im „Partner Edge-Programm“ des Software-Riesen.

Zahl der Mitarbeiter wächst stetig

Im Jahr 2014 wuchs die Zahl der FIS-Mitarbeiter bereits auf über 500. Durch Zukäufe und Übernahmen von Unternehmen wie beispielsweise der Medienwerft in Hamburg – einer Agentur für



FIS-Geschäftsführer Ralf Bernhardt.

»Von Anfang an haben wir auf den Partner SAP gesetzt.«

Ralf Bernhardt

ENDLICH POTENTIAL REALISIEREN DURCH DIGITAL LEADERSHIP

sophisticates.de



Analoges und digitales Chaos an Arbeitsplätzen.
Das kostet Nerven, Zeit und Geld.

Unsere digitale Strategie entlastet jedes Unternehmen. Räumt auf. Bringt Klarheit. Schafft Ressourcen.

Das bringt Ihnen Übersicht, mehr Effizienz und höheren Profit.

| Das interessiert mich:



 SOPHISTICATES



Brands & E-Commerce – ist die FIS-Gruppe bis heute auf rund 800 Mitarbeiter angewachsen. Dies hatte zur Folge, so Bernhardt, dass der FIS-Campus in Grafenrheinfeld bereits im Jahr 2012 erweitert werden musste. In diesem Jahr soll der Standort nochmals um weitere Neubauten vergrößert werden: Insgesamt entsteht Raum für 135 Arbeitsplätze, Design-Thinking-Räume und Think Tanks, ein Schulungszentrum mit zwei großen Schulungsräumen sowie die FIS Academy – das moderne Ausbildungszentrum für Auszubildende, dual Studierende und Trainees.

Eigene Ausbildung ist FIS-Philosophie

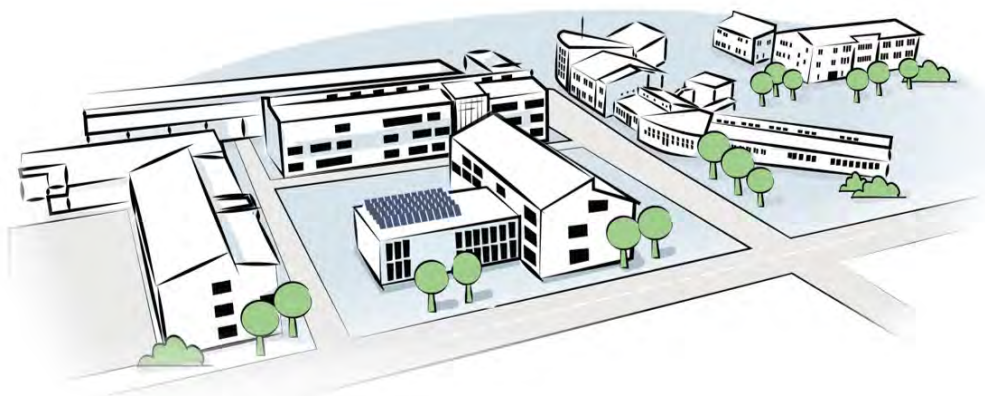
Die eigene Ausbildung des Nachwuchses, Weiterbildung und Schulungen gehörten seit jeher zur FIS-Philosophie, erläutert Ralf Bernhardt. Wichtig sei dem Unternehmen auch, dass jeder Mitarbeiter seinen festen Arbeitsplatz mit einem höhenverstellbaren Schreibtisch im Unterneh-

men habe. Darüber hinaus arbeitet FIS seit diesem Jahr CO₂-neutral mit Zertifikat. Mit dem Blick nach vorn sehen sich die Mainfranken in einer permanenten digitalen Transformation – sowohl im eigenen Haus als auch in den Projekten bei Kunden. Ein wichtiges Standbein der FIS-Gruppe sind dabei viele firmeneigene Entwicklungen auf SAP-Basis und unter Einbeziehung neuester Technologien, wie beispielsweise Künstlicher Intelligenz (KI). Außerdem sei der Weg in die „Cloud“ mit standardisierten Ab-

Die FIS Geschäftsleitung (v. l.): Stephan Wagner, Dirk Schneider, Ralf Bernhardt, Dieter Ball und Christian Lang.

läufen mehr als ein Trend, betont Bernhardt. Der weltweite Kundenkreis der FIS-Gruppe spannt sich heute vom Mittelständler mit 100 bis 250 Mitarbeitern bis hin zu mehreren Zehntausend Mitarbeitern großen Konzernen. Die von FIS installierten SAP-Lösungen sowie die FIS-Eigenentwicklungen kämen laut eigener Aussagen inzwischen weltweit zum Einsatz. Die FIS-Gruppe freut sich auf weitere 30 Jahre partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ihren Kunden und Mitarbeitern, betont Bernhardt. *Elmar Behringer*

Der neue FIS-Campus.



Würzburger Software-Know-how bedient Lotto-Kunden

WÜRZBURG. „Funktioniert es auch, wenn’s darauf ankommt?“ Eine Frage, die die Würzburger Entwickler und IT-Dienstleister der Multa Medio Informationssysteme AG mit einem eindeutigen Ja beantworten. Seit 26 Jahren sind sie mit dem Geschäftsbereich Lottery Solutions in einem Nischenmarkt zu Hause, in dem mitunter große User-Zahlen digital bedient werden. Etwa dann, wenn ein hoher Lotto-Jackpot ausgespielt wird.

Ein Beispiel aus der Praxis: Bei zehn der 16 staatlichen Lottogesellschaften in Deutschland wird online seit Jahren mit Software-Know-how aus Würzburg gespielt. Multa Medio (MM) könnte man schon als Marktführer bezeichnen, wenn es um internetbasierte staatliche Lotto-Spielsysteme gehe, erklärt Multa-Medio-Vorstand Björn Steinacker mit einem leichten Lächeln.

Seit 26 Jahren beschäftigt sich sein MM-Team mit Software-Entwicklungslösungen in diesem Bereich. „Um es einfacher zu beschreiben: Ich vergleiche diese

»Wir sind seit zehn Jahren am Markt etabliert und verstehen uns nicht zuletzt auch als Impulsgeber.«

Multa-Medio-Vorstand
Björn Steinacker



Systeme gerne mit komplexem Online-Banking, das in puncto Sicherheit und Funktionalität ebenso komplexe Anforderungen

↓ **Lesen Sie weiter**
auf S. 24

Bild: Multa Medio



Jetzt
kostenlos
anmelden

Viel zu tun, zu wenig Leute? Kollege Roboter hilft aus!

Mit diesen Robotern fühlt sich Automatisierung ganz leicht an.
Probieren Sie es selbst aus vom 08. - 09. November 2022 in Schweinfurt.

 **UNIVERSAL ROBOTS**

mitbringt“, erläutert Steinacker. Was sie unterscheidet, seien beispielsweise die Zeiten, in denen ein hoher Lotto-Jackpot ausgespielt wird. Dann stiegen die Zugriffe auf die Lotto-Internetseiten in kürzester Zeit, was wiederum die Software in ihrer Funktion sicher und performant bewältigen müsse.

Wachstumsmarkt E-Learning

Das sei aber nur eines der Standbeine der Würzburger Systementwickler, erklärt Steinacker. „Neben digitalen Großprojekten entwickeln wir in unserem Geschäftsbereich IT-Solutions von einfachen bis zu komplexen Webauftritten über Webservices bis hin zu Apps alles rund um das Thema IT.“

Einen zukünftigen Wachstumsmarkt, so der Vorstand, sehe man vor allem im Bereich Lear-

ning Solutions. Ein für Multa Medio wichtiger Markt, in dem die Würzburger mit Großkunden wie der Deutschen Bahn AG weiter wachsen wollen, fügt Jürgen Helmerich, Bereichsleiter Learning Solutions bei Multa Medio, hinzu. In diesem Projekt bringt die MM ihr fundiertes Know-how vor allem bei der Definition und technischen Implementierung zahlreicher spezifischer Trainingsprozesse und der Integration der Lernplattform in die komplexe IT-Landschaft des Bahnkonzerns ein. Und auch hier ist eine stabile Software für die Anwendung in der Masse gefragt. Am Beispiel der Deutschen Bahn seien es etwa 200.000 Mitarbeiter, die regelmäßig geschult werden müssten.

Ähnliche Herausforderungen zeigen sich auch bei anderen Kunden, wie bei der Schweizer Migros-Gruppe oder dem im Dax gelisteten Biotech-Unternehmen Qia-

gen. „Wir sind kein Anbieter, der auf den E-Learning-Trend aufgesprungen ist. Wir sind seit zehn Jahren am Markt etabliert und verstehen uns nicht zuletzt auch als Impulsgeber“, betont Steinacker.

IT-Größe von der Universität Würzburg

Helmerich ist wie Steinacker ein langjähriger Weggefährte aus der Gründerzeit der Multa Medio. Der Blick zurück in die Anfänge des Software-Unternehmens verdeutlicht Philosophie, Anspruch und Beständigkeit einer kontinuierlichen Transformation.

Es war eine Zeit, zu der Schulungen noch mit Overhead-Projektoren und Folien stattfanden. Die Multa Medio wurde im Jahr 1996 von Professor Rainer Thome ins Leben begleitet. Gegründet als Spin-off entstammt sie dem Lehrstuhl für BWL & Wirtschaftsinformatik der Universität Würzburg.

Jürgen Helmerich ist wie Björn Steinacker ein langjähriger Weggefährte aus der Gründerzeit der Multa Medio Informationssysteme AG.



Bild: Multa Medio



»Learning Solutions ist für Multa Medio ein wichtiger Markt.«

Jürgen Helmerich,
Bereichsleiter Learning Solutions
bei Multa Medio

Als unabhängiges Software- und Beratungshaus entwickelte MM vor allem Lösungen, Produkte und Dienstleistungen für Unternehmen und Verwaltungen. Helmerich und Steinacker, beide einst Studenten der Wirtschaftsinformatik bei Professor Thome, erinnern sich gerne an den Grundsatz, den ihnen ihr „Lehrmeister“ einst

Bild: Multa Medio

mit auf den Weg gegeben hatte: „Verstehe immer genau, womit sich ein Kunde fachlich beschäftigt und welche Ziele er mit seinen artikulierten Anforderungen, Lösungen und Problemen erreichen will.“

Ein Arbeitsgrundsatz, der bei der Multa Medio AG bis heute mit stets langjährigen Geschäfts-

verbindungen praktiziert werde. Da bleibe es nicht aus, bei der Projektarbeit für die staatlichen Lottogesellschaften oder für die Bahn AG genau zu wissen, wie „Lotto“ oder auch ein Bahn-Betrieb funktioniere, so Steinacker.

In dieser Unternehmensphilosophie sehen Steinacker und Helmerich unter anderem den langjährigen Erfolg der Würzburger Softwareschmiede. Das Unternehmen ist bis heute auf 80 Mitarbeiter angewachsen. Bereits 2001 sei die Umwandlung in eine AG erfolgt, was die Basis für weiteres Wachstum und stetige Fortentwicklung des Unternehmens bilde. Nach dem Umzug 2012 in das Mozart-Center am Berliner Platz folgte im Juli 2020 der Ausbau und die Erweiterung des Unternehmens mit einem Büro in Fulda. *Elmar Behringer*

» Zukunft wird nicht von NULLEN gemacht. Sondern von Nullen und Einsen.

Wie Digitalisierung Ihr Rating verbessert.
Das Dossier auf hvb.de/unternehmen-digital

Ihr Ansprechpartner:

Markus Senger, +49 (0) 931 3560-140, markus.senger@unicredit.de

Die (digitale) Personalabteilung von morgen

FACHKRÄFTEMANGEL. In diesem Gastbeitrag geht die Autorin der Frage nach, wie Unternehmen den tiefgreifenden Veränderungen im Recruiting-Markt begegnen können.

Aktuell dauert es im Schnitt 130 Tage, bis eine offene Stelle mit einer neuen Fachkraft besetzt wird. Nahezu jede Branche klagt über Fachkräftemangel – auch in Mainfranken fehlt es an Arbeitskräften ebenso wie an Führungskräften. Doch wie können Unternehmen auf den veränderten Arbeitsmarkt reagieren? Die Arbeit der Perso-

nalabteilungen und die Methodik des Recruitings muss grundlegend neu gedacht werden, so Doris Beckmann, Gründerin und CEO der HR-Agentur HRtbeat, einem Unternehmen der Vogel Communications Group.

Jahrzehntelang bestand die Herausforderung für Personalabteilungen darin, unter einer Vielzahl von Bewerbungen den Mitarbeitenden

Doris Beckmann, Gründerin und CEO, und David Franz, Business Development: Das HRtbeat-Team unterstützt Mittelständler beim Recruiting von neuen Mitarbeitern.

zu identifizieren, der am besten geeignet ist. Heute fehlt es an Bewerbungen und plötzlich müssen sich HR-Mitarbeiter aktiv auf die Suche begeben. Damit stehen sie vor einer völlig neuen Aufgabenstellung – für deren Lösung ihnen die Skills und Methoden ebenso fehlen wie Kapazitäten und Budgets. Die Geschäftsführung ist in der Verantwortung, die Personalabteilung



neu aufzustellen oder externe Unterstützung von spezialisierten HR-Agenturen anzunehmen. Schon immer haben Personaler bei der Auswahl geeigneter Kandidaten eng mit den zu besetzenden Abteilungen und oft auch der Geschäftsführung zusammengearbeitet. Zwischen der Feststellung eines Bedarfs und der Entscheidung für einen Bewerber vergehen mindestens Wochen, oft Monate. Ein Arbeitsmarkt aber, auf dem geeignete Kandidaten hart umkämpft sind, erfordert Schnelligkeit: Während Bewerber auf eine Rückmeldung warten, bekommen sie vielleicht schon drei neue Angebote. Jeder Tag, jede Stunde zählt also. Entscheidungsprozesse müssen beschleunigt und Leerläufe minimiert werden.

Synergien von Methoden

Für ein zukunftsorientiertes, erfolgreiches Personalmanagement müssen HR und Marketing enger zusammenrücken: Bisher agierten diese Abteilungen getrennt, doch heute sind gemeinsame Strategien und Budgets zur Mitarbeiter-Akquise unverzichtbar. Personaler können

sogar Methoden aus dem Marketing adaptieren, denn analog zur Kundengewinnung können auch potenzielle Mitarbeitende als Zielgruppe definiert und angesprochen werden. Im passiven Arbeitsmarkt müssen zunächst Touch Points geschaffen werden, dabei kann ein authentisches Employer Branding ebenso hilfreich sein wie Performance- und Social Recruiting. Denn wenn nicht mehr das Gehalt der entscheidende Faktor für einen Jobwechsel ist, sondern eine gute Work-Life-Balance, müssen Unternehmen sich fragen: Wer bewirbt sich eigentlich bei wem?

Doris Beckmann ist Gründerin und CEO der HR-Agentur HRtbeat. Ihr Team unterstützt Mittelständler aus IT & Software, Industrie sowie Automotive bei der Personalgewinnung und positioniert diese als vertrauenswürdige Arbeitgeber, um Mitarbeiter langfristig zu begeistern und zu binden. HRtbeat ist Tochter der Vogel Communications Group. Für die Agentur spielen dabei digitale und zukunftsorientierte Marketing-Methoden die entscheidende Rolle.



»Entscheidungsprozesse müssen beschleunigt und Leerläufe minimiert werden.«

Doris Beckmann

Bilder: Stefan Bausewein, oxtawa/stock.adobe.com

© N. Rauch ◊ www.atarax.de

COMPLIANCE

Whistleblowing als integraler Bestandteil eines funktionierenden Compliance-Managements

Hinweisgebersystem und Hotline von Profis!

- Haftungsmanagement (Compliance)
- Datenschutzmanagement
- Informationssicherheitsmanagement
- Notfall- und Krisenmanagement

Strategie vor
Organisation
Organisation
vor Technik®

www.atarax.de



Interview
des Monats



„Führungskräfte sind Ambivalenz-Manager“

INTERVIEW. Helmut Martin ist seit 2017 Geschäftsführer der Würzburger Business Coach Akademie in Würzburg. Im WiM-Interview spricht der 46-Jährige darüber, was eine gute Führungskraft für ihn persönlich ausmacht. Außerdem wirft er einen Blick auf mögliche zukünftige Formen des Coachings und erklärt, welchen konkreten Nutzen ein solches Instrument bieten kann.

WiM: Herr Martin, was sollte eine Führungskraft von heute leisten können?

Helmut Martin: Heutzutage muss eine Führungskraft mit einem hohen Maß an Komplexität umgehen können. Neben dem Kerngeschäft und der Mitarbeiterführung „poppen“ ständig neue Themen auf, wie zuletzt Corona und aktuell die Ukraine-Krise. Dies führt zu unklaren Entscheidungssituationen und kontinuierliche Ambivalenzen, die einer Lösung bedürfen.

Aus diesem Grund nenne ich Führungskräfte auch „Ambivalenz-Manager“.

WiM: Was zeichnet eine gute Führungskraft Ihrer Meinung nach aus?

Martin: ... dass sie Hochleistung und Menschlichkeit in eine Balance bringt. Das heißt, sie sollte unternehmerisch denken und sie braucht kontinuierliche Lösungsorientierung. Andererseits sollte sie einen guten Blick für die Belange der Mitarbeiter und deren Potenziale haben, um die Mitarbeiterbindung zu stärken.

WiM: Wie sollte man als Führungskraft mit Mitarbeitern umgehen?

Martin: Zunächst mal ist es wichtig, dass die Führungskraft selbst für etwas steht. Sie sollte sich darüber im Klaren sein, was sie als Führungskraft ausmacht, welche Werte sie vertritt und welche Überzeugungen sie hat. Die Frage lautet: Welche Art

von Führungskraft bin ich? Was macht mich aus? Nur wenn sie das weiß, kann sie in ihre Kraft finden und authentisch führen. Zum anderen braucht eine Führungskraft ein Gespür für die Mitarbeitenden, das heißt Menschenkenntnis und Empathie. Auch hier ergibt sich eine gewisse Ambivalenz. Denn auf der einen Seite braucht es das gewisse Gespür, auf der anderen Seite muss eine Führungskraft auch lernen, dass sie es nicht jedem Mitarbeitenden recht machen kann.

WiM: Was kann ein Mitarbeiter von einer Führungskraft erwarten – außer etwa Empathie?

Martin: Ich denke zunächst mal an Orientierung! Das heißt: Als Mitarbeitender sollte ich immer wissen, welche Erwartungen an mich gestellt werden und was die Rahmenbedingungen meines Handelns sind. Auch sollten die Ziele der Organisation klar und sinnstiftend sein.

WiM: Wenn ich eine junge Führungskraft bin oder als langjährige Führungskraft Defizite bei mir selbst erkannt habe: Was kann mir ein Coaching bieten?

Martin: Coaching bietet vor allem Reflexion und Persönlichkeitsentwicklung. Das eigene Verhalten zu reflektieren und dessen Wirkung auf das Umfeld zu verstehen. Danach schließt sich ein individuell gestalteter Entwicklungsprozess an. So kann der Zugang zu den eigenen Fähigkeiten und Potenzialen hergestellt und die Führungswirkung erhöht werden.

WiM: Worauf kommt es beim Coaching an?

Martin: Auf Augenhöhe, auf Reflexion und auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit! Mit am wichtigsten ist auch der Veränderungswille des Coachees, das heißt, dass ein Klient ein Thema

„mitbringt“, an dem er oder sie wirklich arbeiten möchte.

WiM: Welche Trends im Coaching gibt es gerade – und welche könnte es in Zukunft geben?

Martin: Der stärkste Trend im Coaching sind seit Jahren die neurowissenschaftlichen Verfahren, die eine sehr große Wirkung entfalten und dabei auch sehr effizient sind. Hierzu zähle ich unter anderem den hypnosystemischen Ansatz von Dr. Gunther Schmidt, in dem ich selbst ausgebildet bin. Neben den Verfahren zeigte sich gerade durch Corona ein Trend zum Online-Coaching, der aber aus meiner Sicht gerade wieder etwas rückläufig ist.

WiM: Was kann ein Coaching generell bieten, was eine klassische Fortbildung womöglich nicht kann?

Martin: Bei einer klassischen Fortbildung ist man ein Teilnehmer von vielen, das heißt der Übertrag und die Vertiefung der eigenen Themen und Probleme fehlt oft. Das Coaching findet in einer „1:1-Situation“ statt und bietet einen ganz anderen Rahmen, weil ich als Führungskraft meine Themen offen besprechen kann und individuelle Lösungsansätze entwickelt werden, die 1:1 in den eigenen Führungsalltag transferiert werden können. All das erzeugt nochmals eine ganz andere Kraft.

»Eine Führungskraft sollte unternehmerisch denken und braucht kontinuierliche Lösungsorientierung.«

Helmut Martin



Event-Metzgerei mit Boutiquekonzept

HANDWERK. Seit mehr als zehn Jahren unterstützt Jan Wiesner mit seiner Gründerwerkstatt junge Unternehmer auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Wissen und langjährige Erfahrung hat er in mehreren eigenen Projekten gesammelt und umgesetzt. Eine seiner aktuellsten Unternehmensgründungen ist die Steakboutique WENN, „eine Metzgerei, die auf Steakfleisch spezialisiert ist“.

Die Steakboutique WENN in der Würzburger Innenstadt.

Der besondere „Cut“ für Feinschmecker: „Skirt Steak“ vom Hereford-Rind aus Franken.



Wer in einer Boutique einkauft, der erwartet in der Regel etwas Besonderes in Bezug auf Qualität und Auswahl – vor allem aber eine gute Beratung. So sieht es auch der gelernte Koch und Betriebswirt Jan Wiesner in seiner auf Steakfleisch spezialisierten Metzgereiboutique WENN.

Mitten in der Würzburger Innenstadt zwischen Barbarossaplatz und Hauger Kirche präsentiert Jan Wiesner seit Dezember 2020 den Steakverkauf in seinem Laden mit einem bislang einzigartigen Konzept. Dazu gehörten eine für Würzburg einmalige Angebotsvielfalt von unterschiedlichen Fleischsorten und „Steak-Accessoires“, Aufklärung, Beratung, Hintergrundinformationen zu Herkunft, Haltung und Fütterung, Probeverkostungen, Catering, Steaktasting-Gruppenevents – und jede Menge Unternehmergeist.

Als gelernter Koch weiß Jan Wiesner, worauf es bei einem guten Steak ankommt und welche Kombination für ein „Feinschmeckeressen“ benötigt wird. Bei den Würzburgern komme das Steaktasting in Gruppen im ersten Stock des Metzgerladens jedenfalls sehr gut an. Vor allem bei Unternehmen, die einen kulinarischen Event-Abend mit Mitarbeitern oder Kunden verbringen möchten.

Neue Erlebnisebene in der Metzgerei

Dies sei nach eigener Aussage aber nur ein Teil seines Konzepts, mit dem der Rindfleischverkauf auf eine „neue Erlebnisebene“ gehoben werde. Ein weiterer Aspekt ist die nachhaltige und bewusste Auswahl von Produkten, die zu 80 Prozent von heimischen Erzeugern aus Franken kommen. Dabei kenne er die rund 20 Zuchtbetriebe persönlich

und er weiß vor allem, wie die Tiere gehalten und gefüttert werden. Bei Wiesner gibt es aber auch das „Ausgefallene“, wie Wasserbüffel Fleisch von der Amalfiküste, Fleisch vom Bison aus Kanada oder Spezialitäten aus Irland oder Argentinien.

Für Feinschmecker finden sich in der Boutique über 100 sogenannter „Cuts“ wie „Hanging Tender“, „Flat Iron Steak“ oder „Spider Steak“, die direkt vom Schlachtbetrieb vor Ort in der Steakboutique drei bis sechs Wochen nass, trocken oder mit Butter gereift werden. Ein Konzept, wie es vor rund 100 Jahren bereits praktiziert wurde, das durch die Massenproduktion im Laufe der Jahre jedoch verschwunden sei. Auch Sorten wie Pinzgauer oder Fränkisches Gelbvieh seien kaum noch bekannt, betont Wiesner.

Der Genuss fange schon beim Einkauf an, sagt Wiesner. Entgegen dem allgemeinen Trend, Fleisch zu 98 Prozent aus Massentierhaltung zu kaufen, steht Wiesners Anspruch eindeutig im Zeichen des Tierwohls und der Nachhaltigkeit. In seinem Qualitätsversprechen betont Wiesner, „WENN“ schon Fleisch gekauft werde, „muss es ausschließlich aus der Weidehaltung kommen, es darf keine präventiven Antibiotika oder Wachstumshormone enthalten und die Tiere dürfen kein genmanipuliertes Futter bekommen“.

„Fleischkonsum für jedermann, aber nicht für jeden Tag“, so lautet Wiesners nachhaltige Philosophie für den „besonderen Einkauf“ in seiner Boutique. Und nachgerechnet ist es nicht mal teurer als im Supermarkt. Für Interessenten hat Wiesners WENN am Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr geöffnet sowie samstags von 10 bis 14 Uhr.

Elmar Behringer



Das Unternehmen

Steakboutique WENN, WENN GmbH
 Haugerpfarrgasse 5
 97070 Würzburg
<http://steakboutique-wenn.de>
info@steakboutique-wenn.de
 0931 45212925

Die Person

Jan Wiesner, Fleisch- und Grillenthusiast & Gründer der Steakboutique WENN

Die Idee Wir wollen die Würzburger dazu bewegen, sich mit der Herkunft des Fleisches, das sie essen, mehr auseinanderzusetzen. Bei uns gibt es Fleisch aus artgerechter Tierhaltung. Besondere Rassen und besondere Cuts. So wie früher.

Größte Herausforderung

Die Leute dazu bewegen, einfach mal vorbeizuschauen. Viele denken, wir sind überteuert, weil wir Fleisch wie Juwelen präsentieren. Dabei wollen wir damit nur ins Gedächtnis rufen, dass Fleischgenuss etwas Besonderes sein sollte. Bei uns ist der Einkauf immer ein Erlebnis. Alleine schon, weil man das Fleisch und die Weine kostenlos probieren kann.

Pläne

Ab November werden wir Fleischliebhaber und Freunde des guten Geschmacks in Würzburg in einem Pop-up-Restaurant bewirten. Feinschmecker können sich bei uns melden. Wir laden dann einmal im Monat ein. Es gibt nur ein Gericht am Abend und Weine. Die ersten 50 Anfragen erhalten einen Platz.

Serie (118): WIM stellt jeden Monat Existenzgründer vor.

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns!

Ihre Ansprechpartnerin für Existenzgründung:
Katja Reichert
 0931 4194-311
katja.reichert@wuerzburg.ihk.de



Jan Wiesner, Geschäftsführer der Steakboutique WENN in Würzburg.

Salvatorische Gerichtsstandsklausel

Eine Gerichtsstandsvereinbarung mit salvatorischer Klausel in Allgemeinen Geschäftsbedingungen benachteiligt den Vertragspartner des Verwenders unangemessen und ist auch bei Verwendung im unternehmerischen Geschäftsverkehr unwirksam. (Leitsatz des Gerichts)

BayObLG, Beschluss vom 26.10.2021 - 101 AR 148/21

Sonja Weigel
0931 4194-322
sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de

Persönliche Haftung des Vertreters einer Unternehmergesellschaft

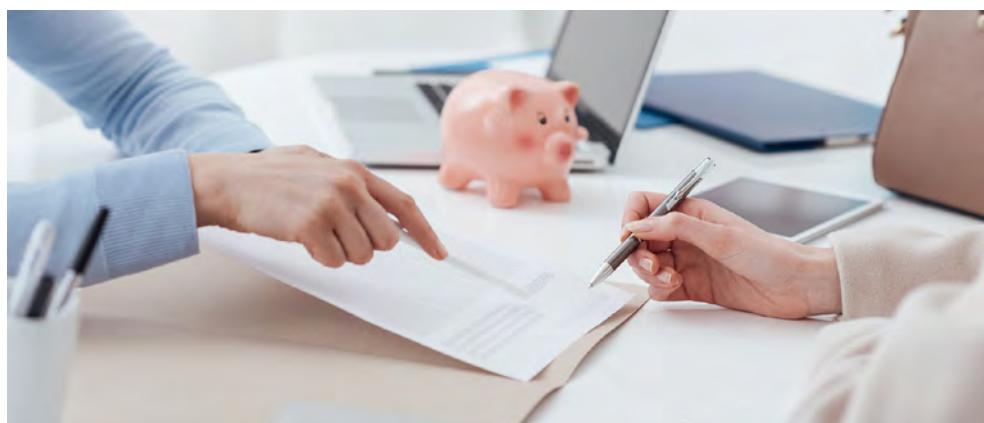
Weist eine Unternehmergesellschaft im Sinne von § 5a GmbHG nicht – wie im Gesetz vorgesehen – ihre Rechtsform und die Haftungsbeschränkung in der Firma aus, haftet ihr im Rechtsverkehr auftretender Vertreter für den dadurch erzeugten unrichtigen Rechtsschein gemäß § 311 Abs. 2 und 3, § 179 BGB analog (Anschluss an BGH, Urt. v. 12.6.2012 - II ZR 256/11). (Amtlicher Leitsatz)



Lesen Sie
**Wirtschaft in
Mainfranken**
mobil mit
der App!

„Förderung unternehmerischen Know-hows“: Förderperiode endet

ZUSCHÜSSE. Alle beantragten Beratungen im Programm „Förderung unternehmerischen Know-hows“ müssen bis 31. Dezember 2022 durchgeführt sowie vollständig abgerechnet sein.



Wie der Richtlinie zu entnehmen ist, gilt diese längstens für Beratungen, deren vollständige Verwendungsnachweise bis zum 31. Dezember 2022 eingereicht wurden. Verwendungsnachweise, die nach diesem Zeitpunkt vorgelegt werden, können unabhängig von der Vorlagefrist von ursprünglich sechs Monaten ab Schreiben der Leitstelle nicht berücksichtigt werden. Bislang ist unklar, ob und in welchem Umfang das Programm nach Ablauf der aktuellen Förderperiode fortgeführt wird.

Daniela Dusel von der IHK Würzburg-Schweinfurt empfiehlt: „Stellen Sie zeitnah noch einen Antrag auf einen Beratungszuschuss zum Programm Förderung unternehmerischen Know-hows und achten Sie auf vollständige Unterlagen.“

Folgende Unterlagen müssen im elektronischen Verfahren vollständig zur Abrechnung vorgelegt werden:

- ausgefülltes und vom Antragstellenden eigenhändig unterschriebenes Verwendungsnachweisformular
- vom Antragstellenden ausgefülltes und unterschriebenes Formular zur De-minimis-Erklärung und zur EU-KMU-Erklärung
- Bestätigungsschreiben des regionalen Ansprechpartners
- Beratungsbericht des Beratungsunternehmens
- Rechnung des Beratungsunternehmens

- Kontoauszug des Unternehmers über die Zahlung des Honorars.

Die Bewilligung und Auszahlung des Zuschusses erfolgt nach abschließender Prüfung der Antrags- und Verwendungsnachweisunterlagen durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Sämtliche Unterlagen müssen vollständig und fristgerecht bei der Leitstelle eingegangen sein und bei der Entscheidung durch die Bewilligungsbehörde alle gemäß der Richtlinie geregelten Fördervoraussetzungen erfüllen.

Das Programm „Förderung unternehmerischen Know-hows“ wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und durch den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Die IHK ist regionaler Ansprechpartner und steht für Fragen zum Förderprogramm zur Verfügung. „Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf“, so Daniela Dusel. Informationen zur BAFA-Beratungsförderung und zu anderen Coachingprogrammen, welche etwa vor der Gründung/Übernahme im Haupterwerb genutzt werden können, finden Interessierte auf der IHK-Homepage unter www.wuerzburg.ihk.de/coaching.

Daniela Dusel
0931 4194-296
daniela.dusel@wuerzburg.ihk.de

Save the Date: „Gründungswoche Deutschland“

EVENT. In diesem Jahr findet die Gründungswoche Deutschland von 14. bis 20. November 2022 statt. Auch Mainfranken beteiligt sich an der Gründungswoche Deutschland, der bundesweiten Aktion für mehr Gründergeist und Unternehmertum.

Die Gründungswoche Deutschland ist bundesweit das größte Event, um Unternehmergeist und Gründungen zu stärken. Sie richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Studierende, junge Erwachsene, Gründer sowie andere Gründungsinteressierte. In kostenlosen Workshops, Wettbewerben, Diskussionsrunden oder Planspielen können sich die Teilnehmer bei der Gründungswoche über die Chancen und Möglichkeiten einer Unternehmensgründung informieren, eigene Geschäftsideen entwickeln und zudem ihr Netzwerk erweitern.

Die Veranstaltungen werden von den registrierten Partnern der Gründungswoche geplant und durchgeführt. Dazu gehören zum Beispiel Schulen, Hochschulen, Gründungs-

initiativen, Kommunen, Kammern, Verbände, Wirtschaftsministerien und Unternehmen aus ganz Deutschland. Die Teilnehmer bekommen bei den Veranstaltungen einen ersten Eindruck davon, was es heißt, sich selbstständig zu machen und sein eigener Chef oder seine eigene Chefin zu sein.



Weitere Informationen erhalten Interessierte unter:
<https://www.wuerzburg.ihk.de/gruenderwochedeutschland/>

Vanessa Vieth
0931 4194-294
vanessa.vieth@wuerzburg.ihk.de



05.10.

Online-Netzwerk
„Sieben.Dreißig der
Gründermorgen“
07:30 bis 08:00 Uhr

05.10.

Webinar
„Erfolgreich starten“
14:00 bis 16:00 Uhr

12.10.

**Finanzierungs-
sprechtag** (online oder
in Präsenz) zusammen
mit der LfA-Förderbank,
stündliche Einzel-
termine zwischen
09:00 und 16:00 Uhr

30.10.

**„Gründertour mit
RhönLamas – Netz-
werken mal anders“**
Wandertour für
Gründungsinteressierte
in der Rhön von
10:00 bis 15:00 Uhr

Informationen/
Anmeldung im Bereich
Existenzgründung:
www.wuerzburg.ihk.de/gruendung
oder bei
Katja Reichert
0931 4194-311
katja.reichert@
wuerzburg.ihk.de



Malaysia – die Schweiz Asiens

INTERVIEW MIT DR.
EVA LANGERBECK,
STELLVERTRETENDE
AHK-GESCHÄFTS-
FÜHRERIN

INTERVIEW. Die Deutsch-Malaysische Industrie- und Handelskammer (AHK Malaysia) feierte 2021 ihr 30-jähriges Bestehen. Seit ihrer Gründung entwickelte sie ihr Dienstleistungsportfolio kontinuierlich weiter und bietet heute nicht nur Unterstützung bei Visaanträgen oder Problemen mit Behörden, bei Messevertretungen, Buchhaltung, Standortanalysen und Pressedienstleistungen, sondern auch duale Berufsausbildungen nach deutschem Standard zusammen mit deutschen Firmen.

Aktuell sind in Malaysia über 400 deutsche Unternehmen ansässig, darunter bekannte Großunternehmen wie B.Braun, Infineon, Osram, DHL oder Bosch. Mehr als ein Drittel verfügt über einen eigenen Produktionsstandort vor Ort. Die AHK Malaysia zählt derzeit 396 Mitglieder. WiM hat mit der stellvertretenden AHK-Geschäftsführerin Dr. Eva Langerbeck gesprochen.

WiM: Bitte beenden Sie den folgenden Satz: *Malaysia ist gerade jetzt interessant, weil...*

Langerbeck: ... das Land ein großes Volumen an chinesischen, japanischen und amerikanischen Investitionen in Produktionskapazitäten vereint und für islamische Finanzprodukte der globale Hub ist. Das Land gilt daher als die Schweiz Asiens. Die Politik schafft es seit Jahrzehnten, die Interessen ihrer internationalen Investoren auszugleichen und sich neutral zu positionieren. Es ist davon auszugehen, dass sich Malaysia auch in Zukunft neutral verhalten und dementsprechend ein sehr sicherer Standort für ausländische Direktinvestitionen bleiben wird. Darüber hinaus erholt sich die Wirtschaft seit Anfang 2022 spürbar. Das BIP verzeichnete im ersten Quartal 2022 ein Wachstum von 5 Prozent. Seit April 2022 sind zudem die Grenzen für Ausländer wieder geöffnet, Einreisen sind mit minimalem Aufwand möglich und die Regierung startet demnächst ein Digital-Nomad-Programm, um den Tourismussektor zu fördern.



WiM: Wie kann die AHK unterstützen, den richtigen Absatz- oder Sourcing-Partner zu finden, und wie werden deutsche Unternehmen bei ihren Investitionen in Malaysia unterstützt?

Langerbeck: Die AHK Malaysia führt seit Jahren erfolgreiche Partnerschaften für deutsche Firmen vor Ort durch. Da Malaysia über viele Industriecluster im Bereich Kunststoffe, Metall, Verpackung und Elektronik verfügt, nahmen z.B. für Malaysia 84 deutsche Unternehmen erfolgreich an der Einkaufsinitiative Südostasien teil, die von der Kammer zusammen mit dem deutschen BME organisiert wurde. Die Kammer unterstützt deutsche Unternehmen von Anfang an – angefangen bei der Wahl des richtigen Standorts bzw. der besten Gesellschaftsform über die notwendigen Lizenzen, Einholung von Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigungen bis zur Empfehlung von recht-

licher Hilfe, der Durchleuchtung von neuen Partnern, Talentausbildung im Rahmen der dualen Berufsausbildung oder Buchhaltung und Pressedienstleistungen. Wir sind nicht nur Problemlöser für unsere Unternehmen, sondern auch Netzwerker und Türöffner bei Behörden und Ministerien vor Ort, damit der Markteintritt erfolgreich verläuft und bestehende Unternehmen erfolgreich expandieren können. Interkulturelle Trainings – ob zur deutschen oder malaysischen Geschäfts- und Arbeitskultur – runden das Markteintrittsangebot ab.

WiM: Gibt es aus der deutschen Perspektive Besonderheiten zu beachten im Hinblick auf die malaysische Geschäftskultur?

Langerbeck: Beziehungspflege spielt in Malaysia im Geschäftsleben eine wesentlich größere Rolle als in Deutschland. Deutsche Unternehmen müssen Geduld mitbringen, denn Geschäftsabschlüsse geschehen in der Regel nicht über Nacht. Wenig hilfreich ist es, gleich mit der Tür ins Haus zu fallen und z.B. eine Verschwiegenheitsvereinbarung nach einem kurzen Kennenlernen an potenzielle Partner zu schicken. Ohne „Introducer“ sind alle Anbahnungen – ob im Geschäftsleben oder bei Behördengängen – langwierig, zäh und oft erfolglos. Die Kammer pflegt daher mit ihrem großen Netzwerk vor Ort Beziehungen zu allen relevanten Ministerien und Behörden sowie Verbänden und verfügt zudem über Kontakte zu vielen Unternehmen vor Ort.



www.wis.ihk.de informiert über weitere Anbieter, die mit Lehrgängen auf IHK-Fortbildungsprüfungen vorbereiten.



WEITERBILDUNG

Weitere Termine und Informationen finden Sie online unter www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung

IHK-Weiterbildung

ab 10.10.2022

Ausbildung der Ausbilder (ADA)
Schweinfurt, Blended Learning, 80 UE

Das Ausbilden von Nachwuchskräften ist eine wichtige Investition in die Zukunft des eigenen Unternehmens. Wer ausbilden will, muss neben der persönlichen und fachlichen Eignung auch über pädagogische, rechtliche, organisatorische, psychologische und methodische Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen.

ab 11.10.2022

Digitalisierungsmanager/in (IHK)
Live-Online, Teilzeit, 50 UE

Teilnehmer werden dazu befähigt, strategische Entscheidungen der Digitalisierung im Unternehmen zielsicher zu treffen und eigene Projekte oder Prozesse gezielt einzuführen oder zu verbessern.

Fachwirte, Fachkaufleute, Bilanzbuchhalter	Firmenseminare	Außenhandel, Zoll, Sprachen
Assistenz, Office Management	Ausbilder, Azubis	Betriebswirte, Techn. Betriebswirte, Industriemanager
Gesundheit	Geförderte Maßnahmen	Digitalisierung, IT, Technik
Berater, Coaches, Trainer, Mediatoren	Einkauf, Logistik	Unternehmensführung, Mitarbeiterführung
Weinschule, Gastronomie	Gründung und Unternehmensnachfolge	Marketing, Vertrieb und Events
Personal, Recht und Steuern	Persönlichkeitsentwicklung, Soft Skills	Weiterbilden im Homeoffice
Qualitätsmanagement, Energie und Umwelt	EDV-Anwendungen	BWL, Finanzen, Immobilien

IHK-Weiterbildung

ab 13.10.2022

Digital Marketing Manager/in (IHK)

Würzburg, Teilzeit, 160 UE

Social Media und Online-Marketing sind in der Unternehmenskommunikation unverzichtbar. Teilnehmer machen sich zum digitalen Experten und erwerben das Know-how sowie Kompetenzen, die sie dafür benötigen.

Oktober 2022

Technische/r Fachwirt/in

Schweinfurt, Vollzeit, 860 UE

Als Technische/r Fachwirt/in nehmen Absolventen eine Schlüsselstellung in Unternehmen ein. Dazu gehören der technische Einkauf, die Materialwirtschaft oder die Arbeitsvorbereitung.



Termine Oktober 2022

11.10.

Sprechtage Marke und Patent – virtuell
14:00 bis 16:00 Uhr

Anmeldung:
Monika Tast
0931 4194-201
monika.tast@
wuerzburg.ihk.de

19.10.

Sprechtage zu Websitegestaltung und Online-Shop – virtuell
09:30 bis 12:00 Uhr

Anmeldung:
Michaela Rentmeister
0931 4194-278
michaela.rentmeister@
wuerzburg.ihk.de

24.10.

CE-Sprechtage – Produktkennzeichnung im Non-Food-Bereich
14:00 bis 16:00 Uhr

Anmeldung:
Stefanie Roth
0931 4194-362

27.10.

Energie- und Klimaschutztag – Energieeffizienz und Eigenversorgung – virtuell
14:00 bis 16:00 Uhr

Anmeldung:
Stefanie Roth
0931 4194-362
stefanie.roth@
wuerzburg.ihk.de

38. Mainfränkischer Ausbildungstag: Wie finde ich Azubis?

FACHKRÄFTE. In den vergangenen Jahren sind viele Ausbildungsstellen in Mainfranken unbesetzt geblieben. Beim 38. Ausbildungstag, der Mitte Oktober in Würzburg stattfindet, erfahren Unternehmen, wie sie aktives Azubimarketing betreiben können.

Wie die jüngste IHK-Statistik gezeigt hat, bleiben immer mehr Ausbildungsstellen unbesetzt – auch in Mainfranken. Das heißt zugleich, dass Jugendliche unter vielen freien Stellen auswählen können. Bedingt durch die Corona-Pandemie hat sich dieser Trend in den vergangenen beiden Jahren weiter verstärkt. Bereits im letzten Jahr hat die IHK Würzburg-Schweinfurt deshalb im Rahmen des Ausbildungstags Impulse zum Azubimarketing gegeben.

Das Thema ist angesichts von Fachkräftengpässen ein absolutes „Must-have“ für jeden Ausbildungsbetrieb. „Aus diesem Grund möchten wir dieses Thema weiter vertiefen“, erklärt IHK-Ausbildungsberater Bernd Clemens. „Der mainfränkische Ausbildungstag gibt Personal- sowie Ausbildungsverantwortlichen wertvolle Anregungen, wie sie ihre digitale Reichweite erhöhen können und damit für Bewerberinnen und Bewerber sichtbarer im Alltag werden.“

rinnen und Bewerber sichtbarer im Alltag werden.“

„Bereits mit kleinem Budget kann es jedem Ausbildungsbetrieb gelingen, eine Arbeitgebermarke zu entwickeln und damit Bewerber gezielt anzuziehen“, ergänzt Simon Klingenmayer. Der diesjährige Keynotespeaker arbeitet als Personaler bei der ISO Softwaresysteme GmbH und ist Initiator des HR-Netzwerks Mainfranken. Außerdem ist er Lehrbeauftragter für HRM und Recruiting an der FH Würzburg-Schweinfurt.

Die Veranstaltung findet am 18. Oktober 2022 um 13:00 Uhr in der IHK-Hauptgeschäftsstelle in Würzburg statt.



Anmeldung unter:
<https://events.wuerzburg.ihk.de/38ausbildungstag2022>

Christiana Reichert-Schell
0931 4194-291
christiana.reichert-schell@wuerzburg.ihk.de





Die Generalkonsulin Michaela Küchler gemeinsam mit IHK-Bereichsleiter Kurt Treumann.

Generalkonsulin besucht IHK

Anfang September hat die deutsche Generalkonsulin aus dem indischen Chennai, Michaela Küchler, die IHK Würzburg-Schweinfurt besucht. Kurt Treumann, Bereichsleiter International, thematisierte im gemeinsamen Gespräch die Probleme mit dem durch Covid-19 bedingten Rückstau bei Visaanfragen.

Der Subkontinent mit seinen bald 1,4 Milliarden Ein-

wohnern, einer immer größer werdenden Mittelschicht und einer jungen, gut ausgebildeten Bevölkerung ist für einige Wirtschaftssektoren ein interessanter Partner für Sourcing, Absatz und Kooperationen. Die industrielle Basis ist breit aufgestellt. Die Region rund um Chennai ist stark im Maschinenbau, Anlagenbau, Automotive sowie bei erneuerbaren Energien.

Bayerisches Großhandelsforum: Digitale Transformation im Fokus

Die digitale Transformation hat den B2B-Handel und die Prozesse in den Unternehmen verändert. Patentrezepte, die für alle passen, sind dabei Mangelware. Unter dem Motto „Der Großhandel ist digital – es gibt kein Zurück!“ wird zum zweiten Bayerischen Großhandelsforum geladen – ein Tag voller Vorträge, Praxisberichte und Networking rund um das Thema Digitalisierung im Großhandel. Forschung und Theorie werden ergänzt durch Berichte aus der Praxis bayerischer Großhändlerinnen und Großhändler.

Das Bayerische Großhandelsforum findet am 5. Oktober in der IHK Schwaben in Augsburg statt. Die Veranstaltung ist kostenlos und steht allen bayerischen Großhandelsunternehmen mit Sitz in Bayern offen. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.



Weitere Informationen hierzu finden Interessierte unter: www.ihk.de/schwaben

Dr. Christian Seynstahl
0931 4194-314
christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de



STARK IM NETZWERK

Unsere Motivation: Innovation

WIR SIND NETZWERKER

STARK FÜR ALLE BRANCHEN UND TECHNOLOGIEN IN BAYERN

Werden Sie Teil des größten Innovationsnetzwerkes Bayerns: www.starkimnetzwerk.de

IHK-Statistik: Jeder zweite Unternehmer ist über 50 Jahre alt

FÜHRUNGSKRÄFTE. Seit 2019 analysiert die IHK Würzburg-Schweinfurt jährlich zum Stichtag 30. Juni die demografische Struktur der mainfränkischen Unternehmer, mit dem Ziel, strukturelle Trends zu ermitteln und zu prüfen, wie Angebote und Services den Gegebenheiten angepasst werden können. Im Ergebnis bestätigt sich, dass die Themen Unternehmertum und Unternehmensnachfolge wichtig sind für die Zukunftsfähigkeit der Wirtschaftsregion Mainfranken. Denn jeder zweite Unternehmer aus der Region ist inzwischen älter als 50.

Bereits im April dieses Jahres hat die IHK mit der Veröffentlichung des Gründerreports eine deutlich positive Entwicklung festgestellt: Über die Coronapandemie hat das Gründungswachstum, sprich der Saldo aus Gewerbean- und Gewerbeabmeldungen, einen Schub erfahren und stieg von 418 im Jahr 2019 auf 2.132 im Jahr 2021. Als Grund hierfür benennt der Bericht unter anderem sta-

tistische Sondereffekte, etwa die Folge der zeitweise ausgesetzten Insolvenzantragspflicht. Anders als im Gründungsreport wird bei der Analyse der Unternehmersdemografie jedoch auf die „Chefsessel“ der Region geblickt, was in mehrfacher Hinsicht von Bedeutung ist. So kann ein Unternehmer mehrere Unternehmen führen, dies innerhalb eines Unternehmensverbands mit verschiedenen Firmierungen oder auch

durch Beteiligungen an anderen Unternehmen. Aus regionalwirtschaftlicher Sicht ergeben sich hieraus wichtige Fragestellungen, etwa wenn mit dem Ruhestand des Chefs für mehrere Unternehmen zeitgleich eine Nachfolgeregelung getroffen werden muss.

Frauen noch immer unterrepräsentiert

Die Zahl der mainfränkischen Unternehmerinnen und Unter-



nehmer ist in den vergangenen vier Jahren um rund sechs Prozent gestiegen und lag Ende Juni bei 60.778 Personen. Allerdings ist dieser Zuwachs überwiegend männlich geprägt: Lag er bei den Unternehmerinnen bei rund drei Prozent, waren es bei den Unternehmern knapp über sieben Prozent. In der Gesamtbetrachtung lag der Anteil der Männer in den mainfränkischen Chefetagen bei 69 Prozent – im Jahr 2019 betrug er rund 68 Prozent. „Die Dominanz von Männern in der mainfränkische Unternehmerschaft verfestigt sich weiter. Leider machen sich Maßnahmen, mit denen die Selbstständigkeit für Frauen attraktiver gestaltet werden soll, bisher nicht signifikant in den demografischen Strukturen bemerkbar“, sagt Dr. Sascha Genders, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer. „Ich sehe insbesondere Defizite im Bildungsbereich. Junge Menschen müssen stärker über die Vorzüge der Selbstständigkeit informiert werden. Immer weniger Gründungswillige stehen einer wachsenden Anzahl alternder Unternehmer gegenüber, die ihren Betrieb übergeben wollen. Gelingt es uns nicht, in der Breite für Unternehmertum zu begeistern, verschwindet der Mittelstand als Rückgrat unserer heimischen Wirtschaft“, so Genders. Zudem seien Unternehmer laut IHK-Statistik tendenziell älter als Unternehmerinnen. So liege der Anteil der über 50-Jährigen bei den Unternehmern bei 54 Prozent, bei den Unternehmerinnen sind es knapp unter 50 Prozent.

Die Unternehmensnachfolge muss sorgfältig vorbereitet werden

„Die Erfahrung zeigt, dass Unternehmer spätestens mit 50 Jahren beginnen sollten, sich erste grundlegende Gedanken zum Eintritt in den Ruhestand zu machen. Ab wann möchte man den Staffstab in etwa übergeben? Soll das Unternehmen an ein Familienmitglied oder einen Mitarbeiter übergeben bzw. verkauft werden? Wie ist diese Person bereits ins Unternehmen eingebunden bzw. wie kann sie in der verbleibenden Zeit

strategisch optimal qualifiziert werden? Solche Fragen sollten möglichst frühzeitig angegangen werden, denn ein erfolgreicher Generationenwechsel benötigt Zeit und sorgsame Planung“, so Genders. Die Ergebnisse der demografischen Analyse seien dahingehend alarmierend, da bereits heute etwa jeder zweite Unternehmer in Mainfranken über 50, jeder vierte Unternehmer sogar über 60 Jahre alt sei.

Regional starke Unterschiede in der Entwicklungsdynamik

Im mainfrankenweiten Vergleich fällt vor allem die Stadt Würzburg auf: Dort stieg die Zahl der Unternehmer seit dem Jahr 2019 mit rund zehn Prozent regional am stärksten und erreicht bei der aktuellen Analyse 9.516 Personen. Hohe Zuwachsraten verzeichnet daneben auch der Landkreis Kitzingen (8 Prozent bei 6.637 Unternehmern in 2022) sowie die Landkreise Würzburg (7 Prozent bei 10.564 Unternehmern in 2022) und Haßberge (6 Prozent bei 5.609 Unternehmern in 2022). Am geringsten sind sie in Stadt und Landkreis Schweinfurt (je knapp 3 Prozent bei 3.548 bzw. 6.632 Unternehmern in 2022). Große regionale Unterschiede zeigen sich zudem bei der Altersstruktur. Unternehmer in der Stadt Würzburg sind etwas jünger als im restlichen Mainfranken. 47 Prozent sind dort über 50 Jahre alt, 22 Prozent über 60. Dagegen sind Unternehmer im Landkreis Bad Kissingen am ältesten. Dort sind 57 Prozent über 50 Jahre alt, 26 Prozent über 60.

Tipp: Die IHK berät ausführlich rund um das Thema Unternehmensnachfolge.



Informationen und Ansprechpartner finden Interessierte online unter www.wuerzburg.ihk.de/unternehmensnachfolge

Dr. Christian Seynstahl
0931 4194-314
christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de

Sonja Weigel
0931 4194-322
sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de

IHK-Nachhaltigkeitstag: Chancen der Transformation



Die IHK Würzburg-Schweinfurt lädt am Montag, 24. Oktober 2022, ab 12 Uhr zur zweiten Highlight-Veranstaltung dieses Jahres ein. Im Mittelpunkt stehen zwei Vorträge renommierter Wissenschaftler. Zum Auftakt beleuchtet der bekannte Würzburger Klimaforscher Prof. Heiko Paeth die Auswirkungen des Klimawandels auf Mainfranken und die Konsequenzen für die mainfränkische Wirtschaft – ein Thema, dessen Dringlichkeit der extrem trockene Sommer in diesem Jahr nochmal deutlich gezeigt hat. Im Anschluss spricht der international bekannte Nachhaltigkeitsexperte Prof. Dr. René Schmidpeter, Herausgeber der CSR-Managementreihe des Verlags Springer Gabler, über die Chancen, welche die nachhaltige Transformation von Geschäftsmodellen für Unternehmen bietet, und wie sich der Trade-off zwischen Profit und Nachhaltigkeit auflösen lässt. Diese Frage steht auch im Mittelpunkt der anschließenden Podiumsdiskussion mit mainfränkischen Unternehmen, die zu den Vorreitern der nachhaltigen Transformation gehören. Umrahmt wird die Veranstaltung von einer Ausstellung mainfränkischer Unternehmen, die bereits Produkte entwickeln, um den Auswirkungen des Klimawandels zu begegnen. Die Veranstaltung endet um 17 Uhr und findet in der IHK-Hauptgeschäftsstelle in Würzburg statt. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich bei Stefanie Roth, Tel. 0931 4194-362, oder Jessica Philipp, 0931 4194-342.

Mareen Capristo
0931 4194-341
mareen.capristo@wuerzburg.ihk.de



IHK Abschlussprüfung Teil 1 Frühjahr 2023

Die IHK Würzburg-Schweinfurt führt die Abschlussprüfungen Teil 1 von März bis April 2023 durch.

Zu dieser Prüfung werden zugelassen:

- I. Auszubildende und Umschüler, die mindestens 12 Monate ihrer Ausbildungszeit zurückgelegt und vorgeschriebene schriftliche Ausbildungsnachweise geführt haben.
- II. Prüfungsbewerber, die die Zulassungsvoraussetzungen nach § 45 Abs. 2 und 3 BBiG (Zulassung in besonderen Fällen) erfüllen.

Anmeldeschluss für die Frühjahrsprüfung ist der **15. November 2022**. Anträge auf Sonderzulassung sind ebenfalls bis spätestens **15. November 2022** einzureichen. Dieser Termin ist ein Ausschlussstermin und deshalb unbedingt einzuhalten. Anmeldungen und Anträge auf Zulassung zur Prüfung die verspätet eingehen, können für die Zulassung zur Abschlussprüfung Teil 1 Frühjahr 2023 nicht berücksichtigt werden.

Die Ausbildungsbetriebe erhalten Anfang Oktober 2022 die Aufforderung über das Bildungsportal der IHK Würzburg-Schweinfurt. Mit Zustimmung des Auszubildenden sind diese Anmeldungen bis **15. November 2022** vorzunehmen. In besonderen Fällen kann der Prüfungsbewerber selbst den Antrag auf Zulassung stellen.

Die Prüfungen werden an folgenden Tagen durchgeführt:

Ausbildungsberufe	schriftliche Prüfung	praktische Prüfung
Mechatroniker/-in	22. März 2023	22. März bis 05. Mai 2023
Metalltechnische Berufe Anlagen-, Industrie-, Konstruktions-, Werkzeug- u. Zerspanungsmechaniker/-in, Fachpraktiker für Zerspanungsmechanik, Fertigungsmechaniker/-in, Gießereimechaniker/-in, Techn. Modellbauer/-in, Verfahrensmechaniker/-in Kunststoff- u. Kautschuktechnik, Werkstoffprüfer/-in	21. März 2023	22. März bis 21. April 2023
Elektrotechnische Berufe Elektroniker für Automatisierungstechnik ----- Elektroniker für Geräte und Systeme Elektroniker für Betriebstechnik Elektroniker für Informations- und Systemtechnik	22. März 2023	22. März bis 21. April 2023 ----- 06. März bis 21. März 2023
Technische/r Produktdesigner/-in	21. März 2023 (schriftlich und praktisch)	
Technische/r Systemplaner/-in	22. März 2023 (schriftlich und praktisch)	
Kaufmann/-frau für Büromanagement	02. März und 03. März 2023 (PC-Prüfung)	
IT-Berufe (neue VO), Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement, Bankkaufmann/-frau, Kaufmann/-frau im E-Commerce	01. März 2023	

Wählen Sie!

IHK-WAHL
2022
15.09.–13.10.2022

»Wählen Sie
vom 15.09. bis
13.10.2022
Ihr Parlament!«

Dr. Klaus D. Mapara, IHK-Präsident

Vom 15.09. bis 13.10.2022 sind rund 69.000 Unternehmen in der Region aufgerufen, das „Parlament der mainfränkischen Wirtschaft“ für die nächste Wahlperiode 2023 bis 2026 neu zu wählen. Die IHK-zugehörigen Firmen wählen die 80 Mitglieder der Vollversammlung und je 15 Mitglieder der IHK-Gremialausschüsse in den Landkreisen Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart und Rhön-Grabfeld.

Die Vollversammlung ist das oberste Organ der IHK. Sie repräsentiert die Wirtschaft der Region. Sie wählt das IHK-Präsidium und den neuen Präsidenten oder die neue Präsidentin. Sie legt die Richtlinien der IHK-Arbeit fest. Und sie beschließt über grundsätzliche Fragen, beispielsweise im Bereich der Standortpolitik, der beruflichen Bildung oder der Umwelt und Energie. Ihr obliegt auch die Entscheidung über den Wirtschaftsplan der IHK und damit über die Höhe und Verwendung der Mitgliedsbeiträge.

Und wer entscheidet darüber, wer der Vollversammlung und den IHK-Gremialausschüssen angehört? Sie als Unternehmer! Von Ihrer Stimme hängt ab, wer ihre Interessen in der Wahlperiode 2023 bis 2026 vertritt. Machen Sie mit!



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

Ihr Ansprechpartner:
Mathias Plath, Telefon: 0931 4194-313,
E-Mail: mathias.plath@wuerzburg.ihk.de

Details rund um die IHK-Wahl 2022: www.wuerzburg.ihk.de/wahl



Quantencomputer sind die nächste Evolutionsstufe des Computings. Wirtschaft und Industrie sind auf die schnellen Computer angewiesen. Erste Projekte laufen bereits. In Deutschland zum Beispiel bei der Fraunhofer-Gesellschaft im schwäbischen Ehningen.

<p>A</p> <p>ACO Ahlmann 64 Arche 11 Atarax Unternehmensgruppe 70 Autohaus Gruppe Spindler 65</p> <hr/> <p>B</p> <p>Bosch Rexroth 10</p> <hr/> <p>C</p> <p>Caritas-Don Bosco 64</p> <hr/> <p>D</p> <p>Duttenhofer Group 67</p> <hr/> <p>E</p> <p>EBM-Papst 9</p>	<p>F</p> <p>FIS Informationssysteme und Consulting 20</p> <hr/> <p>G</p> <p>Glöckle 66 Green Spin 15</p> <hr/> <p>H</p> <p>Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) 13/68 HRtbeat 26</p> <hr/> <p>K</p> <p>Knauf 66 Kritzner Metalltechnik 66 Kurtz Ersä 67</p> <hr/> <p>L</p> <p>Libreo 14</p>	<p>M</p> <p>Maincor 66 Maintal Konfitüren 64 Meister Automation 67 Multa Medio Informationssysteme 23</p> <hr/> <p>O</p> <p>Otto Heil 8</p> <hr/> <p>P</p> <p>Pabst Transport 66</p> <hr/> <p>R</p> <p>Riedel Bau 67 Ristorante La Pineta 71 Rockenstein 70</p>	<p>S</p> <p>Schaeffler 65 Schäfflein 64 SKF 10 Sprintis 67 Stadtwerke Schweinfurt 67 Steinbach 65</p> <hr/> <p>U</p> <p>Überlandwerk Rhön 66</p> <hr/> <p>V</p> <p>Vogel Communications Group 26</p> <hr/> <p>W</p> <p>WENN Steakboutique 30 Würzburger Business Coach Akademie 28</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Lesen Sie
Mainfranken
exklusiv mobil
mit der App!



Mainfranken exklusiv

INFORMATIV: FIRMENHIGHLIGHTS AUS UNSERER UND FÜR UNSERE WIRTSCHAFTSREGION

44 REGIONALSPECIAL HASSBERGE, IM FOKUS: HASSFURT / BAUWERBE

Rose and Ann GmbH
Alfred Kärcher Vertriebs GmbH
Firmengruppe Riedel Bau
Göbel Smart Home GmbH
Leonhard Weiss GmbH & Co. KG
Bauunternehmung Glöckle SF-
Bau GmbH
Breunig Holding GmbH

50 ENERGIE, SOLAR & PHOTOVOLTAIK

G+H ISOLIERUNGEN GmbH
BELECTRIC GmbH
Rockenstein AG

53 PERSONAL- DIENSTLEISTER

pluss Personalmanagement
GmbH
Christoph Schalk -
empowerment.zone
Beckhäuser Personal &
Lösungen e.K.
Helmut Martin - Würzburger
Business Coach Akademie

57 AUTOHÄUSER IN MAINFRANKEN

Emil Frey Mainfranken GmbH

58 AUTOHÄUSER IN MAINFRANKEN, IM FOKUS: NUTZFAHRZEUGE

Autohaus Ehrlich GmbH

59 RUND UM MAINFRANKEN

Confiserie Burg Lauenstein GmbH
atarax Consulting GmbH & Co. KG
rockenstein AG
i can eckert communication GmbH
SCHOPF Computersysteme

10

ROSE AND ANN
BEAUTY
AUS BAYERN

NEU



**WILDE ROSE
DIE KRAFT DER HAGEBUTTE**

Innovative Formel mit Pflanzenstammzellen

- Einzigartiger Wirkkomplex.
- Unterschiedliche Hautöle für unterschiedliche Hautzustände.
- 100 % natürlich. Alle Inhaltsstoffe sind pflanzlichen Ursprungs.
- In Bayern hergestellt und abgefüllt.

BSB **Innovation Award[®]**
NATURAL PRODUCTS 2022
1. Prize Category Most Innovative Natural Product
für ROSE AND ANN Natural Lifting

    **Klimaneutral**
Produkt
ClimatePartner.com/17026-2107-1001

www.rose-and-ann.de  

ROSE AND ANN – Naturkosmetik aus dem Hause Maintal

Im Herbst sind sie die Farbtupfer an vielen Wegesrändern – Hagebutten. Seit mehr als 135 Jahren beschäftigt sich das Familienunternehmen Maintal Konfitüren aus Haßfurt mit dieser ganz besonderen Frucht. Aus Schale und Fruchtfleisch wildgewachsener Hagebutten wird leckere Konfitüre gekocht, aus den Kernen gewinnt das Unternehmen seit kurzem ein hochwertiges Bio-Hagebuttenkernöl, auch Bio-Wildrosenöl genannt und entwickelt daraus die innovative Naturkosmetik ROSE AND ANN. Ressourcenschonung und Upcycling in seiner schönsten Form!

Lange haben Anne Feulner, Maintal Geschäftsführerin und Urenkelin des Gründers und ihr Team getüftelt und viel Herzblut in das Projekt investiert. 2021 war es dann soweit – mit dem gewonnenen Wildrosenöl als Basis wurde eine innovative Naturkosmetikserie entwickelt. Dies war die Geburtsstunde von ROSE AND ANN. Gemeinsam mit führenden Experten und Expertinnen entwickelte man eine Öl-Pflege aus rein pflanzlichen Inhaltsstoffen, die neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu einem effektiven Pflegekonzept vereint. Die Serie besteht aus fünf Hautölen, deren Basis das hochwertige Wildrosenöl ist. <<

www.rose-and-ann.de

DIE PROFIS FÜR SAUBERKEIT.

Kärcher Sale
Beratung/Verkauf

Kärcher Service
Kundendienst

Kärcher Rent
Mietgeräte

Kärcher Lease
Leasing



www.kaercher.de

KÄRCHER

makes a difference

Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH, Niederlassung Würzburg

Hertzstraße 4, 97076 Würzburg - Lengfeld

Tel.: 0931 40678-0, Fax: 0931 40678-22, E-Mail: kaercher.wuerzburg@vertrieb.kaercher.com

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr, Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Schlüsselfertig bauen mit Riedel Bau: Kundenzufriedenheit. Festpreis. Fixtermin.

Ab dem ersten Entwurf bis zur Schlüsselübergabe kümmern wir uns als Ihr alleiniger Ansprechpartner um alle notwendigen Aufgaben rund um die schlüsselfertige Realisierung Ihres Bauprojekts. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir mit modernster Technik eine individuelle Planung, die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Unsere langjährige Erfahrung in der handwerklichen Bauausführung, hohe Qualitätsstandards und Termintreue bilden die Basis für die schlüsselfertige

Ausführung Ihres Bauvorhabens. Mit unserem qualifizierten Fachpersonal und zuverlässigen Nachunternehmern garantieren wir eine solide Bauausführung.

Individuelle Planung, hohe Flexibilität, partnerschaftliche Zusammenarbeit, kompetente Organisation sowie nachhaltige und gleichzeitig wirtschaftliche Gebäudekonzepte zeichnen Riedel Bau als Generalunternehmer aus. **Ausführliche Informationen: www.riedelbau.de**

**Riedel
Bau**

Riedel Bau GmbH & Co. KG
Silbersteinstraße 4
97424 Schweinfurt
Tel.: 09721 676-108
sfbau@riedelbau.de
www.riedelbau.de



Den Neubau der Firma Schaumstoffe Wilfried Wegerich GmbH in Würzburg haben wir schlüsselfertig errichtet. Der Film zu diesem Projekt zeigt anschaulich, was wir bei Riedel Bau unter schlüsselfertigem Bauen verstehen: Koordination, Organisation und Realisierung aller Leistungen, wie Planung, Rohbau, Fassade, Haustechnik und Innenausbau.

Einfach QR-Code scannen
und Film ab!



**Riedel
Bau**

**SCHLÜSSELFERTIG BAUEN
MIT RIEDEL BAU**

Schaumstoffe Wegerich, Würzburg



Smart Home: Energiesparen geht so einfach...

Strom, Gas, Öl, selbst Holz als Energiequelle wird teuer. Doch es gibt eine Lösung, welche die Haustechnik so intelligent miteinander vernetzt, dass man Energie spart: die Smart Home Technologie. Sie gewährleistet, vorhandene Ressourcen im notwendigen Maß einzusetzen und darüber hinaus möglichst keine zu verschwenden.

Sicherlich ist es keine Alternative, im jetzt beginnenden Herbst die Heizung auszuschalten und alle Stecker aus den Anschlussdosen zu ziehen. Das Zauberwort heißt Energiemanagement. Mit der Smart Home-Technologie - kurz Smart Home lassen sich im Prinzip alle elektrisch betriebenen Geräte im Wohnbereich vernetzen und nach Wunsch steuern.

Jochen Göbel ist ein technikbegeisterter Unternehmer und gründete 2021 die Göbel Smart Home GmbH in Rimpar bei Würzburg. Der 48-jährige Geschäftsführer empfiehlt die Verwendung von KNX-Bus. Dabei handelt es sich um einen Standard, mit dem sich aktuell mehr als 8.000 Produkte von etwa 500 Komponentenherstellern aus aller Welt anschließen und steuern lassen. Im Prinzip funktioniert KNX wie unser Nervensystem. Analog zu den Nervenbahnen werden die Komponenten verkabelt und durch intelligente Haustechnik miteinander verknüpft. Als Sinnesorgane dienen Sensoren, die Befehle werden von sogenannten Aktoren ausgeführt.

Mithilfe von Tablets oder Smartphones lassen sich etwa für jeden einzelnen Raum optimale Einstellungen definieren, um je nach Bedarf Beleuchtung und Beschattung, Heizung und Lüftung optimal zu regeln. Neben Energieoptimierung und Komfort lässt sich mit dem System auch die Gebäudesicherheit erhöhen.

"Bei der Installation von Smart Home ist der wichtigste Punkt die fachgerechte Planung", weiß Jochen

Göbel. Vor allem bei Neubauten sollte diese frühzeitig eingebunden werden, um mit den Bauherren, Architekten und den anderen Gewerken die passenden Komponenten zu bestimmen. Doch auch bestehende Immobilien lassen sich mit der zukunftsweisenden Technik ausstatten. Das Angebot richtet sich sowohl an Gewerbe- als auch an Privatkunden. Für ein Upgrade vom konventionellen Eigenheim zum intelligenten Smart Home müssen Kunden mit Gesamtkosten von etwa 10.000 € rechnen.

Ist Smart Home in Zukunft unverzichtbar?

Ob und wann sich die Investition rechnet, hängt von vielen Faktoren ab: dem Objekt, der konkreten Nutzung, dem Heizungssystem, gegebenenfalls der PV-Anlage und dem Energiespeicher sowie nicht zuletzt vom Verhalten der Nutzer selbst. Jochen Göbel spricht von einer durchschnittlich zu erwartenden Energieeinsparung zwischen 30 und 35 %. Im Gegenzug erhöht die Technik den Stromverbrauch geringfügig um knapp 1 %.

Aufgrund der steigenden Energiepreise ist Jochen Göbel der festen Überzeugung, "dass wir in Zukunft nicht mehr an der intelligenten Gebäudetechnik vorbeikommen. Die Geräte werden in Zukunft miteinander kommunizieren müssen. Schließlich sind unsere Energieressourcen begrenzt. Wichtig: Wer selber Strom erzeugen und dabei noch Energiekosten sparen möchte, kann auch bei der Planung und Installation von Photovoltaikanlagen das Expertenwissen des Rimparer Betriebs in Anspruch nehmen. <<



G Ö B E L
Smart Home

Göbel Smart Home GmbH
Austrasse 123
97222 Rimpar
0931 / 35521-0
www.Firmengruppe-goebel.de
info@firmengruppe-goebel.de

LEONHARD WEISS wurde als reines Gleisbauunternehmen gegründet. Heute hat sich daraus eine innovative, mittelständische Unternehmensgruppe mit über 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickelt, die in nahezu allen Sparten des Bauens tätig ist. Die Firmenphilosophie ruht auf den Säulen partnerschaftliche Zusammenarbeit, Termin-treue, Schaffung von Werten und ganzheitliches Bauen. Mit drei schlank organisierten operativen Geschäftsbereichen, dem Ingenieur- und Schlüsselfertigbau, dem Straßen- und Netzbau sowie dem Gleisinfrastrukturbau, wird der vielfältige europäische Markt bedient. Das Leistungsspektrum erstreckt sich von Einzelleistungen bis zur komplexen Gesamtlösung aus einer Hand.

Der Schlüsselfertigbau von LEONHARD WEISS

Im Bereich Schlüsselfertigbau deckt LEONHARD WEISS ein umfangreiches Leistungsspektrum ab. Der Schwerpunkt liegt im Industrie-, Büro- und Gewerbebau. Mit kurzen Bauzeiten, vertraglich festgelegten Baukosten und einem kompetenten Ansprechpartner über die gesamte Planungs- und Bauphase hinweg garantiert das Familienunternehmen die erfolgreiche Umsetzung selbst komplexer Aufgabenstellungen. Kunden erhalten auf Wunsch einen Komplettservice: von der Planung über die Realisierung des Rohbaus, der Außenanlagen sowie des Innenausbaus mit der gesamten Haustechnik bis hin zur Übergabe des fertigen Projektes. Ziel ist es, den Leitspruch für alle Kunden spürbar zu machen: Freude am Bauen erleben.



Mit Freude schlüsselfertig bauen

Seit 1900 schreibt das familiengeführte Unternehmen LEONHARD WEISS Firmengeschichte.

System im Bau

Der Schlüsselfertigbau bietet mit „System im Bau“ eine ganzheitliche, individualisierbare Baumethodik an, wobei der Kunde durch eine systematische Vorgehensweise im gesamten Umsetzungsprozess engmaschig begleitet wird. Auf Basis von Building Information Modeling erhält dieser bereits in der Angebotsphase wirtschaftliche und innovative Lösungsvorschläge. Das Team begleitet das Vorhaben von der ersten Idee bis zur Fertigstellung oder knüpft auch an bereits begonnene Planungsschritte an. Dabei zeichnen partnerschaftlicher Dialog, Lösungsorientiertheit und eine hohe Planungssicherheit den Erfolg von LEONHARD WEISS im Schlüsselfertigbau aus – und das mit jahrzehntelanger Erfahrung.

Kontakt / Info:

LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG
Leonhard-Weiss-Straße 2-3
74589 Satteldorf
P: +49 7951 33-0
www.leonhard-weiss.de



SYSTEM IM BAU

INDIVIDUELLE LÖSUNGEN MIT SYSTEM



MASSARBEIT FÜR IHRE HOHEN ANSPRÜCHE

Wir bieten ganzheitliche, individualisierbare Baulösungen an, bei denen unsere systematische Vorgehensweise Sie als Kunden im gesamten Umsetzungsprozess begleitet. Auf Wunsch von der Planung bis zur Fertigstellung.

Jahrzehntelange Erfahrung, partnerschaftlicher Dialog, Lösungsorientiertheit und eine hohe Planungssicherheit zeichnen uns im Schlüsselfertigbau aus.

Sprechen Sie uns an!

LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG, Leonhard-Weiss-Str. 2-3, 74589 Satteldorf
Kontakt: Andreas Köhnlein, a.koehnlein@leonhard-weiss.com, P +49 7951 33-2684
www.systemimbau.de



SYSTEM IM BAU
BY LEONHARD WEISS

Schlüsselfertigbau | Büro- und Verwaltungsgebäude | Bildungs-, Forschungs- und Laboreinrichtungen | Industrie- und Logistikbauten | Systemhallen | Systembüro BIM

Nachhaltig, schnell und flexibel – Glöckle setzt auf hybride Bauweise und Planung in BIM

Hybrid fahren – das ist uns schon lange ein Begriff. Hybrid bauen – das klingt für viele recht neu. Künftig könnte sich das jedoch ändern. Denn Hybridbau, also ein Mischbau aus Holz und Beton, bietet zahlreiche Vorteile: Schnelligkeit, Flexibilität und Nachhaltigkeit, um nur einige zu nennen. Dies hat nicht nur die Unternehmensgruppe Glöckle erkannt – auch immer mehr Bauherren wünschen eine nachhaltige Bauweise.

Ein besonders innovatives Vorzeigeprojekt entsteht in den kommenden zwei Jahren in Garching bei München. Dort baut Glöckle für den Auftraggeber Swiss Life Asset Managers ein Bürogebäude in hybrider Bauweise. Alle Decken werden aus Holz sein, als sogenannte „Holzkastendecken“ vorgefertigt und anschließend direkt auf der Baustelle eingesetzt. Durch den großen Holzanteil – übrigens aus europäischen Wäldern – werden 750 Tonnen CO₂ eingespart. Durch den Einsatz von Holzfertigteilen entfällt, verglichen mit Betonbauweise, zudem die Zeit für die Schalung und den Guss der Deckenelemente sowie die Zeit zum Aushärten.

Beton kommt wiederum in anderen Bereichen zum Einsatz: Stützen, Unterzüge, die Tiefgarage und die Wände werden in Betonhalbfertigteilen gefertigt. Hier spart man wiederum im Vergleich zum reinen Betonbau Zeit ein. Aber es geht um mehr als Zeitersparnis: Da der Bauherr eine LEED-Zertifizierung in Gold anstrebt, wird bei Konzeption und Bau des Gebäudes neben den Baustoffen auf besonders viele Kriterien hinsichtlich der Ökobilanz und Energie geachtet.

Damit dies bereits in der Planung gelingt, wird auch hierbei auf Innovation gesetzt. Stichwort: BIM-Arbeitsweise, kurz für „Building Information Modeling“. Durch eine vernetzte und partnerschaftliche Planung können verschiedene Beteiligte wie Architekt, Tragwerkplaner, Planer für Heizung, Lüftung, Kälte, Sanitär und Elektrik ihre Pläne in einem System zusammenführen und miteinander abgleichen. Jeder lädt also sein Teilmodell auf eine gemeinsame Plattform. Diese führt alles in ein großes Gesamtmodell zusammen und erkennt – modernen Algorithmen sei Dank – auch frühzeitig, wo noch einmal nachjustiert werden muss.

Alle Bereiche stehen also in einem stetigem Austausch, sodass ein immenser Mehrwert in der Planung entsteht und auch die Ausführung erleichtert wird. Zudem werden alle eingespeisten Informationen einheitlich dokumentiert, was bei einer derart großen Datenmenge von besonderer Bedeutung ist.

Bei Glöckle wird Bauen also schon heute neu gedacht und moderne Ansätze mit Begeisterung und von einem hochmotivierten Team umgesetzt. Das steht fest. ◀



Unternehmensgruppe Glöckle
Wirsingstraße 15
97424 Schweinfurt
09721 8001-0
www.gloeckle-bau.de
info@gloeckle-bau.de

**WIR BAUEN AUF
ZUKUNFT.
DAS STEHT FEST.**

// gloeckle-bau.de
#baumituns

Visualisierung: stelate architekten

Wohnen auf Gut Deutschhof

Das Büro **archicult - breunig architekten** aus Würzburg hat sich als **Planer und Entwickler auf das Bauen im Bestand und den Umgang mit denkmalgeschützten Gebäuden spezialisiert.**

Mit großer Sorgfalt und mit Liebe zum Detail werden seit über 30 Jahren Projekte neugestaltet. Bei unseren Bauvorhaben legen wir hohen Wert auf Nachhaltigkeit. Neben dem Erhalt der vorhandenen Bausubstanz und Baustoffe realisieren wir Neubauten in ökologischer Bauweise. Mit der Realisierung des Kultur- und Dienstleistungszentrums „Bürgerbräu Würzburg“ wurden bereits Maßstäbe gesetzt. In Zell am Main wurde ein ehemaliges Frauenkloster aus dem 13. Jh. zu 30 modernen Wohnungen umgebaut. 2022 befinden sich über 75 Wohn- und Gewerbeeinheiten aus verschiedenen Projekten in der Umsetzung bzw. Fertigstellung. Als außergewöhnliches Projekt ist hier die „Neue Ortsmitte Uettingen“ zu erwähnen. Hier entstehen 33 Einheiten in den Räumlichkeiten der Alten Schule aus dem 18. Jh., der Neuen Schule aus dem 1970er Jahren und einem Neubau.

In Schweinfurt wird das ehemalige Gut Deutschhof realisiert. Für dieses spannende Projekt haben wir mit der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh aus dem Landkreis Lichtenfels einen Partner mit 140-jähriger Bautradition gefunden. Das familiengeführte Bauunternehmen arbeitet mit ca. 600 Kolleginnen und Kollegen an Bauprojekten in ganz Deutschland. Der Gutshof aus der Mitte des 18. Jahrhunderts ist noch zum Großteil erhalten. Hier entstehen 30 Eigentumswohnungen im historischen Bestand und in zwei Neubauten. Durch



die behutsame Sanierung des barocken Herrenhauses mit hohen Räumen und Stuckdecken sowie dem ehemaligen Stallgebäude mit seinen fast schon klösterlich wirkenden Kreuzkappengewölben und dem sichtbaren Dachstuhl wird dort in Verbindung mit modernen Neubauten ein nicht wiederholbares und unverwechselbares Wohnquartier entwickelt. Das als Viereck angeordnete Ensemble mit großem grünem Innenhof macht dieses Projekt einzigartig. Mit einer Energieversorgung über eine Biomasseanlage leistet das Bauvorhaben einen wertvollen Beitrag zum Thema nachhaltiges und zukunftsorientiertes Bauen.

archicult

archicult GmbH -
breunig architekten
Bürgerbräu | 12 Büttnerie
Frankfurter Straße 87
97082 Würzburg
t 0049.931.46 883-0
f 0049.931.46 883-11
www.archicult.de



- **Erwerb von 30 Eigentumswohnungen** zwischen 35-220m²
- alle Wohnungen mit Balkon oder Garten
- teilweise barrierefrei
- hochwertige und nachhaltige Bauweise
- bezugsfertig ab Ende 2024
- Steuersparmodell Denkmal
- Hackschnitzelheizung

7 Einheiten frei, jetzt Termin vereinbaren!

Vertrieb:
WohnTraum Immobilien
Julia Haaf
info@wohntraum-immo.de
0931-45254231
www.gutdeutschhof.de

**WOHNEN
AUF GUT DEUTSCHHOF**

DIE GRÜNE OASE AM STADTRAND

Installationskanal zur brandschutz-technisch sicheren Überquerung von Brandwänden

Witterungsbeständiger Elektroinstallationskanal von G+H verhindert die Brandweiterleitung an Leitungsanlagen beim Überqueren von Brandwänden.

Der Elektroinstallationskanal PYROMENT®-IK90 A dämmt Kabelbrände aktiv ein und reduziert damit die Folgeschäden und -kosten auf ein Minimum. Der für den Außenbereich entwickelte Installationskanal ist wasserfest sowie witterungsbeständig und eignet sich ideal für elektrische Leitungen, die Brandwände überqueren, wie das zum Beispiel häufig bei Photovoltaikanlagen auf Flachdächern der Fall ist. Im Innern des Installationskanals von G+H ist eine wasserfeste Brandschutzschicht aufgebracht. Diese reagiert aktiv bei Feuer bzw. Hitze, schäumt auf, stoppt die Sauerstoffzufuhr und verhindert damit die Brandweiterleitung entlang der Installationsleitungen im Innern des Kanals.

Die Vorteile

Der Installateur kann den Blechkanal mit handelsüblichem Blechbearbeitungswerkzeug einfach bearbeiten. Das vergleichsweise geringe Gesamt-



Ideal geeignet für den Einsatz bei Photovoltaikanlagen: der Elektroinstallationskanal PYROMENT®-IK90 A

gewicht von nur 6,5 bis 10,5 kg/m² erleichtert nicht nur den Transport, sondern erlaubt auch ein simples Handling des Installationskanals bei der Montage. Der PYROMENT®-IK90 A ist nach DIN 4102 Teil 11 in die Feuerwiderstandsklassen I30 bis I120 klassifiziert. **Weitere Informationen finden Sie unter: www.guh-gruppe.de** <<



G+H Isolierung GmbH
Leuschnerstraße 2
97084 Würzburg
Tel. +49 931 6008 - 112
info@guh-group.com
www.guh-group.com



PYROMENT®-IK90 A
für die brandschutz-
technisch sichere
Überquerung von
Brandwänden.

Die Vorteile des wasserfesten
Installationskanals:

- verhindert Brandweiterleitung entlang der Leitungsführung
- klassifiziertes Bauprodukt
- witterungsbeständig
- individuelle Ausführungen möglich
- einfache Montage

G+H ISOLIERUNG GmbH

Leuschnerstraße 2 | 97084 Würzburg | Tel.: +49 931 6008-112 | Fax: +49 931 6008-129 | info@guh-group.com | www.guh-group.com



Hier wird in Mainfranken die Energiewende geschmiedet

Die Energiewende stellt uns in Deutschland vor große Herausforderungen. Ganze 200 Gigawatt Peak (GWp) sollen bis 2030 allein an Solarleistung zugebaut werden. Das spüren auch Unternehmen in der Region – wie der Kolitzheimer Solarspezialist BELECTRIC. Miriam Dittert, Head of Human Resources & Administration bei BELECTRIC, beantwortet drei brennende Fragen:

Wie macht sich diese Zeitenwende bei einem Solarunternehmen wie BELECTRIC bemerkbar?

Wenn wir die Pläne der Bundesregierung herunterbrechen, sehen wir ein Zubau-Ziel von 16 GWp Solarleistung pro Jahr. Aktuell entstehen nur fünf bis acht GWp jährlich. Das macht deutlich, welches Wachstum wir in der Photovoltaik-Branche und auch bei BELECTRIC erwarten. In Norddeutschland haben wir vor Kurzem ein Großprojekt auf einer Fläche von umgerechnet 347 Fußballfeldern umgesetzt. Obendrein wird der Anlagenbetrieb zunehmend digitalisiert.

Das klingt nach einer spannenden Entwicklung. Gibt es auch Hindernisse?

Absolut. Wir stehen vor bürokratischen Hürden, der Netzausbau hinkt hinterher und auch die Akzeptanz in der Bevölkerung fehlt noch an einigen Stellen. Hinzu kommt der Fachkräftemangel. Im Landkreis Schweinfurt liegt die Arbeitslosenquote bei 2,9 Prozent, das gilt als Vollbeschäftigung.

Wie gelingt es BELECTRIC dennoch, qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen?

Arbeiten bei BELECTRIC stiftet Sinn, denn wir gestalten gemeinsam eine grüne Zukunft. Was uns aus-



zeichnet ist der Teamgeist untereinander, den wir in flachen Hierarchien, einer Du-Kultur oder Mitarbeiterrevents ausleben. Wir sind ein internationales Unternehmen mit Kolleg*innen aus über 20 Nationen. Als Arbeitgeber entwickeln wir uns stetig weiter, Mitarbeiterbeteiligung wird großgeschrieben. Selbstverständlich haben wir mobiles Arbeiten, flexible Arbeitszeiten, Jobrad-Leasing oder Weiterbildungen in unserer BELECTRIC Academy im Angebot. <<



BELECTRIC GmbH
Wadenbrunner Str. 10
97509 Kolitzheim
Tel. 09385 548-9000
info@belectric.com
www.belectric.com

SOLARENERGIE FÜR (D)EINE GRÜNE ZUKUNFT!



Gestalte gemeinsam mit einem internationalen Topplayer die Energiewende!

Zum Ausbau unserer Teams suchen wir qualifizierte Fachkräfte in den Bereichen

- Engineering
- IT und OT
- Projektmanagement
- Projektentwicklung
- Controlling
- Construction
- Einkauf
- & vielen mehr!

Weltweit aktiv, in Unterfranken zuhause.
Wir sind eines der führenden Unternehmen in der Entwicklung und im Bau von Freiflächen-Solkraftwerken. Bei uns arbeiten mehr als 400 Kolleg*innen am Puls einer der Wachstumsbranchen schlechthin. Nur du fehlst uns noch!



BELECTRIC®

**LERNE UNS KENNEN UND WERDE
TEIL DES #TEAMBELECTRIC!**
Tel.: 09385 5489 000
E-Mail: bewerbung@belectric.com
www.belectric.com/karriere/

Modern, Nachhaltig, Wirtschaftlich – Stadtreiniger nehmen neues Büro- und Sozialgebäude in Betrieb

Im Rahmen der offiziellen Übergabe und Inbetriebnahme wurde das neu errichtete Büro- und Sozialgebäude am Betriebsstandort Heuchelhof an die Nutzer übergeben. Das Gebäude bietet sowohl der Abteilung Straßenreinigung als auch der Abteilung Abfalldienste Aufenthalts-, Wasch- und Umkleidemöglichkeiten für knapp 40 Beschäftigte. Zusätzlich ist ein Büroraum für Führungskräfte entstanden.



Foto: Christian Plattner

Von rechts nach links: Michael Stevens, Bauleiter Fa. Göbel Bau, Philipp Kuhn, Betriebsleiter der Stadtreiniger, Rudolf Kosel, Architekturbüro Kosel, Wolfgang Kleiner, Werkleiter der Stadtreiniger, Frankz-Josef Hein, stv. Abteilungsleiter Abt. Straßenreinigung und Winterdienst.

„Nach einem Jahr Bauzeit und einer Gesamtinvestition von rund 1,2 Millionen Euro haben wir die Infrastruktur zur Erbringung von kommunalen Dienstleistungen der Daseinsvorsorge signifikant und nachhaltig gestärkt“ teilt Wolfgang Kleiner, Kommunalreferent und Werkleiter des Eigenbetriebs die Stadtreiniger mit. Von dem Außenstandort aus werden Reinigungs- und Winterdienstleistungen im Stadtteil Heuchelhof und angrenzenden Stadtteilen durchgeführt. Eine Salzlagerhalle und Soleeinrichtung ermöglichten kurze Wege

im Winterdienst. Zusätzlich wird auf dem Gelände ein Wertstoffhof betrieben. Beim Bau wurde eine Photovoltaikanlage installiert, die nachhaltig elektrische Energie für das Gebäude liefert. Mit der Fasadengrünung liefern die Stadtreiniger einen Beitrag Biodiversität und Kühlung des Gebäudes im Sommer.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen wie der Corona-Pandemie und der Ukraine-Krise konnten sowohl Zeit- als auch Kostenrahmen eingehalten werden. «

30 Jahre rockenstein AG
seit 1992

rockenstein AG
Internet-Service-Provider

www.rockenstein.de



Rechenzentren



Globale Netzwerke



Cloud as a Service



IT-Management

We get **IT** online!



V.l.n.r.:
Lukas Gruber, Niederlassungsleiter; Ali Loukili, Umschüler;
Anne Strauß, Personalberaterin;
Max Kühnl, Personalberater

Individuelle Lösungen zur Optimierung des Personalmanagements für Medizin und Pädagogik

Wir sind überzeugt, dass die Arbeitswelt erfüllend sein kann. Daher schaffen wir seit 1984 als Mittelständler an aktuell mehr als 35 Standorten echte Partnerschaften zwischen Menschen und Unternehmen. Leidenschaft, Offenheit und Zuverlässigkeit definieren unseren Qualitätsanspruch und erzeugen Vertrauen auf allen Seiten des Arbeitsmarktes.

Das Handling des Faktors Personal in Unternehmen, insbesondere die Rekrutierung von Mitarbeiter:innen und die Sicherung reibungsloser Betriebsabläufe bei größtmöglicher Effizienz, bindet oftmals viel Zeit. Mit zeitgemäßem und nachhaltigem Personalmanagement bietet pluss größere Flexibilität, höhere Effizienz und mehr Freiraum für Kernaufgaben. Durch das Angebot der Arbeitnehmerüberlassung bzw. Zeitarbeit oder der Personalvermittlung unterstützen wir unsere Kunden aus den sozialen Bereichen. Mit Hilfe externer Personalreserven bleiben Sie flexibel und können kostenbewusst auf schwankenden Personalbedarf reagieren, Zeit bei der Personalbeschaffung sparen oder die Personalstruktur langfristig optimieren.

Alle unsere Niederlassungen sind im Besitz der unbestimmten Erlaubnis zur gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung, verfügen über ein nach DIN EN ISO 9001 zertifiziertes Qualitäts-Management-System und sind Mitglied im Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V. (iGZ). Grundlage aller Leistungen und Konditionen ist der iGZ/DGB-Tarifvertrag. Als Spezialanbieter für die Bereiche Medizin und Pädagogik erarbeiten wir individuelle Lösungen für alle betrieblichen Aufgaben und finden adäquate Mitarbeiter:innen. Dazu gehören Pflegefachkräfte, pädagogisches Fachpersonal aber auch ausgebildete Helfer:innen

Der besondere Kundennutzen: Durch die Branchenspezialisierung und das breite Angebot an Qualifikationen sowie Personalmanagement-Instrumenten werden Gesamtlösungen aus einer Hand ermöglicht. Dabei legen die Mitarbeiter:innen von pluss viel Wert auf eine persönliche und nachhaltige Betreuung. Hinzu kommen Kompetenz, Know-how und hohes persönliches Engagement. Im Rahmen der Zeitarbeit werden geeignete Mitarbeiter:innen gewissenhaft ausgewählt und überlassen. Zum Beispiel an Firmen, die aufgrund von höheren Auftragseingängen oder Krankheit eigener Mitarbeiter:innen zusätzlichen Personalbedarf haben. Die Überlassung erfolgt exakt ausgerichtet an den jeweiligen Anforderungen. Eine kontinuierliche Betreuung während des Auftrags, laufende Qualitätskontrollen und die Einhaltung aller relevanten Gesetze sowie Vorschriften des Arbeits- und Gesundheitsschutzes haben dabei oberste Priorität. Bei Bedarf kann in enger Zusammenarbeit mit anerkannten Bildungsträgern die Weiterqualifizierung von Mitarbeiter:innen erfolgen. Für die Besetzung von Vakanzen wird pluss auch als Personalvermittler tätig. Wir übernehmen alle administrativen Arbeiten, die Personalsuche, die qualifizierte Vorauswahl sowie Vorstellung geeigneter Kandidat:innen. Die Variante „Test & Übernahme“ kombiniert Zeitarbeit und Personalvermittlung und mindert Risiken.



pluss Personalmanagement GmbH
Schweinfurter Str. 11
97080 Würzburg
Tel. 0931 / 30 41 60
Fax 0931 / 30 41 62 0
l.gruber@pluss.de
www.care-people.com

Coach der ersten Stunde: Christoph Schalk im Interview

Heute gibt es unzählige Coaches, vor 30 Jahren waren es in Deutschland nur eine Hand voll. Der Psychologe und Coach Christoph Schalk berichtet von den Anfängen und verrät, warum Corona die Anfragen verdoppelt hat.



Das Fachbuch von Robert Logan, das Christoph Schalk bereits 1992 aufs Thema Coaching brachte, wird noch immer in Ehren gehalten

Herr Schalk, Sie feiern in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum: Seit 30 Jahren coachen Sie. Wie hat alles angefangen?

1992 habe ich als Teil meines Psychologiestudiums ein Praktikum in Wiesbaden gemacht. Da sollte ich das Buch des amerikanischen Coachs Dr. Robert Logan übersetzen und bin dadurch erstmals mit dem Thema Coaching in Berührung gekommen. Das hat mich so fasziniert, dass ich sofort angefangen habe, ehrenamtlich in der Jugendarbeit zu coachen. Zwei Jahre später, ich schrieb noch an meiner Diplomarbeit, habe ich mich bereits als Coach selbstständig gemacht.

Gab es damals schon viele Coaches?

Vermutlich nur eine Handvoll, die sich damals schon als Coach bezeichnet und auch wirklich gecoacht haben. Viele Trainer und Berater aus dieser Zeit haben sich erst viel später in Coaches umbenannt und ihre Beratung rückwirkend als Coaching deklariert.

Wie sah dann Ihre Arbeit als Coach nach dem Studium aus?

Im Mai 1994 wurde ich mit der Durchführung eines weltweiten Forschungsprojekts mit dem Schwerpunkt Organisationsentwicklung, Empowerment und Coa-

ching beauftragt. Das lief über zwei Jahre und führte aufgrund der vielen interessanten Kontakte dazu, dass ich in den ersten Jahren meiner Selbstständigkeit vor allem international und viel am Telefon gecoacht habe.

Haben Sie über Ihr Psychologiestudium hinaus auch eine Coachausbildung absolviert?

Ja, meine erste Coachausbildung habe ich in den USA erhalten. Dann habe ich meinen Ausbilder nach Deutschland eingeladen und hier Coachausbildungen angeboten. Ich war gewissermaßen Organisator meiner eigenen Ausbildung. Dann folgten mosaikartig unzählige weitere Fortbildungen, die in Zertifizierungen durch mehrere Coachingverbände wie dem Berufsverband der Deutschen Psychologinnen und Psychologen und der European Association for Supervision and Coaching mündeten.

Sie coachen viele Unternehmer und Führungskräfte. Wie sieht es mit Ihrer eigenen Führungserfahrung aus?

Neben meiner Tätigkeit als Coach und Coachausbilder war ich über Jahrzehnte geschäftsführender Gesellschafter einer in 40 Ländern aktiven Unternehmensberatung. Dadurch bringe ich interkulturelle Führungserfahrung in meine Arbeit ein. Allerdings ist es ein Irrtum zu glauben, dass ein guter Führungskräftecoach selbst Führungskraft sein muss. Außenperspektive und Distanz sind oft hilfreicher und verhindern vor-schnelle Ratschläge.

Heute bilden Sie unter anderem Führungskräfte, Personaler und Menschen in beratenden Berufen zum Coach aus. Wie lange machen Sie das schon?

1999 habe ich die erste vollständige Coachausbildung in Dänemark angeboten. Es folgten Ausbildungen in



Entwicklung von Coaching-Werkzeugen 1994 in Japan



Würzburger Akademie für Empowerment-Coaching

verschiedenen Formaten auf allen Kontinenten – vom kurzen Workshop bis zur vierjährigen Intensivausbildung. Seit 2005 führe ich auch in Würzburg Coachausbildungen durch, seit 2017 ist die für alle offene Ausbildung von der European Association for Supervision and Coaching akkreditiert. Im letzten Jahr habe ich alle Coachausbildungen unter dem Dach der Würzburger Akademie für Empowerment-Coaching zusammengefasst. Insgesamt wurden bisher über 1.500 Coaches von mir ausgebildet.

Was bedeutet eigentlich "Empowerment"? Ist das nur ein weiteres Modewort?

Das ist seit über 30 Jahren ein Fachbegriff in der Psychologie: Definiert ist Empowerment als das Erleben von Kompetenz, Einfluss, Selbstbestimmung und Sinn bei der Arbeit. Die Forschung dazu zeigt: Mehr Empowerment geht einher mit mehr Motivation, mehr Leistung, mehr Gesundheit am Arbeitsplatz. Krankentage und Fluktuationsraten gehen runter. Coaches und coachende Führungskräfte können ganz viel zum Empowerment der Mitarbeitenden beitragen. Das ist deshalb ein Fokus unserer Coachausbildung.

Was hat Corona mit Ihrer Arbeit gemacht?

Tja, die Anfragen haben sich verdoppelt. Vermutlich liegt das daran, dass ich Onlinecoaching und Telefoncoaching seit über 25 Jahren anbiete. Außerdem sind viele Herausforderungen bei meinen Klienten dringlicher geworden, so dass die Bereitschaft, sich Unterstützung durch einen Coach zu holen, zugenommen hat. Und was die Coachausbildung angeht: Die fand teilweise einfach online oder hybrid statt. Da ich seit vielen Jahren zertifizierter Online-Trainer bin, war das überhaupt kein Problem. Corona hat nur dafür gesorgt, dass ich nicht mehr überzeugen musste, dass wir alles auch online gut hinkriegen.

Sie sind auch Autor diverser Fachbücher...

Ja, das sind mittlerweile ein gutes Dutzend Titel. Der aktuelle Bestseller heißt "Ihr bester Coach sind Sie selbst". Da mache ich mich ein bisschen überflüssig – wie auch durch die Ausbildung von Coaches. Aber so ist das eben, wenn man von Empowerment überzeugt ist.

Wie feiern Sie Ihr Jubiläum?

Es gibt keine große Feier. Stattdessen geht in diesem Jahr ein Scheck über 3.000 Euro an die Würzburger Tafel. In den Räumen einer Ausgabestelle der Tafel, im Vineyard Center, findet meine Coachausbildung statt, da gibt es also eine enge Verbindung zu dieser wertvollen Arbeit. Außerdem gibt es eine Jubiläumsseite online mit Video, Timeline und verschiedenen Artikeln: www.christophschalk.com/jubilaeum/

Vielen Dank, Herr Schalk, für das Interview. ‹‹

Würzburger Akademie für
Empowerment-Coaching
Dipl.-Psych. Christoph Schalk
Würzburger Str. 27b
97228 Rottendorf
Tel. 0931-2707595
intercoach@christophschalk.com
www.wuerzburger-coach-akademie.de



Würzburger Akademie
für Empowerment-Coaching



Ausbildung zum zertifizierten Empowerment-Coach für Business Coaching und Life Coaching

- › Berufsbegleitend über 12 Monate
- › 7 Präsenzmodule in Würzburg
- › Für Führungskräfte, Personaler, Projektleiter und Menschen in beratenden Berufen
- › Integratives Coachingverständnis: systemisch, lösungsorientiert, psychologisch fundiert
- › Zertifikat der European Association for Supervision and Coaching (EASC)
- › Zusatzqualifikation „Zertifizierter Online-Coach“
- › Ihr Ausbilder: Dipl.-Psychologe Christoph Schalk, Master Coach & Lehr-Coach EASC, Coach seit 1992, Coach-Ausbilder seit 1999



www.wuerzburger-coach-akademie.de

Personalforum am 20.10.22
»CHALLENGE AM ARBEITSMARKT«
 Einladung via QR-Code!





www.beckhaeuser.com | 0931 - 780 12 60
 Personalberatung | Coaching | Unternehmensnachfolge

Einladung zum Beckhäuser Personalforum


Challenge am Arbeitsmarkt!?

Geben die Bewerber auch weiterhin den Takt vor und "diktieren" die Parameter wie Arbeitszeit und Gehaltserwartung? Ist "Life-Balance" das neue Zauberwort? Müssen die Arbeitgeber künftig noch kreativer werden und sich neben der 4 Tage-Woche noch andere Benefits einfallen lassen? Oder dürfen die Arbeitgeber von ihren künftigen Mitarbeitenden auch weiterhin Fähigkeiten und Kompetenzen erwarten?

Fachkräftemangel ist, neben Pandemie und Krisensituation, bei vielen Unternehmen wieder ein großes Thema geworden. Personalentscheider berichten von enormen Schwierigkeiten, selbst „einfache“ Vakanzen erfolgreich zeitnah zu besetzen.

Der regionale Pionier für Personalvermittlung, Beckhäuser Personal & Lösungen, hat seit dem Jahr 2003 in der Reihe „Beckhäuser Personalforum“ weit über 3.500 Personalentscheider über aktuelle Trends im Umfeld Human Resources informiert. Am 20. Oktober 2022 findet das nächste Event statt. Gastgeber ist das SKZ in Würzburg. Eine Teilnahme ist hybrid möglich, vor Ort oder virtuell. Wie immer kostenfrei. Im Anschluss ist eine exklusive Führung in der neuen SKZ-Modellfabrik geplant. Unter dem Leitthema „Challenge im Arbeitsmarkt!?“ versuchen wir Antworten auf die eingangs gestellten Fragen zu finden. Vertreter namhafter Arbeitgeber aus der Region geben Einblick in ihre Erfahrungen. <<

Eine Anmeldung ist kostenfrei bis zum 16. Oktober 2022 auf der Homepage möglich: www.beckhaeuser.com Michael Beckhäuser kandidiert wieder für die IHK-Wahl!



Frühbucher-Rabatt nutzen!

Ausbildung zum systemischen Business Coach

- › Berufsbegleitend über 15 Monate (insg. 23 Tage)
- › 7 Präsenzmodule (immer Donnerstag bis Samstag)
- › 1 Wochenende Prüfungssupervision
- › Mit dem Fokus auf Business- und Executive Coaching
- › Internationale Zertifizierung durch die European Association for Supervision and Coaching (EASC)
- › Lehrcoaches: Helmut Martin, Lehrtrainer, Lehrcoach und Master Coach (EASC), Senior Coach (DBVC) und Senior Coach (IOBC) zusammen mit seinem Team.



**WÜRZBURGER
 BUSINESSCOACH
 AKADEMIE**

Alle Infos zur Ausbildung



www.business-coach-akademie.com



D E R N E U E G L C

Sind Sie bereit für den dynamischsten SUV von Mercedes-Benz? Erleben Sie den GLC und entdecken Sie sportliches Design, ein luxuriöses Interieur und weiterentwickelte Onroad- und Offroadqualitäten.

JETZT BEI EMIL FREY MAINFRANKEN



Emil Frey Mainfranken

Emil Frey Mainfranken GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Randersackerer Str. 54, 97072 Würzburg, Tel. +49 931/805-0

Helsinkistr. 1, 97424 Schweinfurt, Tel. +49 9721/934-0

info-mainfranken@emilfrey.de, www.mercedes-benz-emilfrey-mainfranken.de

Anbieter: Mercedes-Benz Group AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Renault Kangoo Rapid E-Tech Electric: City-Lieferwagen in zweiter Generation

Neuaufgabe mit noch mehr Effizienz und noch höherer Leistung



Mit dem neuen Kangoo Rapid E-Tech Electric schreibt Renault die Erfolgsgeschichte des ersten rein elektrischen Kompakttransporters in Großserie fort. Die zweite Generation des batteriebetriebenen City-Lieferwagens bezieht ihre Energie aus einem Lithium-Ionen-Akku mit 44 kWh Kapazität, der eine Reichweite von bis zu 287 Kilometern im WLTP-Prüfzyklus ermöglicht und sich mit einer breiten Spanne von Ladeleistungen und Stromstärken aufladen lässt. Für den Antrieb sorgt ein fremderregter Drehstrom-Synchronmotor mit 90 kW/122 PS.


zur Verfügung. Serienmäßig ist der City-Lieferwagen mit einem 11-kW-Ladegerät ausgestattet. Alternativ stehen auch Versionen mit beschleunigter Ladung mit 22 kW zur Verfügung. In Kombination mit dem stärkeren Bordlader bietet Renault außerdem ein optionales Schnellladesystem für Gleichstrom mit einer Ladeleistung von 80 kW an. Diese erlaubt, innerhalb von 30 Minuten ausreichend Strom für 170 Kilometer zusätzliche Reichweite zu „tanken“. Ist das Fahrzeug mit dem 22-kW-Ladegerät ausgestattet, verfügt die Antriebsbatterie zusätzlich über Flüssigkeitskühlung und elektrische Widerstände. Sie erwärmen den Akku automatisch auf das optimale Temperaturniveau, was eine möglichst große Reichweite sicherstellt und die Ladezeit reduziert. Wie beim Schwestermodell mit Verbrennungsmotor sind für den Kangoo Rapid E-Tech Electric die 1,45 Meter breite seitliche Ladeöffnung „Open Sesame by Renault“ ohne B-Säule und die intelligente Innendachgalerie „Easy Inside Rack“ lieferbar, die es ermöglicht, lange Gegenstände wie etwa Leitern oder Rohre oben im Fahrzeug zu transportieren, so dass der Laderaumboden für zusätzliche Fracht frei bleibt.

autohaus **ehrllich** 

Autohaus Ehrlich GmbH
Nürnberger Str. 128
97076 Würzburg
Tel.: 0931 / 270 150
info-wue@ehrllich.de
www.ehrllich.de

Neu: Schnellladung mit Gleichstrom

Für maximale Flexibilität im Alltag stehen für den Kangoo Rapid E-Tech Electric verschiedene Ladelösungen

Aktuelle BAFA-Förderung gilt für Zulassungen in 2022. Lieferbare Fahrzeuge im Zulauf. Sprechen Sie uns an. 

**DER NEUE
RENAULT KANGOO
RAPID E-TECH**
100% elektrisch

Renault Kangoo Rapid E-Tech 100% elektrisch

ab mtl. **250 €** netto/
ab mtl. **297,50 €** brutto

Inkl. 9.000 € Elektrobonus¹

Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 250,00 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 297,50 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 6.000,00 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 7.140 €, Laufzeit 60 Monate, Gesamtlauflistung 50.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden von Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.10.2022.

¹Der Elektrobonus i. H. v. 9.000 € umfasst 6.000 € Bundeszuschuss sowie 3.000 € Renault Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Auszahlung des Bundeszuschusses nach positivem Bescheid eines von Ihnen gestellten Antrags beim BAFA. Aufgrund der aktuellen Liefersituation kann die BMWK-Förderung zum Zeitpunkt der Lieferung bereits ausgelaufen sein. Kein Rechtsanspruch. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Abb. zeigt neuen Renault Kangoo Rapid E-Tech 100% elektrisch mit Sonderausstattung.




autohaus
ehrllich 

AUTOHAUS EHRlich GMBH
Nürnberger Straße 128 · 97076 Würzburg
www.ehrllich.de

Frank TEICHMANN
Verkaufsleiter
Tel. 0 931 / 270 15 - 11
Mobil 0172-845 99 18
frank.teichmann@ehrllich.de





TAG FÜR TAG
echte Freude



Lauensteiner®
Adventskalender „Buch“
Zartbitter

Art.-Nr. 4468 340g
26-fach sortiert

Das *genussvolle Buch*
der süßen Türen

Der Lauensteiner® Adventskalender
mit 26 handgemachten Pralinen- und Trüffelpezachüren

Das *genussvolle Buch*
der süßen Türen

Der Lauensteiner® Adventskalender
mit 26 handgemachten Pralinen- und Trüffelpezachüren

Hier
kann Ihre
Werbung
stehen!

Lauensteiner®
Adventskalender „Buch“
Art.-Nr. 4455 345g 26-fach sortiert

Lauensteiner®
Adventskalender „Buch“ ohne Alkohol
mit Weihnachtsgeschichte
„Die verschwundene Mandel“
Art.-Nr. 4467 340g – ohne Alkohol 24-fach sortiert

FIRMENPRÄSENTE MADE IN FRANKEN

Wir leben in einer Zeit, in der man das Besondere, das Einzigartige sucht und schätzt und genau das finden Sie in unserer Manufaktur.

Mit individuellen Geschenkideen aus der Lauenstein Confiserie zeigen Sie, dass ein Geschenk vieles sein kann; eine große Geste oder eine kleine Aufmerksamkeit – jedoch immer eine einzigartige Wertschätzung für den, der dieses Präsent erhält.

Um die Einzigartigkeit noch zu unterstreichen, finden Sie bei uns vielfältige Individualisierungsmöglichkeiten:

Schleifenband – Text / Logo fast alles ist möglich

Einschieber – extra viel Gestaltungsmöglichkeiten

Etikett – passt fast überall

Banderole – die perfekte Hülle für Ihr Logo

Grußkarte – handgeschrieben – persönlicher geht's nicht

Eigendruck – komplett nach Ihren Wünschen

Einzelversand – Unser Service für Ihre Zeitersparnis

Überzeugen Sie sich von unserem Service, unserer Kreativität und natürlich Qualität.

atarax | Strategie vor Organisation und Organisation vor Technik[©]

Ihr vertrauensvoller Partner für Ihr Hinweisgebersystem

Whistleblowing-Systeme gelten bereits seit Langem als wesentlicher Bestandteil eines effektiven Compliance-Management-Systems, da Fehlverhalten oft frühzeitig aufgedeckt werden kann und den Unternehmen dadurch meist erhebliche Folgekosten und Imageschäden erspart bleiben.

Gesetzliche Vorgaben zum Thema Hinweisgebersystem gab es in Deutschland hingegen bislang nur vereinzelt. Aufgrund der sog. EU-Whistleblower-Richtlinie bzw. durch das neue Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) werden zukünftig jedoch alle Unternehmen ab einer Größe von 50 Mitarbeitern gesetzlich verpflichtet, rechtskonforme Hinweisgebersysteme vorzuhalten. Bei Verstoß droht ein Bußgeld von bis zu 20.000 Euro.

Unerlässlich für die Funktionsfähigkeit eines Hinweisgebersystems ist, dass die Person oder Organisationseinheit, welche mit der Aufgabe der Betreuung des in-

ternen Meldesystems betraut wird, im Rahmen dieser Tätigkeit unabhängig arbeiten kann, Interessenkonflikte ausgeschlossen werden und stets die Vertraulichkeit gewahrt wird. Betroffene Unternehmen sollten sich zeitnah um die Einrichtung professioneller, interner Compliance-Strukturen kümmern, um die Haftungsrisiken zu minimieren und die Meldung über behördliche Stellen zu vermeiden.

Neben dem Datenschutz und der Informationssicherheit bildet das Haftungsmanagement (Compliance) schon seit vielen Jahren eines unserer Hauptgeschäftsfelder. Das Hinweisgebersystem mit Hotline übernehmen wir bereits für viele namhafte Unternehmen aus verschiedenen Branchen. Aufgrund unserer über 30-jährigen Erfahrung und hohen juristischen Kompetenz wissen wir, dass sich auch Compliance-Anforderungen praxisorientiert lösen lassen. <<



Strategie vor
Organisation
Organisation
vor Technik[®]

atarax Unternehmensgruppe
Würzburg/Herzogenaurach
Tel.: 09132 798 00
info@atarax.de
www.atarax.de

Mainfranken exklusiv

Themenspecial in der November-Ausgabe:

FINANZEN, RECHT & STEUERN

Anzeigenschluss: 24.10.2022
Erscheinungstermin 05.11.2022

Ihr Ansprechpartner: **Rainer Meder**
0931 7809970-2 · r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“



rockenstein AG: moderne IT-Technologien und Konzepte im Sinne der greenIT

Der Internet-Service-Provider mit den Kernkompetenzen **Rechenzentren, Globale Netzwerke, Cloud as a Service** und **IT-Management** steht für Innovation, intelligente Konzepte und Nachhaltigkeit. Weltweite Standortvernetzungen und hochverfügbare Internetanbindungen, eigene Hochleistungsrechenzentren, Serverhousing und -hosting sowie maßgeschneiderte und individuell angepasste Konfigurationen bieten optimalen Kundenservice. Im Rahmen des Business Continuity Managements (BCM) stellt die rockenstein AG modulare Sicherheitsmaßnahmen zur Verfügung. Diese sichern den störungsfreien Ablauf von kritischen Geschäftsprozessen zum Beispiel mit Terminalserver und Voice over Internet Protocol (VoIP)-Lösungen. Je nach Bedarf und Risikobewertung werden sogar Notfallarbeitsplätze oder Co-Working-Space mit hochverfügbarer IT-Infrastruktur direkt am Firmenstandort

des Providers angeboten. Bei allen Entscheidungen spielt das Thema Nachhaltigkeit und Energieeffizienz eine große Rolle und ist durch die *rockenstein greenIT* fest in der Firmenphilosophie verankert.

Im Betrieb der Rechenzentren wird das ressourcen- und umweltschonende Handeln besonders deutlich: Für das Beheizen der Büroräume wird lediglich die Abwärme aus den Rechenzentren genutzt, zur energieoptimierten Kühlung der Serverräume stehen riesige Wassertanks zur Verfügung, die tagsüber die gespeicherte Kälte aus der Nacht abgeben können. Trotzdem kann auf Strom nicht ganz verzichtet werden: Hier kommt zertifizierter Ökostrom lokaler Anbieter zum Einsatz. Bei der Neuinvestition von Hardware wird ebenso auf Energie- und Ressourceneffizienz geachtet, um ökologisch sinnvoll und verantwortungsbewusst zu handeln. <<



rockenstein AG
Internet-Service-Provider

rockenstein AG
Internet-Service-Provider
Schleehofstraße 16
97209 Veitshöchheim
Tel: 0931-299 34-86
www.rockenstein.de/greenIT
info@rockenstein.de

Wechsel der Geschäftsführung und neue Partnerschaft zwischen „i can eckert communication GmbH“ und „PCBoot GmbH & Co. KG“

Hubert Eckert, der Gründer und Namensgeber unseres Unternehmens hat sich nach zwei Jahrzehnten aus der Geschäftsführung zurückgezogen. Wir freuen uns jedoch, dass wir auch weiterhin auf seinen Rat zählen können, da Herr Eckert uns auch in Zukunft als Berater bei der Betreuung seiner langjährigen Kunden zur Seite stehen wird. In Zukunft führt unser langjähriger Geschäftsführer Herr Thomas Schäfer das Unternehmen weiter – gemeinsam mit Herrn Sebastian Erhard und Herrn Pascal Reininger. Für den Kontakt zu uns ändert sich für unsere Kunde durch die Geschäftsübergabe nichts: Wir bleiben weiterhin unter der bekannten Firmierung und Adresse erreichbar und auch unsere Telefon- und Faxnummern sowie die bekannten E-Mail - Adressen bleiben unverändert.

Zudem präsentieren wir stolz die neue Partnerschaft mit der „PCBoot GmbH & Co. KG“, einem IT-Systemhaus mit Sitz in Salz bei Bad Neustadt/Saale! Die „PCBoot GmbH & Co. KG“, die 2008 durch die beiden Geschäftsführer Pascal Reininger und Sebastian Erhard gegründet wurde und sich seit 2019 in Salz befindet, versteht sich als Systemhaus, das ein breites Spektrum im Bereich der EDV abdeckt, u. a.: Hard- und Software, Cloud-Systeme, IT- und Ausfallsicherheit, Backup & Recovery mit Rechenzentren ausschließlich in Deutschland, Hosting, Datenschutz (DSGVO), E-Mail-Archivierung sowie Komplettbetreuung durch Managed Services in allen Bereichen. Aber auch spezielle Systeme wie interaktive Tafeln und Schulserver-Lösungen gehören zum Portfolio. Neben ausgewählten Partnerschaften und aufeinander abgestimmten Leistungen überzeugt die „PCBoot GmbH & Co. KG“ ihre Kunden durch ein hochmotiviertes Team, gute Erreichbarkeit, ein indivi-

duelles Ticketsystem und den hervorragenden Service. Mit dieser Partnerschaft wachsen zwei starke Unternehmen in der Region weiter zusammen. Insbesondere im IT-Bereich werden hierdurch Synergieeffekte geschaffen, von denen wir als Unternehmen, aber vor allem auch unsere Kunden in besonderem Maße profitieren werden: Zusätzlich zu unserem bisherigen Leistungsangebot mit Schwerpunkt auf Kommunikationslösungen namhafter Hersteller können wir zukünftig ein breiteres Spektrum an IT- und Netzwerklösungen als Komplettlösungen für Firmenkunden anbieten. Hand in Hand gemeinsam mit unserem neuen Partner – alles aus einer Hand für unsere Kunden! <<



eckert communication
Telefonanlagen, IT, Netzwerke, VoIP
i can
i can eckert communication GmbH
Rotkreuzstraße 2a
97080 Würzburg
Tel. 0931 465 56 - 0
info@ican.de
www.ican.de

Lassen Sie sich von uns und den neuen Möglichkeiten begeistern!

Weitere Informationen zu unserem Unternehmen und unserem Leistungsportfolio finden Sie unter www.ican.de.

Nachwuchs in der Digitalen Transformation

58 % aller Interaktionen zwischen Unternehmen finden heutzutage bereits vollständig digital statt. Wenig verwunderlich ist, dass die Softwareindustrie von allen Branchen in der digitalen Transformation die Nase am weitesten vorn hat, dicht gefolgt vom Bereich Hardware. SCHOPF Computersysteme verbindet beide Bereiche zu einem starken Gesamtpaket.

Zunehmende Automatisierung von Prozessen und der Einsatz von Robotern auch im Servicebereich ersetzen jedoch nicht den hohen Bedarf an Menschen, die lernen möchten, wie man die Digitalisierung weiter vorantreibt. Daher setzen wir bei SCHOPF Computersysteme verstärkt auf unseren Nachwuchs und sind stolz, inzwischen 6 junge Menschen in unserer Azubi-Schmiede ausbilden zu können, um gemeinsam die "Digitale Transformation" weiter voranzutreiben.

Gerne dürfen es in Zukunft auch noch mehr Auszubildende werden. <<

Unsere Auszubildenden mit Ausbilder Matthias Hümmel und Leiter Systemhaus Adrian Barthel

Weitere Informationen finden Sie auf: www.schopf.de

SCHOPF
Computersysteme

SCHOPF Computersysteme
John-Skilton-Str. 10 - 97074 Würzburg
Tel. 0931/79651-0 | info@schopf.de | www.schopf.de



In dieser Serie zeigen wir, wie Wissenschaft in der Wirtschaft wirkt. Die Serie W² zeigt Hochschulprojekte aus Mainfranken, die erfolgreich in die unternehmerische Praxis gelangt sind.

In diesem Monat:
AIM Biologicals

AIM Biologicals: Ein Heilmittel für Auto- immunerkrankungen?

BIOTECHNOLOGIE. Im Mai dieses Jahres haben die BioRegionen Deutschlands ihren Preis für innovative Ideen für die „Biologisierung der Wirtschaft“ von morgen vergeben. Unter den Gewinner-Teams ist eines mit Wurzeln an der Universität und der Universitätsklinik in Würzburg.

Valentin Bruttel (l.) und Jörg Wischhusen sind die Köpfe hinter dem Projekt AIM Biologicals.

Dr. Valentin Bruttel von der Universität und Professor Jörg Wischhusen vom Universitätsklinikum Würzburg untersuchen in ihrem Projekt „AIM Biologicals: Precision Therapeutics for Autoimmune Diseases Inspired by Pregnancy“ – oder mit deutschem Kurztitel: Gezielte Immunsuppression

durch Peptide und MHC Ib-Proteine – sogenannte Immunreaktionen des Körpers.

Die Idee dahinter: Fünf bis zehn Prozent der Bevölkerung in den westlichen Industrienationen leiden an Autoimmunerkrankungen. Ihr Immunsystem richtet sich mit einer überschießenden Reaktion gegen den eigenen Körper. Die gängigen Therapien unterdrücken aber nicht nur diese schädlichen, sondern auch schützende Immunreaktionen, die sich zum Beispiel gegen Krankheitserreger oder Tumorzellen richten. Das verursacht schwere Nebenwirkungen.

Während einer Schwangerschaft seien laut Mitteilung der Projektgruppe solche schweren Nebenwirkungen nicht zu beobachten – obwohl auch hier Immunreaktionen der Mutter gegen vom Vater abstammende embryonale Strukturen unterdrückt würden. Vom Immunsystem der Mutter würden diese embryonalen Gewebe zwar als „fremd“ eingestuft, aber nicht attackiert. In ihrem Körper würden also einzelne Immunreaktionen gezielt und effektiv unterdrückt.

Valentin Bruttel hat in der Arbeitsgruppe von Jörg Wischhusen einen Mechanismus entdeckt, der solch eine gezielte und effektive Unterdrückung einzelner Immunreaktionen ermögliche. Auf dieser Basis habe das Team



Valentin Bruttel hat einen Mechanismus entdeckt, der eine gezielte und effektive Unterdrückung einzelner Immunreaktionen ermöglicht.



Mit innovativer Biotechnologie Autoimmunerkrankungen auf der Spur.

die vielseitig anwendbare und auf löslichen Proteinen basierende Plattformtechnologie AIM Biologicals entwickelt, was auch eine Toleranzinduktion gegen frei wählbare Antigene möglich mache.

Auf seinem Weg von der Idee zur Ausgründung werde laut Uni-Mitteilung das Plattformprojekt AIM Biologicals vom Servicezentrum Forschung und Technologietransfer (SFT) der Universität Würzburg unterstützt und begleitet. Das SFT trage dazu bei, dass Innovationen aus der Wissenschaft möglichst schnell den Weg in die Wirtschaft finden. AIM Biologicals werde zudem im Rahmen des EXIST-Programms gefördert. Mit diesem

Programm will das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz Existenzgründungen aus der Wissenschaft unterstützen. Die von AIM Biologicals entwickelte Plattformtechnologie habe die Universität Würzburg bereits zum Patent angemeldet, die Ausgründung sei ebenfalls in Planung.

Der Arbeitskreis der BioRegionen in Deutschland ist ein freiwilliger Zusammenschluss der deutschen BioRegionen. Seine aktuell 30 Mitglieder beschäftigen sich mit Themen wie Finanzierung, Gründung und Technologietransfer sowie mit der Außen- darstellung der deutschen Biotechnologiebranche.



Bilder: ipopba, /stockadobec.com



Ihr perfekter Start
in die Gebäudenutzung.
Zufriedenheit inklusive.

KUNDENSERVICE goldbeck.de/plus5

Design - Bau - Service
Immobilien
mit **System**

designdesign.de

GOLDBECK Geschäftsstelle Würzburg
Landsteinstraße 4, 97074 Würzburg
Tel. +49 931 3590730-0, wuerzburg@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de



Wirtschaft in Mainfranken 10.2022: Das Magazin der IHK Würzburg-Schweinfurt

Azubi-Start 2022

MAINFRANKEN. Überall in der Region haben Unternehmen ihre neuen Auszubildenden begrüßt. Die IHK wünscht viel Erfolg bei der Ausbildung – und einen guten Start ins Berufsleben.

ACO Ahlmann SE & Co KG
Ausbildungsstart bei ACO



Oberthulba/Reith. Vier neue Auszubildende starteten bei der ACO Ahlmann SE & Co KG in Reith im Landkreis Bad Kissingen ihre Ausbildung zum Industriekaufmann/-frau und zur Fachkraft für Lagerlogistik. Die Ausbildung begann mit einem umfassenden Onboarding-Programm, bei dem die neuen Azubis durch Kennenlernrunden, persönliche Gespräche und Präsentationen die ACO-Gruppe als zukunftsorientiertes Familienunternehmen kennenlernen konnten.

Caritas-Don-Bosco-Bildungszentrum
Erfrischendes zum Ausbildungsbeginn



Würzburg. „Erfrischendes“ gab es zum Ausbildungsbeginn in der gemeinnützigen Caritas-Don Bosco GmbH: Jeder neue Azubi erhielt als kleines Geschenk eine Trinkflasche „zum Auftanken“. An jeder Flasche befestigt ist ein Willkommensgruß mit persönlichen Worten vom geschäftsführenden Direktor Andreas Halbig an die Teilnehmer. Insgesamt rund 200 junge Leute beginnen im Bildungszentrum am Würzburger Schottenanger oder im Veitshöchheimer Ortsteil Gadheim nun eine Ausbildung oder eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme.

Schäfflein AG
Alle Stellen besetzt



Röthlein. Die Schäfflein-Gruppe aus Röthlein bei Schweinfurt begrüßte jüngst 32 Nachwuchskräfte zum Beginn des neuen Ausbildungsjahrs. „Willkommen in der Familie“ hieß es für die neuen Teammitglieder im „FlyingHirsch“ in Obertheres. Dort konnten sich die neuen Auszubildenden nicht nur in ungezwungener Atmosphäre kennenlernen – beim gemeinsamen Bewältigen kleiner Herausforderungen wuchs man gleich ein Stück weit zusammen. „Ich freue mich besonders, dass wir in diesem Jahr so viele junge Menschen für uns gewinnen und alle offenen Stellen besetzen konnten“, zeigte sich Achim Schäfflein, Vorstandsvorsitzender der Unternehmensgruppe, begeistert.

Maintal Konfitüren
Startschuss für neue Maintal-Azubis



Haßfurt. Vor Kurzem fiel der Startschuss für eine berufliche Zukunft bei Maintal Konfitüren. Mit Ben Müller, Marie Schmitt und Guy-Lennox Hely Pelami starten drei Auszubildende ihre Karriere im kaufmännischen und technischen Bereich des Familienunternehmens. Zu ihrem ersten Arbeitstag begrüßten Geschäftsführer Klaus Hammelbacher sowie Personalleitung Susanne Ströhlein, Betriebsleiter Christian Hastedt und Ausbilderin Amra Krzyzewski die neuen Maintaler.

start 2022 ++++ Azubi-Start 2022 ++++ Azubi-Start 2022 ++++ Azubi-Start 2022 ++++ Azubi-Start

**Autohaus Gruppe Spindler
40 Azubis geben Vollgas**



Würzburg. 40 junge Menschen starteten bei der Autohaus Gruppe Spindler in das Berufsleben. Für den perfekten Start gab es traditionell die roten Schultüten und lockere Spiele, bei denen vor allem das Kennenlernen im Vordergrund stand.

**Steinbach-Gruppe
Hoch hinaus beim Ausbildungsstart**



Salz. In luftiger Höhe starteten die acht neuen Auszubildenden der Steinbach-Gruppe aus Salz im Landkreis Rhön-Grabfeld im Rahmen ihrer zweitägigen Einführungsveranstaltung auf dem Volkersberg ins Berufsleben. Begrüßt und begleitet wurden sie von den zwei Ausbildern Marcus Roßhirt und Jannik Stäblein.

**Schaeffler
Schaeffler-Azubis starten ins Berufsleben**



Schweinfurt. Mit dem Beginn der Ausbildung Anfang September sind 59 junge Menschen am Schaeffler-Standort Schweinfurt ins Berufsleben gestartet. Davon lernen 42 neue Auszubildende einen gewerblichen und neun einen kaufmännischen Beruf. Zudem begrüßt Schaeffler acht Abiturienten, die an einem der Studienprogramme teilnehmen, die das Unternehmen anbietet.

Bilder: Spindler; Roßhirt; Schaeffler (Martina Heid)

HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



Wolf System GmbH
94486 Osterhofen
Tel. 09932 37-0
gbi@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de



B4B WIRTSCHAFTSLEBEN
MAINFRANKEN

REGIONAL
UND
RELEVANT.

www.B4BMAINFRANKEN.de

**** Azubi-Start 2022 **** Azubi-Start 2022 **** Azubi-Start 2022 **** Azubi-Start 2022 **** Azubi-Start 2022 **** Azubi-Start 2022 **** Azubi-Start **** Azubi-S

Unternehmensgruppe Glöckle Berufsstart im Bauunternehmen



Schweinfurt. Zum 1. September war es wieder so weit: Zum diesjährigen Ausbildungsstart durfte die Unternehmensgruppe Glöckle 15 neue Auszubildende und sechs duale Studenten begrüßen und im Glöckle-Team willkommen heißen. Insgesamt sind bei Glöckle aktuell 45 Auszubildende und 19 dual Studierende im Unternehmen.

Maincor Rekord: 14 Auszubildende starten bei Maincor



Schweinfurt. 14 Auszubildende haben ihre berufliche Laufbahn bei Maincor begonnen. Das sind 40 Prozent mehr als im vergangenen Jahr, mit den Neuzugängen steigt die Gesamtzahl der bei Maincor beschäftigten Azubis auf über 30 an. Geschäftsführer Dieter Pfister begrüßte die neuen Auszubildenden zum Start: „Die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg bilden unsere bestens ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

Überlandwerk Rhön GmbH Beginn der beruflichen Zukunft beim ÜWR



Mellrichstadt. Die Überlandwerk Rhön GmbH (ÜWR) begrüßt zehn neue Auszubildende. Derzeit beschäftigt das Unternehmen 26 Auszubildende bei über 200 Mitarbeitern. „Wir legen größten Wert auf eine qualifizierte und abwechslungsreiche Ausbildung“, sagt Joachim Schärtl, Geschäftsführer.

Pabst Transport GmbH & Co KG 16 junge Menschen starten in die Logistikwelt



Gochsheim. „Wenn junge Menschen ins Berufsleben starten, ist das ein bedeutsamer Schritt. Und umso mehr freut es uns natürlich, dass wir auch dieses Jahr wieder 16 neue Gesichter in unserer Pabst-Familie begrüßen dürfen“, so Hans Pabst bei seiner Begrüßung. In insgesamt sieben technischen oder kaufmännischen Berufen beginnen die Auszubildenden ihren Start in die Logistik.

Kritzner Metalltechnik Ausbildung für zwei Betriebe



Schweinfurt. Fünf Auszubildende verstärken seit Anfang September die Belegschaft der Kritzner Metalltechnik GmbH in Schweinfurt – Kritzner startet gemeinsame Azubi-Schulungen mit der Pabst Komponentenfertigung GmbH. Der Begrüßung durch Firmenchef Thomas Kritzner und Ausbildungsleiter Manuel Rumpel folgte die Präsentation des Unternehmens mit Rundgang durch den Betrieb.

Knauf Deutschlandweit 46 neue Azubis



Iphofen. Ein besonderer Lebensabschnitt begann für die neuen Auszubildenden und dualen Studenten der Firma Knauf in Iphofen. Deutschlandweit sind es 46 Azubis.

Start 2022 ++++ Azubi-Start 2022 ++++ Azubi-Start 2022 ++++ Azubi-Start 2022 ++++ Azubi-Start 2022 ++++ Azubi-Start 2022 ++++ Azubi-Start 2022 ++++ Azubi-Start 2022 ++++

Kurtz Ersa
Ausbilder jetzt in der Verantwortung



Kreuzwertheim. Im Kurtz-Ersa-Konzern in Kreuzwertheim zeigt sich die Geschäftsführung erfreut, dass sie 39 von 40 neuen Ausbildungsplätzen erfolgreich besetzen konnte. So hätten die Ausbilder im Konzern nun die Verantwortung, insgesamt 81 Auszubildende und 14 dual Studierende erfolgreich für ihr späteres Berufsleben vorzubereiten und auszubilden.

Stadtwerke Schweinfurt
Karrierestart bei den Stadtwerken



Schweinfurt. Ihren ersten Schritt für eine Karriere bei den Stadtwerken haben vier neue Auszubildende in Schweinfurt getan. Und das in drei verschiedenen Berufsbildern. Unser Foto zeigt die „neuen Kollegen“ bei der Begrüßung mit ihren Ausbildern der einzelnen Fachbereiche.

Sprintis
After-Work-Party zum Ausbildungsstart



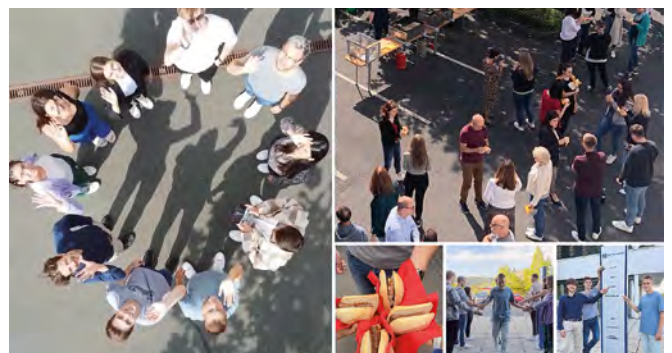
Würzburg. „Wir freuen uns so sehr auf unsere Auszubildenden, dass wir für sie gleich eine Welcome-Party schmeißen“, erklärt Christian Schenk, Geschäftsführer vom Würzburger E-Commerce-Unternehmen Sprintis. Zum Ausbildungsstart wurde es auch sportlich. Die komplette Belegschaft lud an diesem Tag zu einer After-Work-Party mit Beachvolleyball-Turnier. Mit dabei waren alle sieben neuen Auszubildenden.

Riedel Bau
17 neue Azubis bei Riedel Bau



Schweinfurt. Bei der Schweinfurter Riedel-Bau-Gruppe freute sich die Geschäftsführung, 17 junge Menschen zum Berufsstart begrüßen zu dürfen. Vier von ihnen machen eine kaufmännische/technische Ausbildung, sechs eine gewerbliche Ausbildung und sieben das duale Studium Bauingenieurwesen unter anderem in Kooperation mit der FH Würzburg-Schweinfurt.

Duttenhofer Group
Azubis starten mit gemeinsamem Grillnachmittag



Dettelbach. „Wir freuen uns über unsere neuen Azubis zum Handelsfachwirt Groß- und Außenhandelsmanagement in unserem Team.“ Nach der offiziellen Begrüßung der neuen Azubis bei der Duttenhofer Group in Dettelbach gab es ein ungezwungenes „Get-together“ zum Kennenlernen der neuen Kollegen beim gemeinsamen Grillen.

Meister Automation GmbH
Die ersten Auszubildenden im Unternehmen



Wertheim. Seit Mitte September befinden sich die beiden Marokkaner Badr Hoummas und Zakariae Alami Chentoufi in der Ausbildung zum Elektroniker Betriebstechnik bei der Meister Automation GmbH in Wertheim. Dies bedeutet für das Unternehmen gleich zwei Neuheiten. Es startet seine erste Ausbildung im Unternehmen überhaupt und das auch gleich mit zwei ausländischen Auszubildenden.

Bilder: Kurtz Ersa; Stadtwerke Schweinfurt; riedelbau; MeisterAutomation; Duttenhofer Group

MainKlimaPLUS hilft, Lösungen aufzuzeigen

KLIMASCHUTZ. Laut Bundes-Klimaschutzgesetz sollen die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um mindestens 65 Prozent gesenkt werden. Auch in Mainfranken tragen viele Einrichtungen, Projekte und Ideen dazu bei, diese Ziele nachhaltig zu unterstützen. In diesem Monat zeigen wir das Projekt MainKlimaPLUS der FHWS.

Prof. Dr. Jan Schmitt und Sophie Fischer von der FHWS begleiten die regionale Wirtschaft beim Projekt MainKlimaPLUS.



Im November 2016 hat die Bundesregierung den Klimaschutzplan 2050 verabschiedet. Mittelfristig ist das Senken der Treibhausgasemissionen das Ziel – und zwar bis 2030. Auch in Mainfranken tragen viele Projekte und Ideen dazu bei, dieses Ziel zu unterstützen. WiM stellt mit MainKlimaPLUS ein Projekt vor, das auch kleineren Unternehmen helfen will, dem Klimawandel rechtzeitig zu begegnen.

Auch Sie haben etwas Besonderes in Sachen Klimaschutz zu berichten? Dann melden Sie sich bei uns.

Jacqueline Escher
0931 4194-364
jacqueline.escher@wuerzburg.ihk.de

Das Projekt will helfen, auch in kleineren Unternehmen rechtzeitig Lösungen zu erkennen und im Zuge der Herausforderungen des Klimawandels innovative Wege aufzuzeigen, die nicht unmittelbar an Aufwand und Ressourceneinsatz gekoppelt seien.

Was genau hinter dem Projekt MainKlimaPLUS steckt, erklären Professor Jan Schmitt und Sophie Fischer. Die Entwicklung von strategischen Maßnahmen zur Klimaanpassung sei unerlässlich, so die beiden Wissenschaftler. Demnach würden durchschnittliche Erwärmungsraten um zwei bis vier Grad bis zum Ende des 21. Jahrhunderts projiziert. So gelte es, unternehmensspezifische Risiken des Klimawandels vorherzusehen und rechtzeitig zu minimieren. „Wir möchten nicht von

oben herab mit dem Finger zeigen, sondern aufklären und motivieren“, betont Sophie Fischer. Der im März 2022 veröffentlichte Be-

Prof. Dr. Jan Schmitt und Sophie Fischer von der FHWS begleiten die regionale Wirtschaft auf dem Weg, den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen: Ein Teaservideo zur thematischen Einführung in das Thema sowie eine Regionalstudie dienen als Wissensbasis und begleiten das Projekt MainKlimaPLUS.

Link zur Regionalstudie:
<https://doi.org/10.57714/fpkt-vt47>

Kontakt:
Hochschule Würzburg-Schweinfurt (FHWS)
Institut Digital Engineering (IDEE)
Jan Schmitt jan.schmitt@fhws.de
Sophie Fischer xeniasophie.fischer@fhws.de



Bildungskomponenten im Projekt MainKlimaPLUS.



Informationen zum KLIMASCHUTZ:

Aktuelle Informationen zu Gesetzesvorhaben, Regulierungen oder Veranstaltungen rund um die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit erhalten Interessierte auch in unserem Newsletter.

Anmeldung unter:
www.wuerzburg.ihk.de/newsletter



Web Week vernetzt IT-Standort Mainfranken

Würzburg. Die diesjährige Web Week steht unter dem Motto „Digitalisieren. Lernen. Vernetzen“. Sie findet vom 21. bis 28. Oktober statt. Bei Mainfrankens größter Veranstaltung zum Thema Digitalisierung haben Unternehmen wieder die Gelegenheit, sich kostenlos neues Wissen aus unterschiedlichen Bereichen anzueignen sowie neue Trends und Themen kennenzulernen und sich mit anderen Akteuren aus der Region zu vernetzen.

Unternehmen profitieren gleich mehrfach von der Web Week: Sie können die Dachveranstaltung zur beruflichen, kostenlosen Weiterbildung der Mitarbeiter nutzen, selbst Veranstaltungen anbieten, um über Produkte zu informieren, und sich als attraktiver Arbeitgeber präsentieren, Stichwort Employer Branding („Arbeitgeber als Marke“).



Fragen, Antworten, Erfahrungsaustausch und Digitalkompetenz gibt es unter wueww.de.

richt des Weltklimarats IPCC und die regionalen Klimaprojektionen verdeutlichen, dass der Klimawandel voranschreitet und das 1,5-Grad-Ziel in die Ferne rückt.

Die Konsequenzen sind beispielsweise erhöhte Durchschnittstemperaturen und die Häufung von Extremereignissen. „Die Folgen des Klimawandels sind auch in Unterfranken schon spürbar und werden in den kommenden Jahren weltweit zunehmen“, so Fischer. Vor allem im Maindreieck Mainfranken seien die Erwärmungsdaten bislang höher als im Bundesdurchschnitt. Dies bringe zahlreiche gesundheitliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken. Konkret in Bezug auf die Landwirtschaft verwies Fischer auf den charakteristischen Weinbau in der Region. Bei veränderten Vegetations-

perioden bedeutet das die Erforschung und den Einsatz neuer Rebsorten. Als weitere Stichworte nannte sie Starkregen, Hitzewellen und veränderte Anforderungen seitens Politik und Stakeholder, die Unternehmen herausfordern.

Ein weiteres Ziel der projektbegleitenden wissenschaftlichen Studien sei es herauszufinden, was Unternehmen heute schon tun, um mit den vielfältigen, komplexen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Zukunft konstruktiv umzugehen. Konkrete Unterstützung erfolge mit der Entwicklung eines Planspiels zur Klimaanpassung für Führungskräfte: Was kann ich tun und welchen Handlungsspielraum habe ich? Das Projekt ist am 1. April 2021 gestartet und läuft über zwei Jahre.

Elmar Behringer



Bildungskomponenten im Projekt MainKlimaPLUS.

Datenschutz, Informationssicherheit und Compliance



Im Bild (v.l.): Geschäftsführerin Dr. jur. Claudia Philipp, Norbert Rauch, Inhaber und Gründer, und Carolin Keller, Geschäftsführerin und Niederlassungsleitung Würzburg/Dettelbach.

Würzburg/Dettelbach. Seit 30 Jahren ist die Atarax Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Herzogenaurach unter der Leitung ihres Inhabers, Norbert Rauch, und den beiden Geschäftsführerinnen, Rechtsanwältin/Syndikusrechtsanwältin Carolin

Keller und Dr. jur. Claudia Philipp, ein Partner für strategische Unternehmenssicherheit. In Mainfranken betreut das Unternehmen seine Kunden mit einer Niederlassung im Mainfrankenpark in Dettelbach im Landkreis Kitzingen.

Von der Informationssicherheit über das Notfall- und Krisenmanagement bis hin zu Datenschutz- und Haftungsmanagement (Compliance) bietet die Atarax Unternehmensgruppe individuelle Lösungen.

Mit einem mehr als 40-köpfigen Team aus Informationssicherheitsspezialisten, Informatikern, Datenschutzpraktikern und Juristen unterstützt die Atarax Unternehmensgruppe Mandanten national und international.

Die Atarax Unternehmensgruppe betreut sowohl Unternehmen als auch öffentliche Stellen. Das Mandantenspektrum reicht vom Kleinunternehmen über zahlreiche Markt- und Technologieführer des gehobenen Mittelstands bis hin zu internationalen Konzernen. Ebenso sei das Branchenspektrum sehr breit gefächert. Mit der über Jahrzehnte erworbenen Erfahrung und dem Austausch von „best practice“ wolle die Atarax Unternehmensgruppe ihren Mandanten zu „pragmatischen Lösungen“ verhelfen, so eine Mitteilung.

30 Jahre Rockenstein

Veitshöchheim/Würzburg. In diesem Jahr blickt die in Veitshöchheim ansässige Rockenstein AG auf 30 erfolgreiche Jahre Unternehmensgeschichte zurück. Die von Christoph Rockenstein entwickelte Mailbox „Happy Rocky Box“ legte einst den Grundstein für den heutigen IT-Dienstleister.

Mit einem Team von über 50 Mitarbeitern liegen die Kernkompetenzen des Internet-Service-Providers in den Bereichen Rechenzentren, Globale Netzwerke, Cloud as a Service und IT-Management. Diese haben sich aus den strategischen Geschäftsfeldern Datenfernübertragung und Datenkommunikation entwickelt.

„Wir arbeiten mit Engagement und Freude an der Weiterentwicklung unserer Firma und freuen uns weiterhin auf spannende Aufgaben und innovative Projekte, denn Herausforderungen im IT-Bereich sehen wir als unseren Weg zum Erfolg“, so Vorstand Christoph Rockenstein.

Zum Jubiläum gratulierte Dr. Sascha Genders, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, der Unternehmensführung und überreichte die Urkunde der mainfränkischen Industrie- und Handelskammer.



Dr. Sascha Genders, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, überreicht die IHK-Jubiläumsurkunde an Christoph Rockenstein, Vorstand der Rockenstein AG (r.).



30 Jahre Ristorante La Pineta

Würzburg. Das italienische Clubrestaurant „La Pineta“ im Würzburger Stadtteil Frauenland feierte in diesem Sommer sein 30-jähriges Firmenjubiläum. IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Ralf Jahn übergab der Wirtsfamilie Resta im August die IHK-Ehrenurkunde. Der gelernte Koch und Kellner Teo Resta aus dem italienischen Venosa eröffnete 1992 mit seiner Frau im Hockey- und Tennisclub Würzburg ein italienisches Restaurant. Das Lokal lockt mit seinem Speisen- und Getränkeangebot nicht nur Vereinsmitglieder, sondern auch viele Stammgäste.



Im Bild (v. l.): Inhaber Teo Resta, seine Frau Nina Resta, IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Ralf Jahn sowie Fabio Resta.

Bild: IHK



**SOS
KINDERDORF**

**Kein Firmen-
geschenk der
Welt ...**

**... macht
so glücklich.**

Wandeln Sie dieses Jahr Ihr Budget für Firmenpräsente in eine Spende für benachteiligte Kinder, Jugendliche und Familien um. Mit der Aktion „Spenden statt Schenken“ eröffnen wir gemeinsam mit Ihrem Unternehmen echte Zukunftschancen.

Erfahren Sie mehr unter
sos-kinderdorf.de/
SpendenStattSchenken



0 Problem bei der Personalsuche

www.beckhaeuser.com



Beckhäuser Personal & Lösungen e.K.
Frankfurter Str. 87/02 (Sudhaus)
97082 Würzburg
Tel. 0931/780126-0

1. Adresse für Zeitarbeit

www.tempton.de



TEMPTON
Personaldienstleistungen GmbH
Ludwigstraße 18
97070 Würzburg
Tel. 0931/460583-0

29 Jahre Profis für Autoglas

www.autoglas-schweinfurt.de



Nürnberger Str. 57
97067 Würzburg
Friedrichstrasse 6-8
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/801060

Ausbildung zum Business Coach

www.wuerzburger-coach-akademie.de



Würzburger Akademie
für Empowerment-Coaching

Würzburger Akademie für
Empowerment-Coaching
Würzburger Str. 27 b
97228 Röttendorf
Tel. 0931-2707595

Kartonagen und Verpackungsgroßhandel

www.mainpack.eu



Ihr Partner für Verpackungen
Mainpack Verpackungen GmbH
Lindestr. 34
97469 Gochsheim
Tel. 09721/60528-0



Managementberatung

www.bhsgroup.de



bhs CONSULTING &
SOLUTIONS GmbH
Frankfurter Straße 96
97082 Würzburg
Tel. 0931/32934-0

Marketing

www.medioton.de



Spezialisten für
Internetmarketing
Mergentheimer Str. 33
97232 Giebelstadt
Tel. 09334/9704-0

Wasserstrahl- Schneidarbeiten

www.labus-wst.de



LABUS Wasserstrahl-Technik GbR
Friedrichstraße 8
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/4720045

Weiterbildung und AdA-Ausbildung

www.maintraining.de



MAINTRAINING Gisela Lohrey
Schweinfurter Straße 28
97076 Würzburg
Tel. 0931/25024-0

Wir machen die Etiketten

www.labelident.com



Etiketten und Drucker für
Logistik, Lager und Industrie
Parisstraße 5
97424 Schweinfurt
Tel. 09721/79398-11

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Eintrag Online-Branchenführer

Monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

Kombi-Spezial

12 x Eintrag im Online-Branchenführer + Firmenportrait
auf www.B4BMAINFRANKEN.de für ein Jahr

Kontakt

branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de
oder Tel: 0931 7809970-2

Erfahrungen

UNI WÜRZBURG – ZDEX-ESF

Forschungs- und Entwicklungsverträge

Wer kann über Erfahrungen berichten?

Tel.: 09761-726
mageda@t-online.de

Anzeigenbeispiel

Größe: 45 x 72 mm
Preis: 223,20 EURO

Hallen- und Gewerbebau

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

von der Idee zum fertigen Projekt
komplett aus einer Hand




www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

Datenträgervernichtung



Würo
Papierverwertung
GmbH & Co. KG



Karl Fischer
& Söhne
GmbH & Co. KG

**Für eine sichere
Aktvernichtung
JETZT MIT NEUER ANLAGE**

www.wuero.de

REGIONAL UND RELEVANT.

www.B4BMAINFRANKEN.de

Akustik-Optimierung

ZU LAUT IM BÜRO?



myRaumklang.de

- Schall-Dämmung
- Verbesserung der Sprachverständlichkeit
- Optimale Akustik
- für Büro, Wohnraum, Gastro + Hotel
- jetzt Gratis-App downloaden!
- Raum analysieren, Tipps sofort erhalten



Available on the App Store | Get it on Google play

Für Sie vor Ort bei

Schwarzweiler

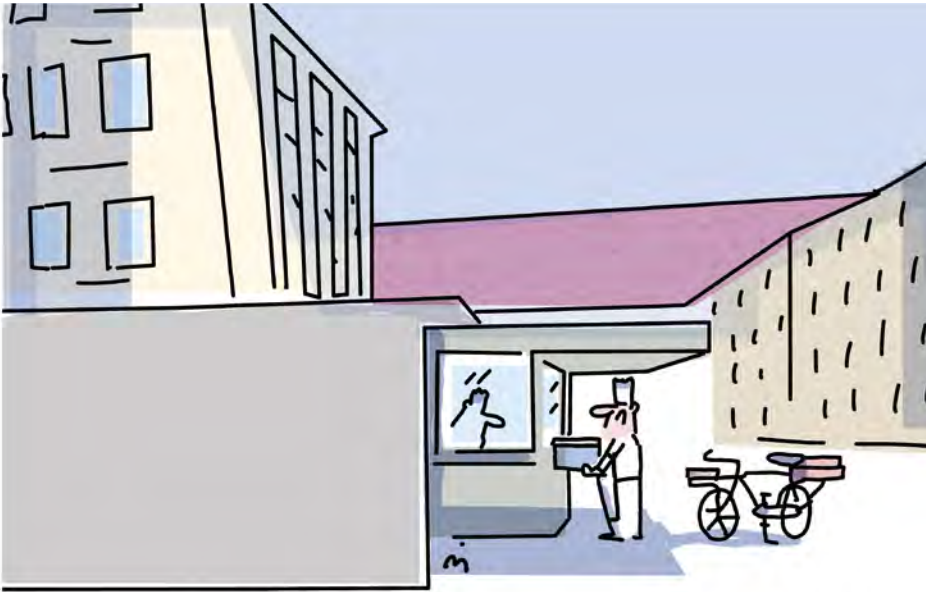
Wegerich

VERTRIEBSPARTNER GESUCHT: Tel. 0931-35979930

Inserentenverzeichnis

Alfred Kärcher Vertriebs GmbH	44	Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG	73
atarax Consulting GmbH & Co. KG	27, 60	Labelident GmbH	OBF
Autohaus Ehrlich GmbH	58	Labus Wasserstrahl-Technik GbR	OBF
Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH	48	Leonhard Weiss GmbH & Co. KG	47
Bayern Innovativ	37	Mainpack Verpackungen GmbH	OBF
Beckhäuser Personal & Lösungen e.K.	56, OBF	MAINTRAINING	OBF
BELECTRIC GmbH	51	pluss Personalmanagement GmbH	53
Breunig Holding GmbH	49	rockenstein AG	52, 60
Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH	U2	ROLF POPP PRO Consult GmbH	U4
Christoph Schalk - empowerment.zone	54, 55, OBF	Rose and Ann GmbH	44
Confiserie Burg Lauenstein GmbH	59	Schaumstoffe Wilfried Wegerich GmbH	73
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	17	SCHOPF Computersysteme	18, 61
Emil Frey Mainfranken GmbH	57	SOPHISTICATES GmbH	21
Firmengruppe Riedel Bau	45	SOS-Kinderdorf e.V.	71
G+H ISOLIERUNGEN GmbH	50	TEMPTON Personaldienstleistungen GmbH	OBF
Gillig & Keller	73	TKH GmbH	73
Göbel Smart Home GmbH	46	Uhl GmbH & Co. Stahl- und Metallbau KG	19
GOLDBECK GmbH	63	UniCredit Bank AG	25
HaRo Anlagen- und Fördertechnik GmbH	9	Universal Robots GmbH	23
Helmut Martin -		Wolf System GmbH	65
Würzburger Business Coach Akademie	56		
i can eckert communication GmbH	19, 61		
IWM Autohaus GmbH	5		

Bitte beachten Sie die Beilage des Kunden WORTMANN AG.



Ich habe hier belegte Brötchen fürs
Wirtschaftsministerium... die müssten
allerdings noch fertiggebacken werden.

TITELTHEMA 11/2022

Gründerszene

Redaktionsschluss: **07.10.2022**
 Anzeigenschluss: **24.10.2022**
 Druckunterlagenchluss: **26.10.2022**
 Erscheinungstermin: **05.11.2022**



Mainfranken exklusiv

Ein Anzeigenkompodium des vmm wirtschaftsverlags

Regionalspecial Würzburg

- Heiz- & Wärmetechnik
- Jahresausklang 2022: Feste feiern & Geschenke
- Finanzen, Recht & Steuern
- Transport, Logistik & Verkehr
- Gütertransport

11



Lesen Sie die
„Wirtschaft
in Mainfranken“
mobil mit der App



Herausgeber

Industrie- und Handelskammer
 Würzburg-Schweinfurt
 Mainastraße 33, 97082 Würzburg
 Telefon 0931 4194-0
 Telefax 0931 4194-100
 www.wuerzburg.ihk.de

Redaktion

Radu Ferendino (Chefredakteur),
 Telefon 0931 4194-319,
 wim@wuerzburg.ihk.de
 Marcel Gränz (CvD),
 marcel.graenz@wuerzburg.ihk.de
 Melanie Krömer,
 melanie.kroemer@wuerzburg.ihk.de
 Patricia Volk,
 patricia.volk@wuerzburg.ihk.de
 ISSN 0946-7378

Freie Mitarbeiter der Redaktion

Sigismund von Dobschütz, Hans-Peter Hepp,
 Stefan Kritzer, Rudi Merkl, Jörg Rieger

Die datenschutzrechtlichen Informationspflichten
 nach der DS-GVO finden Sie unter:
 www.wuerzburg.ihk.de/informationspflichten-dsgvo



Verlag

vmm wirtschaftsverlag gmbh & co. kg
 Ursulinerstraße 11, 97070 Würzburg
 Telefon 0931 780 99 70-0
 Telefax 0931 780 99 70-9
 www.vmm-wirtschaftsverlag.de

Geschäftsführer

Andres Santiago, Matthias Schmid

Anzeigenleitung

Daniela Obst, Telefon 0931 780 99 70-1
 d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de

Mediabetreuung

Rainer Meder, Telefon 0931 780 99 70-2
 r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

Layout

Adnan Badnjević, Iris Cvetković

Bildnachweis

Titel: Stella Paulsen/Libreo GmbH

Cartoon: Dirk Meissner

Redaktion

Elmar Behringer

Telefon 0931 4194-565, 0931 460 77 535

e.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de

Druck und Vertrieb

Vogel Druck & Medienservice,

97204 Höchberg,

gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Erscheinungsweise

monatlich

Heft 10.2022 erscheint am 05.10.2022

Verbreitete Auflage: 12.691 Exemplare

(2. Quartal 2022)



Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren geliefert. Mit Namen oder Zeichen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benutzte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet die IHK Würzburg-Schweinfurt auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.



Wir lassen Sie und Ihre Werbung nicht im Regen stehen! Mit Das-Layout sind Sie im Bereich Marketing, Webdesign, Video und Print immer auf der Sonnenseite. Vom Logo-Design, der Erstellung von Werbemitteln bis zur professionellen Webseite, wir entwickeln mit Ihnen eine Marketingstrategie, die auf die individuellen Wünsche und Anforderungen Ihres Unternehmens zugeschnitten ist. Vereinbaren Sie noch heute Ihren Beratungstermin unter: 09366 - 256 3296. Mehr auf **B4BMAINFRANKEN.de**

DAS LAYOUT

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Christoffer Flohr
Geschäftsführer
DAS-LAYOUT

Unternehmensvermittlung

ROLF POPP PRO Consult (RPPC)



Firma kaufen, verkaufen oder beteiligen regional - national - europaweit

inklusive UnternehmensNachfolge

- Wir haben:
- den **Marktüberblick** in der Region
 - viele vorhandene Angebote & Gesuche
 - wir sind bundesweit und in Europa tätig
 - über 25 Jahre Erfahrung

Sie wollen Kaufen oder Verkaufen?
Ich freue mich auf Ihre Anfrage.



Dipl. Wirtsch.-Ing. (FH) Rolf Popp

**Wir sind der Spezialist
aus der Region**

Aktuelle Projekte und Infos unter:
www.pro-consult.com